

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Consolatio peccatorum (Belial) - Cod. St. Peter pap. 36

Jacobus <de Teramo>

Ober rheingebiet, [2. Hälfte des 15. Jh.]

[urn:nbn:de:bsz:31-9981](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-9981)

L. O. pag. # 36

Emit Reverendiss. ac Ampliss.
D. D. Philippus Jacobus Monast.
S. Petri in nigra Silva abbas
anno 1764

11

Iul. De Tharano

In dem namen der heiligen ungetheilten Drimalit
 eit vnd vnser frowen der ewigen magt ze lobe
 vnd ze eren allem himelischen here Ich hab ge-
 dolit Ich welle mich versuchen Ob ich zu tutsche
 möge bringen Das büche das do betrachtet Ob
 Ihesus mariaen sunne des reht habe geliebt D^z
 er die helle vnd ouch die Tufel habe beroubet
 In dem tage do Gott für alle menschen die mar-
 ter gelitten hett mit dem bittern tode des Crutzes
 vnd do von ist gesetzet ein laudes vnd ein frie-
 gisch Reht vnd das hab ich mir dar vmb für
 genommen In tutsche ze bringen Ob ich willichte
 do mit erlichen menschen die do ir vernunft
 vnd verstantnisse lieb hant ayolte geuallen die
 es den hörten oder lesen Wan siht man den
 fromen mit anders geuallen mag den mit from-
 keit So duncket mich gut Wie ich den fromen
 geuiele das were wol geton Nun hett der
 meister der dis büch gemacht hett vnd ge-
 zeiget mit gewonlicher Juristen geschrifte Wo
 vnd an welchen enden Er die sume vnd die
 urteile des büches vsser den haupt büchern
 der Rehten hett genomen vnd us gezogen In
 hett das geton mit darvmb Das die einvalti-
 gen die meinunge vnd den sume möhtent des
 bas verston Nun dar vmb das die geleerten do
 möhtent erkennen Das er dis büche vsser den



Rechtbüchern habe gezogen **D**er das nit wölte
glauben **D**er möhte Das nach der uszeigung
In den selben büchern wol finden **O**b er si heet
oder künde finden **O**b der sich dar nach riheten
künde **W**an ich aber die selben uszeigung ze
tütische wölte schriben **A**lso das es die einvälti-
gen möhtent gelesen **S**o würde Das buch gar
vast gelengert **W**an ich müste dich für zwen
oder für drye buchstaben me den ein linyen
schriben **U**nd das were ein minunge on nutze
Wan die die sich nach juristen geschrift kün-
nent geriheten **D**en ist es nit notdurft **D**ie
sin aber nit künment **D**en were Das anders
niema für nitze **D**en das si die worte möh-
tent gelesen **U**nd kündent sich doch nitze In
den Rechtbüchern **D**ester bas verriheten **D**ie
erste uszeigung die an diesem nach geschriben
buche geschriben stot ist also **De iurif nil**
protractand **Et Cap^{lo} Impatoris p. q. m.** **S**chiet
Das der geschrifte nit me ist dem ein linyen
Und betütet In tütische den sinne an dem
buche Das do heisset Das **Decretal** **A**n dem
andern teile Das man nennet **D**en swür für
genende **A**n dem **Capitel** Das sich an hebet
protractand **U**nd an dem **Capitel** Das sich an
hebet **Impatoru** an dem munden **U**nd an dem
buche Das do heisset **Decret** an der munden

2

sache an der dritten frage In dem Capittel
das sich an hebet Quia Spi Scheint usser
zweim Linien Juristen geschrifte In tütische wol
Zehen Linien worden sint Und ein einwältiger
der das liest Der kan sich dar nach mit ver
rühren Doch durch des willen das man dest
minder mög. gespreden Das. das büche ein
ander büche möge sin Als man von tütischen
höher Dirke redet Darvmb wil ich die selbe
uszeigunge mit gewonlicher Juristen geschrifte
dar in schriben Und mit rotem nach der Linien
Durch strichen Darvmb das es den einwältige
mit ein vrrunge sie Die es mit kömment lesen
Und sin auch mit verstand Und der meinunge
ein vnderscheid So wil ich also die selben us
zeigunge mit rotem Durchwaren Ob mir nun
gott hilffet Das ich es volbringen kan Durch
wil ich mit vast alten daruff Das ich die
gegenwertig büche mit gleich nach den latin
sichen Worten wil schriben Wan ich wil dar
nach stellen Das ich einen jeglichen sinne also
schreibe Und mit solichen Worten Als man den
selben sinne gewonlichen redt In tütische Wan
es stat geschriben Das man die heilige ges
chrifte In jeglicher sprache reden sol nach
selben sprache eigener gewonheit So
sinne ~~in~~ gewonlicher

Und in einer andern sprache were das gar un-
gewöhnlichen ze redende Und darumb wan man
den Dolmetschen merckt uff die worte So
wirt des woren sinnes dicke genälet Des
nemen ein bissel an der meinunge **Aber**
Jemand an dem **Belhen** wil zu sprechen **Der**
sol dem dem er zu sprichet nach volgen **In die**
gebiete oder für den **Richter** **Der** über in hett
ze gebieten **Das** redet man in latine gewon-
lichen also Dictor debet sequi forū rei ut de
foro con. s. dering **Das** ist in tütische gleich nach
den worten also geredt **Der** kläger sol nach
volgen dem markt **Des** schuldigen **Belhen**
wie ungewöhnlichen ist die vor geschriben mei-
nunge **In** tütische mit den worten ze reden
Und doch in latine gewonlichen also geredt
wirt **Durch** sol nieman **Das** vor geschriben
buche also einwärtlichen verstou **Das** er gloube
Das das nach geschriben **Belhe** und **Kriege**
also sühendlichen geschelien sie **Dem** durch
des willen ist die buch gemacht **Das** ma
dar inne lere **Wie** ein man ein geistliches
Belhe solle anwohen vollefüren und enden **Un**
as man kömme erkennen **Durch** und genä-
Anwürffe **Und** das man süh kömme mit
weren **Also** hett die vor rede ein ende

3

Dar nach vnd wir vmb das essen ab dem
verbotenen holze verurtheilt worden sint
mit zwmaltigem tode Vnd der selbe alter bittre
rest gieng mit seiner feuchunge in die tieff
der helle Von einem gestelze uff das ander.
Kehrt als ob wir begondent mit flugeln zu fliege
begirlichen Do was notdurft Das der selbe tode
mit einem andern tode an einem holze wurde ver//
derbt vnd ab geleit Das mag ich kurtzlich ze
reden wol erzeigen Wie das betutet ist In der
zite der sint flut oder der grossen gusse Do
das wasser verstand vnd tot alles lebendig fleisch
Vngenomen Den Noe vnd sin husgesinde die in
der Arche blibent vnd dar inne wurden ernert
Als den nun mit dem wasser alle menschen ge//
nomen hat Des liblichen todes beswörung
Also ist ouch nun tode Das alle menschen mit
dem wasser des touffes Rement des ewigen
lebens ein fürunge Vnd das ist vns betutet In
der alten **Se** an dem Israhelischen volke Die
do ee giengent Durch das rot mere one
leidunge Vnd dar nach koment In das glockt
lande Das Inen gott hat verheissen Also
mag ouch das Cristenliche volke In das lande
das Inen verheissen ist mit Komen **Si** koment
den Noe vnd ee Durch das wasser des touffes
Do mit si andrist werden geborn Das hat vns



erzeiget unser erlöser Gottes des vatters eigener
Sune Der do ist geborn von der künigin Jung-
frowen maria Und gestorben und von dem +
tode wider erstanden Das nun verheissen was
dem vserwelten Patriarchen Abraham Do
er Gott also gehorsam was Das er sinen
aller liebsten Sune Wolt haben getödet un-
wolt in haben unserm herren geopfert Als
es der Engel mit jme hatt geschaffet Und
dar umb sprach Gott zu jme Si mir selber
hab ich geschworn Darumb das du so grosse ding
hest geton Und nit geschonet hest dines eignen
Sunnes durch minen willen Recht als ob Gott
spräche Ich wil vollbringen das noch grösser
ist Und wil nit schonen mines eignen Sunnes
Ihu Christi durch dinen willen In deinem ge-
stehte die verdampnet sint In dem fluche
Euphosen solt du den seggen Von dem ge-
stehte oder somen des Abrahams Kain Jacob
der In sinen letzten ziten sinen Sune Juda
gesegnet und sprach Das Repter das ist der
Juden Künig Das wirt nit hingegenomen von
den Juden Und ein hertzog von seiner kuff-
vutz das der künig der do ze senden ist
mit einer menschlichen nature Und mit einer
Jungfrowen beclaidet ermitteln usser dem fire
Also einen wissagen wird ich erkennen von der

mit einem Bruder der dir gleich wirt **Und** ich
 wird legen mine wort in sinen munde **Und**
 der wirt ich sagen oder mit ich reden was
 ich in heissen **Aber** das ist der wissagung
 ein zeichen **Was** ein wissage künftiges sage
 in dem namen **Gottes** **Und** den das mit ge-
 schicht als er geredt hett **mit** dem selben wi-
 ssagen hett **Gott** mit geredt **Wie** aber **Gott**
 dem woren wissagen verkünden wil von der
 mit des **moyses** Bruder **Do** höre umb **Ysaïam**
 der do sprichet **Scheyt** ein magt wirt +
 empfolhen und geberer einen **Sune** **Des** name
 wirt geheissen **Gott** mit uns **In** welcher
 moß wirt die magt aber empfolhen und
 geberer **Spricht** er reht als ein **Blum** **Dar**
 umb hör den wissagen der do sprichet **Es**
 wirt us gon ein **Blume** **Dar** an wirt rüwe
 der heilig geist **Und** wirt der selb **Blume**
Gott zu einem vatter nemen **Das** hett min
 erkant in dem geiste der edel harpfer **Da**
uid **Der** do vor hett geseit **das** **Gott** der
 vatter von dem **Sune** hett geredt und auch
 gesprochen **Er** wirt mich an ruffen und sprech //
 en **Du** bist min **vatter** **Und** ich wil den selbe
 erst gebornen **Sune** **Setzen** hoch über alle
 künige des ertrichs **Und** also ist lange zit

Vor verheissen worden Das Christus Kommen solt
vnd vns erledigen vnd erlösen solt von dem
tode Zu dem wir vmb das ungehorsam esse
ab dem verbotte holze Von unserm ersten
vatter vnd mütter Adam vnd Eua wurden
verurteilt Vnd do von do das die heilige
väter erkantent Das die glubde vnd die
verheissunge also bi jren ziten beschehen were
Do schruwent si mit barmhertziger stime
vnd mit seuchlichem geschrey us armut vnd
sprachent Herre wir bitten dich Seude
vns den der do ze sendend ist Sich an den
kumber duns volkes kum vnd ledige vnd
erlös vns als du doch geredt vnd vns
verheissen hest Von dem geschrey wart
Gott geneiget Vnd hatt einen gnädige
Rate In seiner heiligen Trinitat vnd
sprach Welcher sol vnder vns an die wart
ziehen Do sprach der Eine Vatter es
ist von mir geschriben In dem buche des
anwanges Wie ich tuge dinen willen vnd
din wol geuallen Der vatter sprach es ist
min wol geuallen Behant begonde sich
Der Eine gesellen mit seiner Rede zu den
die do vo der helle vntz zu dem vatter hatten
geschruwen vnd sprachent also Herre vmb //

5

Das alte und jüdische opfer hest du mit ge-
meint vns vnser sünde zu vergebeude Do
von so hab ich gesprochen Das ich selber
wil komen und wil mich opfern Do das
vernoment die armen in der helle Die
sprochen usser grossen fröuden O herre
vnser Führet und se trager vnser künig
kum und heil vns Do sprach Gott zu dem
Sime Vmb gürte din hüffe mit dinem
suerde mehrdich und rütsne Der Sime
ersach ein Jungfrawen usserwelt und magt
zu deren saute er Engelsche bottschaft An
als die maget die bottschaft hort mit iren
oren Do gloubte si und mit dem glouben
wart si swanger Gottes Sime Vnd vmb
das das der handel verborgen wurde
dem bösen geiste Do wart die magt ver-
mehlet mit einem rechten fromen manne
der hies Joseph Als gott das wolt Wan
als er sprichet zu Thobias Der Teufel
hett gewalt über die kinkute Die allein
werdent iren bösen glüsten Aber die die
sich kirsche halten in heilikeit Die ver-
jagent den Teufel Vnd also was der magt
vor betretet ein sache Das der Teufel die

Verfleischung Das ist das Gott menschlich wart
mit mocht wissen Wan der Teufel glaubte das
er Josephs Sun were Und do. do kam die
zit das das kindlin geboren solt werden Do
gebar si Christum geworden Gott und menschen
Und der in das gemachtz ins libes kommen was
on arge lize Also kam er auch dar us om
sunge und verruckunge des selben libes Und
wulff in der welte und redte mit den luten in
überwand den Teufel der in begunde versuchze
Und nach dem vorgehanten zeichen Als Gott
moyses gesait hat do kam er und was er
redt das beschach Er sprach zu den toten stund
uff Zu den blinden gesicht Zu den sündige
sich werden gereinigt Zu den stummen
werden reden Zu den sichen allerley gebreste
werden gesunt Und das geschach alles Also
wart er gleich dem moyses an der menschheit
Und do mit auch das er verkunden mocht die
se und die gebotte Gottes Er wart in der
juden lande und von den juden willklich ge
krutziget Und in wurden durch stochzen
hand und fusse Wan er wart geurteilt zu
dem tode In dem finff und zwenzigsten tage
des ayertzen Das ist an dem tage do unser
frowen verkundunge an ist Und rechnet man
hie der Summen ayone Aber nach dem ayone

ist es beschehen nach dem vollen ayone (Und
do er hienig an dem Crucze Do schrey er für
vns bis zu seinem vatter **ahely ahely** Und ließ
seinen geiste und seinen toten lidnam ließ er be-
graben in die erde **Als** er das vor hatt ge-
wissaget **Als** vns das **Evangelium** vnderwiset
Darus lang ze sagend und ze schribend were
Und wie wol er mit dem liplichen tode über-
wunden was Und getötet an der menschheit
So was er doch stark an der **Gottheit** Do
von so nam er **Kraft** der **Engel** und der **furst**
Engel und des **himelischen heres** Und reht
als einer der **min** geist hett Und er hatt
in seiner hand einen **name** **Reht** als ein **meh-**
tiger Richter zoch er ab zu der **helle** Und



Begonde die zu ringumb geben **Und** er maute
die hellschen fürsten mit geschrey einer gewaltige
stimm und sprach **Ihr** fürsten hebet uff inwere
thore **Und** inwere ewigen porten werdent erhebt
Das him in reise der **Eren** ein künig **Der** stark
und mehrtig ist zu spritzen **Die** hellschen fürste
die hieltent sich zesamen **Und** wurden do
betrachten wer der **Eren** ein künig were **Der** do
also stark künig **Und** nam si vast wunder
Das vor him nie keiner so stark künig were
zu der helle **Do** von begondent si die thore
bas versperren und vervestnen und besetzen
Do das **Jhesus** vernam **Do** sprach er zu dem
andern mole zu den egenanten hellschen fürste
Ihr fürsten hebet uff inwere thore und inwere
ewigen porten werdent erhebt **Das** him in
gange der künig der **Eren** **Die** hellschen für-
sten meinent ime nit uff ze tunde **Und** si
wurden die thore ze lenger ze bas versper-
ren **Und** sprachent wer ist der künig der **Eren**
Und do unser herre **Jhesus** **Christus** vernam
Das die fürsten der helle ime wider hieltent
Do rett er als ein vorhtsamer striter ermitte
vnder sinem here **Und** greiff die egenanten
fürsten der helle an **Und** mit einem grossen
sturme zerbrach er die helle **Und** die thore
und die **Yserin** rigel die im freuentlich wider

7
bekomen Und darumb so wart zesamen geuor //
deret die gantze helliche gemeinde mit einem
gewonlichen zeichen Und do si sich gesamletent
Do stund uff ein schalkastiger Dufel emitten
vnder Inen Und sprach O lieben brüder wie
gar wenig hant geholffen alle unsere lippe
und kindikeit lossent von iverm tagen. Wan
es helffet mitzit Tugend wir nün als die wi //
sen und fürsichtigen müd und gedendent was
vns nün das neyste sie und betrahtent und
habent **Rate** wie wir wider koment zu dem
gewalte den wir verlorn hant Wir wissent
alle gar wol das **Gott** gerecht ist Und auch
niemant weder ze lieb noch ze leide ist **Er** loss
In das **Rechte** wider varen So sint wir unser
gewere freuelich beroubet worden So weis
ich wol das wir wol erweisen mögent Dz wir
die gewere gehebt hant Und das vns freue //
lich ist beschehen **Nach** dem verhellten wirt
erteilt Das vns das gerichte wider vmb an
die gewere setzet Und das das **Recht** sie das
legent einen tage Und dar nach soltent wir
flissentlich betrahten Und do **Astaroth** die rede
volbracht Do begondent sich die **Dufel** truren
eins teils müssen und wurdent etwas bas ge //
müt Do sprach aber **Astaroth** Wir habent
noch vnder vns die denen die **Rechte** kund sint

Und danket mich gut das wir deren Rat haben
Und nach irem heissen soltent wir waren und das
Rechte suchen umb unsere Rechte die wir hant
verloru Die wisen der Rechten die wurden für
georderet Die gubent den Räte und sprachet
Es gehört das ir invern vollen gewalte einem
oder me fürsichtigem manne geben Der oder
die do sicut verweser oder verantwürter In
das Rechte an inwer statt anwohent oder tribet
Wan ~~in~~ hett ein gemeinde oder ein samlung
vor dem Rechten یتزیت ze schaffend Das sol be-
schelhen durch verweser oder durch verantwürter
die do gantzen gewalte haben ze rinde und ze
lossende. Ut de Juris. C. tractand. 2. C. h. vj.
Der Rat gemiel inen allen wol von der gantze
gemeinde Und balde satzent si einen verweser
der zu dem Rechten wol konde Der hies mit
namen Belial Der sich des willedich vnder
want mit gezugriff eines offnen schreibers Und
gab im die heiliche gemeinde der vorgenante
sache vollen gewalte ze werben und ze triben
Und ob uff im oder uff sinen teile für kime
Inzug solicher sache oder missate durch der
willen man im meinte das zu versagen Der
möchte er sich auch oder sinen teile bereden Und
möchte solich sache oder tading gegen dissem
teile auch in werffen Und sweren das er wölte

8

geuerde miden **U**nd die wortheit sagen als den
dem **B**elysten zu gehört **U**nd also gobent si
iue gemeinlichen vollen gewalte **I**n dieser sache
ze tunde **U**nd ze lassende **U**nd das versprach die
gantze hellische gemeinde stete **U**nd veste ze
haltende **U**nd was der verweser **I**n der sache
tate oder ließe **D**as were auch **I**r aller wille
Ut de pcurf. c. i. Ut de offi. lib. dele r'spof
z te dote de pcurf 2. q. ad agend lib. vij et
no pr in de... **U**nd do dem selben hellische
verweser die sache also bevolhen wart **D**o
sinnte er sich mit lang **U**nd kam ze yle mit
aller dingung für den almehrigen ewigen **G**ott
Vatter **G**ott **V**atter **S**uff **I**n sinem **V**atthuf **V**n
Und **I**n sossent vier **U**nd zwentzig alten **V**n
auch **P**atriarchen **U**nd bi iue stündent tusent
mole tusent **D**o tratt **H**ar für der egenante
helle verweser frischmütedich **U**nd mit luter
stine **U**nd mit gar süßen worten **U**nd sprach
zu **G**ott dem **V**atter also disse nachgeschribne
worte

Almehriger herre **H**err aller herren
König aller künigen **D**em alle heimliche
dingen uverborgen sint **D**es willen
nieman mag widerston **I**n gerechten wegen **V**n
In heiligen wercken **E**s hett zu mir gessproche
die gantze gemeinde der helle **I**ch sol **I**r verweser



sin und auch in vnder Dar vmb gerüchert mit
krancken der gantzen helle verweser neigen das
ore inwer gütikeit und hörent was ich inwer al-
mehrikeit und würdikeit meinen täglichen ze
klagende Das der Barthan und ander Däfel in
der helle armüt lident Als den inwer heilikeit
wol weist Das si mit inwerer hantbestetigunge
in wer gewere gehebt und gehalten habent alle
menschen die ze gelebt hant uff ertrich und
alle in Selen vnder inren gebieten und mit vol-
ligem Rechten und sint auch in in nutze und in
in gewere gefessen also lange das kein mensche
mag für dencken **D**in ist einer geheissen Ihesus
der ist Josephs vnd Marien Sun den vmb sin
missrat sin eigen lantlute hant gemartert und
dar nach getöret Der ist abe zu der helle kom-
en mit solicher mehrikeit und kraft das er alle
Däfel begonde kreucken und si spröchent Das
nie kein toter vormals in der moff als er zu
der helle komen sie Der selbe Ihesus schrey an
die helle thore rind uff die thore der helle das
hin in come der künig der Hren und die Däfel
fragtent wer der künig der Hren were **D**o sprach
er der stark und der mehrtig in striten und do
die Däfel solhent sin grosse mehrikeit **D**o begon-
dent si die stehelin thore mit yserin rigeln und
stossen gar vast verstemmen und vermachten **D**o das
Ihesus ersah do telt er einen wigentlichen sturme



Zu dem
 vatter in
 zu dem mein
 Das si einem
 genügt werent den
cepto tr ind. l. q. v. Min
 Die wile er uff der erde
 vil gesprochen Gott ist min
 wol zeverstoude Was einen
 gant auch den vatter an Und was einem
 gebriest Das gebriest auch dem
testib9 sup eo q. et. q. v. Biduo
 von aller höchster herre Bitt
 Das er einen best denen

en
man sol
en niemant
ffer dem Bistum
der do. do er sin heim
en enden demne das gute
ist Belial merck eben
einen Richter zu Jerusalem uff
- So meinst du mit dem Rechten
oder nach ze gonde Man Jerusalem
de statt Und do mag man auch die
ie das Rechte erkennen Do sprach
verwerf Herre mich beungt
do bin gestraffet werde

vir

Keinen gebrechen noch valtheit an dem Brieffe
 gemercken mocht Do schuff er mit sinem offen
 sriben **Danieli** Das er zu andern handeln Die
 mit dem **Rehten** vor **Ime** gehandelt wurden
 Die sache auch zu schreiben solte **Und** hies zu
 auch vermercken **Wie** er mit dem Brieffe were
 ermant worden **Wan** ein jeglicher **Richter** sol
 haben einen offenen sriben **Oder** an des selben
 sribens statt **Zwen** erber gloubhaftig manne
Die do merckent was sich mit dem **Rehten** vor
Ime vergat **Und** wie sich ein sache verlouffe od
 wie si verlossen werde uff das ob man es furbas
 wolte anders machen **So** were die geschrifte
 ein wifunge **Der** egenante **Belial** der hellen
 verwefer hies **Ime** des Brieffes **Und** des handels
 einen offenen sriben auch ein gezugnisse mache
Und also hat sich der **King** **Salomon** des
 handels vnderwunden **Und** damit was er zu
 einem **Richter** bestetiget **Und** die sache Das
 sol man also verston **Wen** ein herre mit sinem
 Brieffe verhorunge ein **Rehten** schafft **Oder**
 beuillt einem **Der** zu solicher empfellunge
 und geschefde mit gewalt hett **Das** er das
 selbe **Rehte** verhort **Und** stirbt der herre
 ee den der dem das **Rehte** und verhorunge
 beuolhen ist **Und** sich danndyt des mit vnder
 wunden hett **So** ist die beueltunge ab **Und**

in man
 er dan
 er sin
 eme das
 merck
 dem
 dem
 man
 mit
 pffer

hett mit me kraft **Und** hett der der dem die be-
 uelthunge oder die verhörunge beuolhen ist selbe //
 men gewalte me die sache ze **Rechten** **Er** habe
 sich den ee der sache vnderwunden zerichtende
So hett er gewalte die sache oder das **Rechte**
 dar vmb ze tunde nutz an das ende **Dar** nach
 hatt der hellsche verwerfer genant **Belial** hett //
 lichen den künig **Salomon** Das er **ihesu**
 solte laden für **Recht** **Do** sprach künig **Salomo**
vmb was wilt du **me** zu sprechen Das soltu
 vor melden ee das wir dich zu dem **Rechten**
 für komen lossent **Belial** sprach **Herr** vmb
 einen roube **Das** hies künig **Salomon** sinen
 schreiber vermercken **Und** hies in nach siner hoffs-
 sitten einen labbrieff mit solichen worte schreiben **ad.**



11

Solomon König zu Jerusalem ein geschaster
Kilcher von Gottes gewalte Umb ein sache
Die do ist zwüschen der helle verweser mit
namen Belial Und Ihesu von Nazareth uff dem
andern teile Wir erbiethent Azaheli dem belien //
Desten löuffer heile. Wiff das uns gesant ist
Gottes Gotte Und sin brieffe mit solichen worte
Dwang und Ende n. Nun wellent wir das
selbe gebotte Gottes demütlichen volbringen
In gehorsamij Do von so gebietent wir dir
In Gottes kraft Und von unserm gewalte
Der uns ist beuollen In der sache Das du
dem vorgenanten Ihesu für gebietest Das
er dar nach und Ine der brieffe für kumpt
An dem dritten tage kome zu uns In unser
huse selber oder sin Kilcher verweser und
verantwortter Dem wir auch an diesem brieff
mit unserm steten fürgebotte für gebietent
Durch des willen das wir sehen bederteile
fürgeben Das si desten minder zürnent und
reissent Der selbe Ihesus sol antworten vor
einem belien Belial dem hellischen verweser
Umb freuel und umb roube Die er in der helle
sol haben geton Dar an der hellischen gemeinde
gros unrecht beschehen ist Und si auch des
zu grossen schaden komen sint. Keme er aber

mit So wellent wir Jammoch als vns von Gott
benothen ist Das Rehte lossen für gon Ob es sich
aber fügte Das der selbe tage mit ein Rehts tage
were So sol er komen uff den nechsten tage dar
nach Und loss vns har wider vmb wissen uff
welchen tage du im das gekündet habest Und
wie du do mit handelst Und wen du do bi
habest geliebt Das wellent wir dir gantzlich
glauben Und wir beuelhent dir das vnder dem
brieffe Und vnder unserm anhangenden Ingefi //
gel Geben zu Jherusalem an dem acht und zwe //
ntzigsten tage Des aertzen i. Azahel Der
kouffende Gotte Der lud Jhesu gantzlich für als
Jme an dem brieffe was benothen Und lies das
den Künig Salomon wider vmb wissen Und
Künig Salomon lies das verscriben und ver //
merken Quin bedolhte sich Jhesus das er selber
bi dem Rehten mit möhte sin Wan er hatt ein
andere ze schaffend Das nötiger was Wie das
er sinen Jüngern senden wölte Den heiligen
geiste Das er die selben Jüngern senden wölte
In alle welte Das si predigen soltent Das gottz
worte Do von so satzte er uff mit gezignisse
eines offnen scribers an seiner statt zu einem ver //
weser Den ayyses einen grossen meyster Das er
dem Rehten möhte nach komen Und vmb alle
zu sprinche antwurtten Und er möhte sweren dz

Ihesus nit do. do man ime gerüst **D**en er hatte
sich verlassen uff seinen verwerfer **M**oyses **D**er
was auch nit do **D**en er hatt den ladbrieffe
nit verhort und wiste nit **D**as. das furbott
also ernsthaftig was **B**ehant hatt **B**elial der helle
verwerfer **U**mb gezignisse **W**ie das er dem **R**ichte
were nach geuaren **U**nd sin wider teile und wider
sacher sinuig were **U**nd begerte do **D**as man in
solte in die gewere setzen **N**utz uff ein **R**ichte
Den es were recht **D**o sprach **K**uning **S**alomon
Er wolte es nit tun **E**r wolte **I**hesu die vage //
horsamkeit und das ubersessen uberschen **D**o
sprach **B**elial mit grosser stime **D**u wiser
Salomon **W**o ist nun dine gerechtigkeit **D**ie
man vor dir redt und seit **N**un begeren ich
doch des **R**ichten **H**ie merckent ein **R**ichter
mag wol von gnaden ein **R**ichte uff schreiben
Do sprach **K**uning **S**alomon **D**u begerest des
Richten **A**ber das **R**ichte mag ich wol uff stalt //
und mag dem wider sacher beiten uff einen
andern tage **N**utz das ich mich erwaren was
in gesunt habe **D**och so geschicht niemant un //
recht **U**nd das hies **K**uning **S**alomon sinen
schreiber eben mercken und verston und schreibe
Wie er den **R**ichts tage hette uff geschriben **D**es
andern tages **Z**u gewoulicher **R**ichter zite kam
Moyses **I**hesu verwerfer **U**nd brocht do fur sin

Da er lachet
 gütlich der
 von lachbrüff
 das firtgeben
 edial der hede
 r dem hede
 die und unde
 Das man in
 im hede
 Salomon
 in die nage
 r schen do
 du wiser
 ist die
 in begeru
 ein hede
 off schen
 begerst bi
 wol uff hede
 in uff zune
 waren mit
 nichtat in
 man firt
 und firt
 firt hede
 er hede firt
 do firt in

Dem Rechten genölig gewesen Und bin komen
Wie wol ich sin nit schuldig were gewesen Doch
so wil ich des alles nit abtzen Und wil der sache
Rechtlichen zu ende mit dir komen u.



O Er helle verweiser genant. Belial wolt
nit Das die zige der In moyses zech
uff yme blibent und sprach mit seuster rede
also moyses behender. Juriste Zu einem wifen
manne redest du gar unwislich Und komest
mir gar nahe Das ich also nit mag verdrucke
Wan wer dine rede hört der möhte weinen.

Am were also Wan wen man zins bösen zihet und
er dem dar zu stille swiget der git sich schuldig
Du sprichst ich und die deren verwerfen ich bin
Wir sint alle in dem banne Dar umb das wir
von dem hynnel verstoffen sint Nun sint wir
mit einander ein gantze samlunge und ein ge-
meinde So weist du das wol das man ein ge-
meinde mit bannet Do von so soltu nit rede
das die hellische gemeinde in dem banne sie
Aber des gehilke ich dir wol das wir von den
Engeln geteilt sint und gesündert Reht als
Juden und Heiden geteilt und gesündert sint
von den Cristen Nun mag doch ein Jude oder
ein Heide der einen rechten zu spruch hat D
Rehte wol suchen gegen einem Cristen Wan
man list mena das es verboten sie Do von
so mögent wir das Rehte wol suchen gege-
Hesu Und er ist uns schuldig ze antwurtende
Wan reht als Juden und Heiden anders ge-
nant sint Also do von das wir geteilt sint
von den Engeln So sint wir nun anders ge-
nant und heissent Dufel Das ander das du
meldest von der stadt wegen umb die rigent-
schast Do weis ich nit in zereden Do von
so stunde das an dir ob du das Rehte wellest
anderswar legen oder nit Doch so heit es der
do hyn geleit dem alle ding fund und wissend

[Three large, decorative handwritten flourishes or signatures in black ink, extending across the bottom of the page.]

15

sind Das dritte das du sprichst von dem hoch
zeitlichen tage Das man **ihesu** unbilligen dar
an geladen habe Des gehille ich dir mit **Wan**
er den freuel und den roube an dem selben
hochzeitlichen tage der helle genommen und ge
ton hett **Sit** aber er der helle den gewalt
an dem hochzeitlichen tage geton hett **Und** auch
an dem selben tage der helle künig geuange
hett **So** möchte man zu an einem so hochzit
lichen tage für **Rechte** wol für laden **Oder**
wie sol man des an einem hochzeitliche tage
schonen **Der** doch des selben tages selbs mit
hett geschonet **Dar** umb **moyses** die **inwürffe**
die du hest geoffnet und gemeldet **Die**
schaden mir nit **Aber** ein das mag ich
dir nit verswigen **ym** **moyses** weist du nit
das du ein verläumdeter mane bist **Und** zu
dem **Rechten** entwichest **Wan** hest du doch eine
menschen getötet **Und** hest den zu ein sande
vergraben **Dar** umb das man sin nit **ym**
wurde **Und** von des wegen hett der künig
Pharaon geschaffet **Das** man dich töte solte
Und dem selben bist du entrunnen **Und** von der
selben **uerbern** getäte wegen **So** möchte ich
dich an dem **Rechten** wol verwerffen **Und** du
möchtest mir nit nit geschaden **Aber** des wil

ich mit arzten Man ich wil das Beste lieber mit
 Dir us tragen Den mit einem andern id.



Do moyses die rede hort Do erschrock er
 vnd swieg stille Vnd do den kunig Salo-
 mon bedunckte das des krieges vnd der rüchig
 Die si gegen einander tarent gnuig were Vnd
 vorchte sin wolte ze nil werden Do begonde
 er es vnder reden Vnd versuchte do ob er si
 mit der mine möhte gerichten Als den einem
 jeglichen Richter zu gehört Zehant sprach
 Der Belial zu dem kunig Salomon Herre

167

Der Richter Ir tünd wol fruntlich Und tünd als
ich zu gehört Das Ir vns on das Rechte wol
wisent und rihent Rün wil ich es gern rihent
lossen In solicher moff Das Ihesus die Rechte
und die hershaft die er der helle hett rüub //
lichen genomen vor allen dingen wider gebe
Und den dar nach vmb abgange und vmb den
schaden die er der helle vmb die täre schuldig
ist Die stunde den an Ime selbs moyses sprach
Belial Du minest es vnrucht für dich Rün
ist doch die helle mins herren Ihesu Und
ouch alles das Das dar Ime ist Do von so
hett er nutzir genomen den das sin Do
sprach der Belial Vns beunigt nit Wir
söllent das Rechte an vohen Do sprach der
moyses Belial wen du wilt Belial bedocht
sich Wie wil er dar us machte so keme es doch
dar an Das er uff sin zernunge Dem Richter
geschriben antwurtten söllent sin klage und
zu spruchte Das man In latine heisset ein libell
Und velt als ein fürsichtiger der sich vor him
bestellet hett Doch er die geschrifte har für
Und gab die für gerichte 27.

Udr ich durchlehtigen herren Herr Salo-
mon König zu Iherusalem spruchet Belial
Der gantzen helle verurser und antwurtter zu

Ihesu oder wer sich des von seinen wegen vnderwint
 Wan do die selbe heylische gemeinde jme heit ge-
 hebr. Und auch in nutze vnd gewere safft aller der
 menschen uff erde libe vnd sele vnd dar über hatt
 gewalt vnd gebiet. Do hatt einer geheissen **lys**
 Der ist **Josephs** vnd **marien** **Sune** Der heit
 mit freuelicher getürstheit Die vorgenanten
 heylische gemeinde on **Rehte** entweret. vnd un-
 trüwelich beroubet. vnd heit sich des roubes
 vnderwunden. **On** alle vordrunge des **Rehten**



vnd heit den **Sathan** den heylischen fürsten in
 der helle grunde **hemertlichen** geuangen vnd

17

gebunden Und der ist auch noch sin geaugen Do
von bit ich ich In verwefers wise Durch des
Rechten willen Das Ir von gericht gewalte ur-
teilent Den selben Ihesu wider In zeant wirt
In nutze und gewere gebe auch wider alle die
die er sieder hett In genomen Und auch wider
Korren schaden Den ich wol bewisen wil Do
die tage wart vor Rechte gelesen Do begerte
der Moyses ein tag das er sich bedelhte Wie
er die tage wolte verantwurtten Do sprach
Behial Herr der Richter gemelle es ich So
selbe ich gerne das die uff schiebung des
Rechten kurtz wurde Den es were besser es
wurde geendet mit kurtzer schickheit Den
das lange uff schieben nil schaden brecht Dar
zu so hab ich einen rechten zu sprache Und
min wisung Und wes ich zu dem Rechten be-
darff Moyses bedelht sich nit lang Und sprach
Dett der Behial begert das ist auch min wille
Wan ich troste mich meiner Rechten Und here
der Richter das man das Rechte kurtz mache
das ist notdurft Wan min herre Ihesus were
willigte min zehimel genaven Und hette den
heiligen geiste sinen Jüngern gesandt Und dz
die mere der welt nun gebrediget wurdet
Und verkündet Das were ein grosse notdurft
Und were ein gütigen hertzen Do solte jedma

Zu roten und helfen. Man die helle hett lange
 zit menschlich gestalte gehalten In swärer ge-
 gnisse und gar jämmerlich gepinnet. Und do von
 so bin ich mit herren Ihesu gestalte mit dester
 Enfinger. Und ich bit auch das man das Rehte
 fürderlich und teglich losse erbeiten. So sie ein
 Rehts tage oder mit ein Rehts tage. Und des
 sol auch der Belial sich lassen benügen. 17.



Der Richter sprach das wil ich gern tun. Und
 sprach zu dem Moyses. Wir setzen einen
 tage den ersten tage In dem Abreisen. Das du
 komest für uns. Und antwurttest uff die clage.

18

Und tügest was das Rechte erfunde Und nennest.
Zu dir wes du zu dem Rechten bedarft Und das
ward also verschriben und vermerkt Und do der
egenant tuge kam Do komet bedteile für das
Rechte Und der Belial hatt den Richter das er
mit dem moyses schiffe Das er yme uff sin
tage solte antwurtten Der Richter sett das
Do neigte sich moyses und sprach demütliche
also Allen wisester und durchlüchtigster Herr
Herr Salomon König zu Jerusalem ayit
uff gerechten henden bitt ich in ver würdikeit
Das jr ich mit wellent keren an die böß listige
worte und wercke Des schalkastigen Belials
Wan usuan erzeigt er sich als süßer honig
Und von yman ist er als ein bitter galle D^z
stot auch also von ymen geschriben Der Tufel
win ist Trachten gallen und ~~was~~ vnlheilsames
vergiftz Wan in ver würdikeit weiß wol wie
er sich wider Gott meint ze setzen und auch
ze sterben In den himel Und wie er die erste
menschen Adam und Eva betrogen hett In
dem Paradyse Er hett auch zwischent den
ersten gebrüderm Chaym und Abel gemachet
ein mort Und In alles das begimnen hett er
geschicket Irresul Wan unser narunge die
verwürrt er mit vnuessiger frostheit Und
vuser begirde mit bösen glüsten Vuser rüwe

mit böser kraubheit vnsere bekornunge mit nide
 rherſchaft verwirret er mit nide vnd mit hoch //
 fart vnsere ſele verſucht er vnsere liebe bewegt
 er Was wir tünd ſo bekoret er vns mit böſen
 wercken Machent wir ſo übt er vns mit vboſe
 ſachen Sloſſent wir ſo machet er vns böſe tröum
 Die frölichen die müget er mit fröheit Die
 trurigen zu verzagriſſe Was ſol ich me ſagen
 Alles das übel das ſich in der weltte ye ergeu //
 gen het Das iſt alles beſcheyen von ſiner ſel //
 ande wegen Wan ſin geſcheyte iſt mit anders
 Den das er boſheit zu wegen bringe r?



19

Dem Belial dett die rede angst Und sprach
zu dem moyses Du zunge brennet als ein
Eyt offen Doch soltest du billich gedencken Das
der buch dichter gesprochen hett Den haltet man
unbesimmet Der uil rede vor dem Rechten begindt
Und spricht die heilige geschrifte Das die klaffige
zunge gar schädlichen sie Do von so lob solliche rede
vnderwegen Und antwurt uff die klage moyses
sprach das wil ich gern tun Dar nach sprach
er vor dem gericht Alles des das der Belial
In seiner klage müet und begeret Das mag
Rechtlich mit gesin Wan das were wider den uszug
Das der Sathan und die heylighe gemeneinde min
herren ihesu des ersten räublich entwert hant
alles des das der Belial an spricht In seiner
klage und für gobe Und do nun herre ihesus
Das an si erorderet Do besluffent si die thore
Und wider stündent Inme Dem der über alle
ding herre ist Dem hieltent si sin rehtes erb
vor Und satzent sich freuenlich wider In zu
were Do das ihesus ersach Do hett er sich
gewaltres mit gewaltre erwert Und hett sin
erbe genomen Und hett das wider In sinen
gewaltre broht Den uszug lege ich dem ge//
richte für Und meine auch das ze wisen mit
eetlichen gezingen und mit redlicher wifunge
Und bitten von rehts wegen Das man die wi//
funge höre Und von mir uff neme Den die

sol ee gehört werden **Und** uff genommen ee den
 die tage des **Belials** **Und** sol auch ee us gericht
 werden **Wie** wol das sin zu spruch ist vmb rön-
 blidige entwerung ee.



Und do der **moyses** geredt **Do** sprach **Der**
Belial **D** **moyses** vwerzigen **Diner** **Rechten**
Das ist mit **Recht** als du für gibest **Aber** weist
 du mit **Das** rönblidige entwerung begobet ist mit
 dem vordern **Rechten** **Das** man des wifunge der
 si meint ze wifen uff nemen vnd hören sol vor
 aller wifunge **Und** zehant nach aller wifunge
 an die gewere wider setzen **Und** wen er die gewer

20.
vündlichen yme hett hette den duffer teile
ützit dar an ze spredhende Der mag den das
mit dem Rechten wol an spredhen vnd an volhen
Vnd vor sol man wider die vorgenante wifunge
röublicher entwerunge Keinen uszug sol uff nem
en Vnd das Rechte ist so gemeine Das ma eine
sacher wider varen sol lassen Dar zu er recht hett
Do von herre der Richter Durch des Rechte wi
llen so schaffent Das sich der woyßes des Rechte
blyblichen vnderwinde Als er den do bi bliben
welle Vnd das er vnderwegen losse solich uszug
Do mit er sich gerne von dem Rechten wälre
nemen Vnd nun clage entwiltig machen Der
woyßes antwürt Im vnd sprach ain Belial du
solt als genarig nit sin Du sprichst das ma
nün wifunge weder hören noch uff nemen sollte
Nun weist du doch wil lichte wol Das dem zu
wil stricken nit also ist Zu dem ersten wen der
dem man do zu sprichet vmb röubliche entwe
runge einen solichen zu spruche auch hett zu
dem der yme zu sprichet Also das er in eins
andern gutes hett entwert So setzet man ir
Keinen an die gewere Vntz das man verhört
ir beder wifunge Dar nach so endet man ir
beder zu spruche mit einer urteil Auch wen
der man dem man do zu sprichet vmb röub
liche entwerunge wifen wil ver rihunge vnd dz

Der. der im zu sprichet globt und verheissen
hett Das er nach dem gute do der Kriege vmb
ist Niemer me welle an sprecken Solte man
den des selben wifunge ee hören Verstoff du
mit wen das bewiset wirt Das der zu spruch
ab ist und Jener teil ledig und los ist Noth
ist sin me vermerckt Auch ist vor dem der
vmb räubliche entwerunge zu sprichet uff
zuenemen und zehören dem der do wifen wil
Das dem zu sprecher die gewere usgenommenlich
In geantwürtet sie Als ob etwas benemett
und gedinget würde Ob das beschelhe so sol er
do die gewere haben Beschelhe es aber mit so
solte er die gewere auch mit haben Wan das
do gedinget und genant ist das ist mit gesth
ehen Noth solt er die gewere Inne han nach
dinem sinne Auch ist uff zuenemen do einer
wifen wil das die gewere In geantwürtet sicut
uff ein zite von guoden wegen Auch der yon
ses wil das der. der vmb räubliche entwerunge
sprichet Das sich der selbe der gewere hab räu
blichen vnderwunden Wan als balde man der
eins bewiset So erkennet man das der. der
vmb räubliche entwerunge gesprochen hett nie
entwert ist worden Wan er hat die gewere
nie vollenentlichen Inne gehebt Und do von ist
min uszug und min wifunge ee uff zuenemende

Wiseſter Künig Salomon Ich ermanen ich das der
gantz glantz iuwer wiſheit geſchrieben heit In
alle welte Also das vmb den linden iuwer wiſ-
heit Die Künigin von Saba von dem ende des
ertrichs mit richen gobe vnd ſchenkunge zu ich
kommen iſt Dar vmb das ſi horte iuwer wiſheit
Vnd wie jr alle jr froge vnd menigerlei zuwels
den ſi hatt Wiſlich hatt verant würtet Vnd auch
richtig gemacht Vnd richtrich vnd wiſheit hatt
jr me gehabt Den alle Künige des gantzen ertri-
chs Vnd die menige der gantzen gemeinde Vnd
die welte heit begeren ze ſehende iuwer durchlich-
tig angeſichte Vnd den zuſtuff iuwer wiſheit Die
ich Gott gegeben heit mildtrich Vnd dar vmb
ſint jr gebret worden In aller welte mit wil-
gaben vnd ſchenkmen Durch des willen ſo bitt-
ich ich mit minem gebette demüttrich Das
iuwer wiſheit erkenne Ob der uſzug den der
moyses geton heit ſie uff zernemende vnd ze
hörende Vnd das jr vns des vnderwiſent mit
einer vnder retten urteil iſt die die dem houbt-
ſpruche mit ende git Vnd doch ee müs us ge-
riht werden ee das der houbt ſpruch zu ende
komet Des Belials bette bedolhte ſich der Künig
Salomon Vnd dar nach hies er jr me bringen
die Bücher Vnd beſchouwe die geſchriſte die bede-
teile hatten gemeldet Vnd bedolhte ſich gar ebe

Und dar nach do redt er dar vnder do bedteile ze
 gegne waren **Wir Salomon** Künig zu **Yherusa**
 lem ein geschaffter **Kilger** von **gottes** gewalte kund
 kund das an vns komen ist worden von des **eric**
 ges wegen der zwischent dem **Behal** der helle
 verwerfer uff einem teile und **moyses** **Yhesus** ver
 werfer uff dem andern teile ist **schast** were und
 uff zenehende wider die clage und zu sprüche
Als der **Behal** geton het wider **Yhesu** **Rim**
 haut wir vns wol bedocht Und haut auch der
Juristen **Rate** gehalten **Do** von so redent wir dar
 vnder und erteilent do wir sitzent Das der selbe
 uszug uff ze nemende und ze horende ist Und
 das ward also vermercht und verscriben ze
 haut do begonde der **Behal** lute ruffen und
 spredgen **ayr** geschicht überlast **Do** sprach der
 Künig **Salomon** **Behal** dir geschicht mit über
 last **Hab** **Rate** mit den den das **Rehte** kund
 und wissend ist **Sprechent** die das dir ze kurtz
 beschehe **So** wil ich min urteile wider ruffen
Do der **Behal** das hort do swieg er stille **Dar**
 nach satzte der Künig **Salomon** dem **moyses**
 friste **Wutz** uff den funften tage in dem **Abrette**
Das er uff den selben tage wider keme für dz
 gerichte **Und** solte do dem **Rehten** für legen sine
 fürlegunge **Und** die sell in stücke teilen und
 wisen und fürbas gefaren wie das **Rehte** erfinde

Nun die uff schub mag man wol tun Als Jene.
 Die geschribte wiser In der zure do was der moyses
 gar flüssig. Und bedachte sich gar wistlich wie er
 sin sache wölte für geben. Und do der gesetzte
 Rehts tage kam. Do kam der moyses und brocht
 für das gerichte die stücke seiner fürlegunge alle
 geschriben. Und leit die dem gerichte für



Und sint die die stücke der fürlegunge die
 moyses uff disen hütigen vermessenem tage
 fürbrocht hat durch wising willen sin Rehte
 und sin uszug den er gemeldet hat wider ein
 dage und zu spruche die der Belial zu ihesus

23.

geton hett. Und hatt der egeuant moyses das
man den selben Belial fragte bi sinem Eide
von yedem stücke besunder wes er dar yme löuf //
nete oder verseyhe. Ob man der woyheit möchte
yman werden. Der selben hellunge was aber der
Belial dar yme nit ghytig. Das wolte moyses
wissen. Item von ersten so leit der moyses für
und meint es auch ze wissen. Das der mensche
was vomb ungehorsamij geualten in den tode.
Es stot auch geschriben **ps**. Si sossent in
der winstry und in dem schatten des todes. Wan
si hattent über varen die rede Gottes. Und den
Rate des höchsten herren hattent si gereizet.
Item der moyses leit auch für und meint das
auch ze wissen. Das der selbe tode geweret hatt.
Wutz das do komen ist der Sun Gottes der
do heisset Ihesus. Und ist ein wort Gottes.
Das auch ist geschriben in einem **psalmen**.
Als des menschen kisse sint gedemütiget. In
den yserin halten ysen hett durch gungen sine
sele. Wutz das do kam. Das worte Gottes. Auch
stot geschriben **ps**. Gott hett gesant sin wort
und hett si geheilet. Und hett si erlediget un
erlöset usser dem verderben. Item er leit auch
für. Und meint das auch ze wissen. Das Ihesus
herre ist über den kreis des gantzen ertriches
und auch über die helle und über alles das. Das

Dar uff vnd dar inne ist vnd Wohnung dar uff vnd
dar inne hett vnd er hett do mit zehende vnd
zessende wie er wil vnd des alles in nutz vnd
gewere besessen als geschriben stot **ps** Gottes
des herren ist das ertrich mit seiner vollkeit der
kreis des ertrichs vnd alles das. das dar inne
ist vnd Wohnung dar inne hett Auch stot in eine
psalmen Herre du bist ein bist alle
ewigkeit Auch stot geschriben in dem ersten buch
der kinige an dem andern teile Gott tottet
er machet auch wider lebendig Er vart abe
zu der helle er vart auch her wider uff zu himel
ps Unser gott ist ob allen götten Er hett geto
was er wolt in dem himel vnd auch uff dem
ertrich Item er leit auch für vnd wolt auch dz
wissen Das ihesus von der herschaft vnd der
gewere wegen die er hatt über die helle usser
der selben helle gezogen vnd genomen hett eines
kundes sele Das einer wirtwen was gestorben
ps vnd das wart wider lebendig Wan das hatt
vmb Gott erworben der wiffage helizens **ut**
in reg n Item er leit für vnd meint es auch
zewisen Das Gott in der ewigkeit hett einen
Sune zu dem er gesprochen hett **ps** Vsser
dem buche hab ich dich geborn vor dem licht
trager Auch spricht er Sune hie gebor ich
dich **ps** Vor mir ist nieman geschaffen vnd
lenger weret weret nieman Ich bin herre vnd
ist kein ander heiler den ich Auch spricht Gott

Durch ysaiam Also seit ich den andern ^{ich} gib das
 si berhaft sint Wie möhte ich den selber mit
 berhaft gesin Gott hett gegeben alles das dz
 do vor genant ist sinem Sune zu rechte erbe
 Als er zu yme sprichet psal Beger von mir
 So gib ich dir die gesichte zu einem erbe psal
 Er wirt herre von dem yere bis wider zu das
 yere Von dem wasser bis an das ende der erde
 Douch sprichet Gott zu dem Sune psal Ich hab
 dich geben zu einem glubde minem volke Das
 du bereiten soltest die gemercke vnd besitzten die
 zerstorren Vnd sprich zu den die do geuangen
 sint Doud har us lassent ich sehen Item er
 leit auch für vnd meint es ze wisen Das Gottes
Sune Jesus wol möhte in nemen nutz vnd
 gewere der erde hershaft Vnd auch der helle
 vnd alles das dar yme ist Vnd solicher herseh //
 ste wol möhte tun vnd us richten Vnd erledige
 die die do fessent in der vinstrij Vnd hett auch
 das alles in genommen vnd sich des vnderwunde
 Als das bewiset die geschrifte aller wissagen
 Nam dar vmb ist er von einer maget in die
 welte geborn worden Vnd ist dar nach gestorbe
 vnd begraben Vnd von dem toder wider vmb er //
 stunden Als den das bewiset das heilig ewan //
 gelij vnd das gewiset vnd kund geton hett aller
 welte Item er leit für vnd meint auch ze wisse

Wonnung
 so mit
 alles
 en for
 fuer
 das
 das dar
 Douch
 in den
 reite
 Douch
 wig
 er
 wider
 götten
 vnd
 hershaft
 über
 d
 was
 tag
 vnd
 wirt
 en
 om
 me
 an
 in
 die

Das **J**hesus von **J**es wegen Das er der helle häre
was **V**nd die in nutze **V**nd gewere hat **J**me ge-
hebt Das er usser der helle genomen hett einer
Jungfrouen sele einer wittwen sine **V**nd auch
Azarus sele Die alle tod worent **V**nd **J**hesus
Die alle wider bracht zu **J**rem lidnam **V**nd si
alle wider lebendig gemachet hett **V**nd das
ist **K**und **V**nd wissend aller meniglichem **V**nd hett
es auch **v**ns gezeit Das heilig **E**uangelium **I**tem
er leit für **z**wen unglutze einis gütz nutze **V**nd
gewere in glützer masse nit mit einander mö-
gent besitzen **I**tem er leit für **S**int das **S**ott
Die gewere in nutze **V**nd gewere gehebt hett
Vnd besessen **S**o hett der **D**üfel weder nutze
noch gewere dar an mögen han **D**en was er
von **S**ottes gnaden **V**nd verhengnisse dar an
gehebt hett **Z**u glützer wise als ein **p**fleger
Der ein **p**flegnisse von einem herren hett **J**me
gehebt **V**nd in die **p**flegnisse in geantwurtet
ist **D**er selben **p**flegnisse sitzet **D**er herre in
nutze **V**nd gewere **V**nd nit der **p**fleger **I**tem er
leit für das der **D**üfel **V**nd die hellisch gemeinde
Vnd samlunge mit verlossener türe **D**em egenä-
ten **S**ottes **S**ime habent vor gehebt für väter-
liches erbe Das er in nutze **V**nd gewere hat
gehebt **I**tem er leit auch für **V**nd meint das
auch ze wissen Das **J** der selbe **S**ottes **S**ime
Jhesus do er sich der selben gewere underwant

Und do er an rüste an die helle. Und sprach tünd
 uff dem künig Der **Eren** Do wolteut si in mit
 in lassen. Und reht als trüwbrecher hieltent si
 in vor sin reht erbe. Item er leit auch für das
 der selbe **Gottes** **Sime** **Jesus** sich der selben wer
 freuel müst erwerben. Und die benauten thore die
 müst er zerbrechen. Und die helle überhoubt ge//
 winnen. Und er moht do mit den selben getim
 die er do vand als mit sinem rehten und erhaste
 gut. Item er leit auch für und meint es auch
 ze wisen das. das alles offen und gemeine rede
 ist. Nota darumb leit man für offne und geme//
 ine rede. Man als balde man das bewiset. So
 bedarff man himantzin mit me den eins gezüge
 dinn were es den das **Rehte** umb schiedlich sache
 die den lib an gienge. Do nun **Moyses** die
 stücke seiner fürlegung also für das **Rehte** broht
 das wart alles verscriben und vermerckt us
 genommen und vuerzigen. Ob etliche stücke mit
 werent uff ze nemende und ze verhörende. Oder
 die sache do das **Rehte** umb ist. Inen engienge
 Dar nach do hatt der egenante **Moyses** das ma
 sinen gegen teile solte für **Rehte** laden und für ge//
 bieten. Und auch die gezügen die er do nante bi
 dem namen. Das der gegen teile die gezüge selte
 und auch inen **Side** horte. Und zehant hies künig
Salomon schreiben einen ladbriff der stund also re-



Wir Salomon König zu Jerusaleim von Gottes
 Gnaden und gewalte ein gescharter Richter
 umb stoffe und handel die do sint zwischen dem
 Belial der helle verweser uff einem teile und
 dem moyses ihesu verweser uff dem andern teile
 subiectent Azaheli dem behendesten löuffer heil
 und lossent dich wissen das wir empfangen hant
 Gottes brieffe mit solichen worten Anvang und
 Ende **W**ir hant vor uns uff einem vermessen
 nem tage der moyses ihesu verweser für geleit
 vor dem gerichte Etlliche uszüge und unwürffe
 wider ein fürgabe und clage die do geton hant.

26

Der Belial der helle verweser **Und** auch wider:
Das. Das der selbe Belial an der selben tage
hett gemeldet vnd genemmet **Nun** sol **Moyses**
wissen mit den gezeugen die do genemmet sint
vor vns **Was** er dem gerichte hett für geleit
Do von so gebietent vnd beuelhent wir dir ernst //
lich Das du den nach geschribnen gezeugen für
gebietest erhaftendich Das si des nechsten tages
nach dem fürgebote vor vns in vnserrn huse
gegenwertlich sicut **Und** vmb die sache wes si
dir yme gefroget werden sagent **So** wil
vnd men den kund vnd wissend sie **Duch** soltu
erhaftendich für gebieten dem Belial der
helle verweser Das er auch uff dem selben
tage gegenwertig sie **Und** sehe die gezeugen vñ
höre iren Side **Den** si do vmb ire gezeugnisse
swaren werden **Und** das er auch verantwürt
die fürlegunge vnd die stricke Die Jene der
Moyses **Jesus** verweser vor dem gerichte hett
für geleit **Durch** wisung willen seiner **Rechten**
Dem gebüt also für **Und** lass vns das hær
wider vmb wissen **Wie** du gehandelt habest
Datu des andern tages des **Abrellen** Die
gezeugen die sint also genant mit iren namen
Abraham **Ysaac** **Jacob** **Dauid** **Johannes**
Der tönffer **Aristotiles** **Virgilius** **Ypocras** u.



Die gezeugnis wart geladen und wart das
 dem Richter kund geton und uff den ge-
 setzten tage do satzte sich der Richter uff den
 Richtstule als gewonheit ist und wart den ge-
 zigen gerüst als sitte und gewonheit ist do
 warent si gegenwertig und der Belial auch
 do wart der Belial gefroget was er verzehe
 an den stücken der für legunge die der moyses
 hatt für geleit do wolte der Belial nit ant-
 werten do hies in der Richter antworten du
 do besorgte sich der Belial ob er in nit antwi-
 rt gebe do wurde von Rechts wegen gesetzt

arger nach sinem wider teile. Und kome also vo
 sinem Rechten. Und dar umb gab er antwort. **U**n
 sprach er gehelle der für legunge und stücke die
 der moyses hatte für geleit. **E**rluchs und **S**aluchs
 mit **W**o genommen Das zu dem ersten Das der
Sathan und die hellische gemeinde der helle
 und der menschen uff erde. **I**n nutze und gewere
 weren gefessen und mit **G**ott Das ander das
 gottes **S**ime noch mit **I**n die welte were kome
 noch geboren noch gestorben Das dritte das **I**hs
 die welte hatte räublich gewonnen. Und hatte
 sich mit freuels geredt. **W**an **I**r were kein freuel
 geschehen nach der antwort als zu dem Rehte
 gehört. **N**am der Richter der gezigten **E**ide
 uff Die si do swurent **I**n das heilig **E**uangelium
 Das si umb die für legunge und stücke die der
 moyses hatte für geleit. Und auch die sache von
 stöße die moyses und der Belial mit einander
 hetent sagen wörent Die rechte werheit. **W**as
Inen dar umb kund und wissend were uff beiden
 teilen. Und wörent do kein geuerde noch miß
 helle triben. Und si tarent auch das weder vo
 gobe noch von liebij noch von haff oder mide noch
 durch vordere noch von keins liplichen nutz
 wegen. **R**uwant bloss durch des Rechten willen
 wert das die gezigten des mit überhaben
 mögent werden noch gesin. **N**un allein der

Eiden und tont o
 Und uff der
 der Rehter uff die
 uff. Und mit der
 und geuerde ist d
 und der Belial mit
 frager. **W**as er
 legunge die der mo
 re der Belial mit
 Rehter. **W**as er
 und der moyses
 Rehter. **W**as er

gegen teile welle si den sin überheben Und do
 von wem die gezeugen swerent Si welleut die
 rechte worteit sagen umb die fürlegunge Und
 den gemeldet wirt die sache und stoffe Do dz
 Rehte umb ist Was si sagent das den in die
 stücke und fürlegunge nit trift Das heit mit
 kraft Dar umb das es in dem Eide nit gemeldet
 ist worden Do von so sol man in den Eide mel
 den die sache oder stoffe Die die widerparte
 gegen einander hant Oder dar umb das Re
 hte den ze mol ist u.



Und do der Behäl sach Das man der gezeuge
 Eide also uff nam Do begonde er sich dar

28

Wider setzen und sprach Herr der Richter wie
man man der gezeugen Eide also uff nemen Do
sprach Moyses warum solte man yren Eide
nit uff nemen Do sprach der Belial nun sint
si doch die Die usser der helle sint beroubet
worden Und do von so kriegest Du yren nutze
vnd fromen Recht als wol als den nutze vnd
fromen Ihesus Dins Herren Nun mag ye nie //
mans sin selbs gezeuge sin Den der kriege
selbs an gat Moyses sprach Ach Belial vner //
zigen Diner Rechten Aber die uszuge sollent
jetz nit gemeldet werden Und es gehört nit
dar zu Das man die gezeugen also ab tribe Bis
Das ir gezeugnisse offenbar würt Und das man
erkennen sol ob si gute gezeugen sicut gewesen
oder nit Ob du Jene hörest Das die gezeugnisse
wider dich ist So mach du den wol melden
was du in ire worte vnd gegen in selbs wiff //
est ze reden Und do von so sol man ir gezeug //
nisse hören vnerzigen Ob du hie nach dar
in itzt weist ze reden oder hast **Es** genommen
Ob man einen gezeugen oder me verwürffet
mit schiedlichem handel Und das man den
an der statt möge bis in bringen **Es** mag
man sin gezeugnisse uff nemen Auch ob wisse //
ntlich ist das der gezeuge eigen ist oder sin
knechte ist **So** sol man sin gezeugnisse nit hören

Bis das gewiss ist das der gezüge gefrügt oder
bedig gelossen sie **Aber** das du sprichst Ich kriege
der gezügen krieg **Und** din zu sprichst sicut wid
si das ist nit **Wan** du hest **Jhesu** von erst allem
gemeldet **Do** von machst du fürbas niemant me
dar hinc melden noch rügen **Du** weist auch wol
Das ich die sünd nimmer fürlegunge mit den
gezügen bas den mit andern gezügen mag
wissen **Wan** si sint die wile in der helle gewe-
sen **Und** haut auch den handel gehört und
gesehen **Recht** als wen etwas in einem huse
geschicht **Das** selb ist den niemant als wissent //
hören kint als denen die den die selb wile
in dem huse sint gewesen **Und** was in einem
Capittel beschicht **Das** selb bewiset man mit
niemant als wol als mit denen die des
Capittels sint **Belial** sprach was sprichst du
aber dar zu das si **Jhesus** Diener sint **Und**
auch sin husegesinde **Und** do von **So** mögent
si mit gezügen sin noch kein gezügnisse wider
mich gesagen **Moyse**s sprach es ist wol wor das
si **Jhesu** diensthaft sint **Recht** als ein fromer
dem andern tut **Aber** in heimwesen das ist
nit in **Jhesus** huse **Und** hett auch **Jhesus** mit
über si zugebieten **Dum** was hinc das **Rechte**
git **Und** hett si **Jhesus** sine frunde geheissen
stetlich und mit sine knechte **Belial** sprach ist

29

aber **Jhesus** mit **yr** herre **moyses** sprach **yo** er
ist **yr** herre **Do** sprach **der** **Belial** nun mag
doch ein herre mit seinen knechten nit zu bewi //
sen **Man** si muessen reden was dem herren ge //
vellet **Do** sprach **moyses** **Wie** wol si sint sine
diener **So** sint si **yme** doch usserer **Den** ein
jeglicher der seinen willen tut **Den** nemmet
er sine **Sune** sin diener und frunde **Und** des
halb sint si **yme** democht wol usser **Relit**
als wen ein vatter seinen eignen **Sune** ver //
dinget oder von **ym** tut oder von **ym** teilet
oder usser seiner gebiete gat **So** ist **yme** der
Sune usser **Also** hett **Gott** der vatter und
der **Sune** und der heilig geiste gerechtuerti //
get einen jeglichen menschen **Do** mit das er
yme gegeben hett. seinen freien willen ze tunde
ubels und gutes wie **yu** glustet **Duch** schadet
kein dienunge mit **den** gezigen **Nun** weist du
doch wol das **yu** etlichen sicken **Ein** bruder
wol mit **dem** andern bruder wissen mag **Dar**
nach sprach **der** **Kilcher** lossent inwer kriege
Jetz an ston **Bis** das man erfinden sol **Ob** die
gezignisse gut sic gewesen **Und** lossent **Jetz**
die gezigen horen **Und** do sich die gezigen er //
bittent zu dem **Eide** **Do** meldet **Belial** sin
Relite **Ob** er nit zu reden hett wid die gezige. n?



Dar nach do satze der Behal an ein froge
 Wie man die gezügen fragen solte Und
 gab die dem Richter geschriben Und hatt das
 man die gezügen dar inne flüsselichen solte
 erfrogen Und ervaren Die erste froge stund
 also Von ersten ob ein gezügte spreche Es sie
 wor das Gottes Sime geboren sie in die welte
 Und dar nach gestorben und begraben und er
 standen von dem tode Den froge man Wie ime
 das kund und wissend sie Ob er do bi gewesen
 sie Und was er do bi ze schaffend hab gethebt

Ob er das habe gesehen **Welches** Jares. **Welches**
 monotts an welchem tage es geschehen sie In
 welcher statt In welchem huse an welchen enden
 In dem huse Auch frage man In ob er **Jhesum**
 bekennet **Wie** **Jhesus** ein man sie an dem alter
 an der lengij an der person **Und** wie er genuer
 sie Auch ob ein gezüge spredje Es sie wor
 Das **Jhesus** Gottes **Sune** sie Den frage man
 auch als vor **Item** und ob ein gezüge spredje
Jhesus habe sich freuels mit freuel gerettet
 und die helle also gewonnen Den frage man
 auch also **Wie** wie das kind und wissend sie
 worden **Dar** nach wurden die gezügen ge//
 froget In moesse als der **Belial** gesetzt hatt
 und wurden gar eigentlich ermanet **Jeglich**
 besunder und auch heimlich das si dister mind
 über ein möhent werden **Wie** si reden wöltet
 und das man dister lihter möhte erkennen
 ob si gena wöltent misschellen **Als** **Daniel**
 der wissage geton hatt **Zweim** **Ratzherrn**
 die **Walfflich** bezügent zu einer **unschuldige**
 frowen genant **Susanna** **Wie** die **Ir** **Er**
 In einem **Bongarten** hette gebrochen mit eine
Jungling und die **Walffchen** gezügen tärteut
 Das dar umb **Das** die selbe frowe **men** mit
 verheugen wolt mit **unkusheit** **irs** **losen** wi//
 llen **Und** nach **Ir** **clage** und **sage** die **unschuldig**

frowe verurteilt wart zu dem tode Und do man
 si bagonde Dolm führen Do erweckte Gott den geiste
 einen Jungen menschen Der hieß Daniel Der rufft
 Der menigj und allem volke wider zu dem Rechten
 und sprach offentlich Der frowen geschilt vurecht
 und vngütlich Dar nach do scheid er die zwen
 Richter von einander Und fragte vglidigen besind
 vnder welcherley boume das geschehen were Do
 nante einer einen boume Der ander einer ande-
 rley boume Und do von das si vor hatten für
 geben Si hatten es mit einander gesehen Do
 erkante man vassheit an Inen Und tett man sie
 den tode an den si verdiene hatten Nach der
 lere sich künig Salomo gar ordentlich irfür r.



Den dieser teil zugegnet Dem selben teil gebott.
man für zekomen Dar nach uff den neynten tage
Das was uff den sechsten tage In dem Abrette
Und uff den selben tage Do bedteil ze gegne
worent Do wart der gefügen sage geoffnet
vnd verscriben vnd vermerkt Dar nach satze
man einen tage über Aht tage Das was der
vierzehend tage In dem Abretten Das In ~~der~~
der zit der Behal neme ein abgeschrifte Des
gantzen Behren wie sich Das von Dem anwang
hette bis her verhandelt Als es vor verscribe
vnd vermerkt was Und hette Rat vnd Reme
über aht tage vnd lieff erfinden vmb die ge//
zügnisse Ob si kraft hette oder nit u.



So ein Belial gewiel das nit gar wol Doch so
 nam er die abgeschriste und zoch zu der
 Helle Do wart er von dem heyligen gesinde
 gar fruntlich empfangen Und do seit er iue
 von seiner fromkeit und von seinem flusse Und
 zeigte iuen die geschriste Und dar nach fragt
 er Rates Wie er nun fuerer solte geuaren Und
 do die Tufel verstuendent an der abgeschriste
 Das si an der gewere nit zit haben moehtent
 Und mit dem zu spruche vmb räubliche ent-
 werunge nit wolt helfen Und das iuen der
 Moyses an ihesus statt mit dem Rechten engie-
 nge Do wart geraten und bedunckete si alle
 Das beste Das si der meldunge der gewere
 geswigent Und den zu spruch vmb räubliche
 entwerunge an lieffent ston Und vengent dz
 Rechte andrist ane Und spredhent vmb eigent-
 schaft ee das vmb die gewere wurde erteilt
 Und das wart dem Belial also beuolhen Und
 der Belial kam zu dem Richter uff den gesetz-
 ten tage Und do man erkent solt habe vmb
 die gezugnisse Do batt Belial den Richter gar
 demützlich Das er iue die gnade tate Und
 lieffe zu das Rechte andrist ane vollen Wan er
 wölte den zu spruch vmb die entwerunge losse
 an ston Und wölte vmb die eigentschaft spreche
 Und den ihesu lassen dar uff antwurtten vor

Der gewere Des gewerte In der Kiltzer Künigt
Salomon Und das wart also vermerkt //



Do nun der moyses das horte Do sprach er
Herr der Kiltzer merckent an dem böse
schalke Wie gar verworrendlichen er das Rehte
wolt verenderen und legen Nun wissent Ir wol
das man legunge des Rehten sol melden Und
ich begeren das man das Rehte loss ze ende
komen In müssen als man es hett angeuangen
Do sprach der Belial man mag mir wol mit
Reht die güty tün Das man mir gümme ze spr //
edjen nach der eigentschaft Und es ließe vmb die

gewere an ston **Do sprach der moyses** Gehest du
 die geschrifte recht an **Den das** Das du do mel-
 dest Das ist doch gleich wider dich **Wan** do stot
 also geschriben **Ob** etwer spreche umb eigenschaft
 und im doch freuel an der gewere beschelien were
Der mag dar nach ee das **das** Rechte ze ende
 kome **Andrist** zu sprechen umb die entwerunge
 und dannoch unverzigen des ersten zu spruchs
Das der self bis an stande **Das** wilt du gleich
 umb keren **Und** du hast zu dem ersten gesproche
 umb entwerunge **Und** wilt nun sprechen umb
 die eigenschaft **Do sprach Belial** du redest den
 text **Sich** die uolegunge an **So** machst du den
 text recht vernemen **Do sprach der moyses** No
 were im als du seist und fir gibst **So** hette er
Rechte der sich keiner gewere furgebe **Den** der
 sich mit gewere fir git **Und** das mag doch mit
 gesin **Do sprach der Belial** das lossent wir un-
 derwegen **Wan** ich wil dich mine **Rechten** des
 ich begeren noch anders vnderwisen **in** sache
 und furgebe die ist dem **Richter** nemlich beuolthe
Und nun von minen wegen **Do** von das min sache
 uff solliche wifunge mit wol mag ze ende kome
Do von wen ich mine zu spruche wil lassen an
 ston **So** ist dem **Richter** an seiner wifunge nutz
 empfolhen **Wan** das abgenommen wirt **So** ist
 auch alles das abe **Das** ime von des wegen

Verſwigenlich möhte empfolhen ſin Das ich Dir
wol aber möge zu ſprechen Und das Rechte vmb
die eigentſchaft an volhen Das iſt bewiſet ob ein
geſchafter Richter verhöret ein Rechte Do der zu
ſpruche vmb entwerunge iſt Und dar vmb mit
urteil gantz gecendet wirt Dar nach iſt ſin ge //
walte nit als gar abe er möge dennoch Rechte
vnd verhören Von jrer zu ſpruche vmb eigentſch //
aft Es were in den nemlich empfolhen Rüm
vmb ein zu ſpruch In dem empfelhniß brieffe
Und das iſt von des wegen Das die gewere
allwegen der eigentſchaft nit volget Und die
eigentſchaft nit der gewere nit Wan wer die
gewere inue hatt Dem mag man hie nach
vmb eigentſchaft wol zu ſprechen Und in von
der gewere laſſen entweren Und ſider den ein
Richter das verhören wol tun mag Wan er vmb
die werſchaft gantz iſt an ein ende komen Wil
me mag er das tun vnderzigen des erſten zu
ſpruches Do von des das ich begeren Das ſol
man mir von Rechte wegen ſtatt tun Do ſprach
Moyses man hatt vnsrer beider Rede wol gehört
Ich begeren einer vnder redten urteil Do gab
Künig Salomon die urteil Das der erſte zu
ſpruche den der Belial geton hatte vmb entwe //
runge nit ſolte an ſon Er ſolte gantz abe ſin
Und der Belial ſolte ſich des gantz vnd gar vzihe

Und ab treten Und hier nach so möchte man wol
 ein ander dinge uff nemen eigent schaft Und ze
 hant dar nach an dem selben Rechten Do gebot
 man bedenteilen erhasstentlich Das si das Rechte
 söltent an volhen Und der Belial Der sölte sine
 dinge für bringen zu der munden stunde des tages
 Durch des willen Das bedteile genorderet wür
 dent Und das Das Rechte kurtz wurde Do
 sprach der moyses Ich müß volgen Aber mir ge
 schicht nit gung Der Belial sprach von wem
 geschicht dir gung Off wen hest du trost ge
 hebt willigt uff die gezigen Was hett alle ir
 gezugnisse geholffen und kraft gehobt Von
 ersten so ist Abraham ein offner hürer Der
 hett sin Dirnen beslossen Und sin hussfrowe
 sprach Arib us die Dirnen mit irem kinde
 Wan einer Dirnen kinde mag nit erbe gesin
 mit der frowen kinde Und von des wegen
 so hett sin gezugnisse kein kraft Was möchte
 den geholffen haben die gezugnisse Isaacs
 Des lügners und manswerers Do man ir fragt
 von sinem wibe Von des wegen were sin gezug
 nisse auch nit uff zinemende noch sinen worte
 ze gloubende So ist Jacob gewesen ein trügnere
 ein diebe und ein schacher Und mit listikeit
 hett er sinen brüder getötet umb des vatters
 seggen und umb sin erbe Das im hatt zu gehört

Do von Das er der erstgeborne Sun was **Vnd**
von Des wegen so hett sin sagen auch mit Kraft
Was hett dir den geholffen mit siner gezugniß
David der blut vergiesser **vnd** **Abreher** der
dem fromen **Ritter** **Wric** sin wibe bestoffen hat
Vnd hett in dar nach unschuldlichen vmb sin
leben brocht Von des wegen so möhte er auch
mit gezüge sin Was sol man demne glouben dem
Toren **Virgilio** Den man dich vnd vil hett ge//
iffet Der ist doch als gar ein **Tore** gewesen
Das er sich in einem Korbe lies an einem **Turne**
haben **Vnd** was also vinger zeige aller deren
die do für giengent **So** hett **Hypocras** von
nides wegen sin velt eigen kinde getöret **So**
ist **Aristotiles** mit listikeit komen in die schatz
kammer her **Salomons** **Vnd** hett sich do siner
wisheit vnd siner wissagunge vnderwunden **Vnd**
hett gesprochen er habe die selber erfunden **Vn**
das ist beschelhen in der **Zit** als **Alexander** hett
gerichset **Aber** **Johannes** der tönffer der ist
über laden mit aller fromkeit **Vnd** ich weit vo
me anders nitze ze sagen **Aber** sin einige ge//
zugniße die möhte mir nitze geschaden **Wan**
ein gezüge ist kein gezüge **Do** von mir gaisset
los dir es mit leid sin **Wan** als vmb die gezug//
niße solte erkant vnd uffindig sin worden **So**
hette ich wol bewiset Das ir gezugniße mit hett
Kraft mögen haben von irer misstrate wegen **Vn**

Das von sinen wegen wil verantwurtzen Das die
selbe hellische gemeinde Inne hett vnd beslossen
alles ertrich ayere vnd alles das dar Inne ist
vnd aller meist vnd besunder Die die dar Inne
lebent vnd hett auch das mit völigem Rehte
In In eigenschaft vnd herschaft geliebt vnd
was Inne besteriget von der hande des höchsten
gottes Der sich des verzigen hett vnd des
ersten menschen sünde vnd ungehorsamij vnd er
hett das dem Sacham mit völigem Rechten
In geantwurtet Des alles hett sich der egenat
Ihesus vnderwunden mit eigenschaft me von
fröuden den von Rehte wegen vnd hett den
egenanten Sachamas vnd die hellische gemeinde
do von geschieden deren do als gras vurecht
vnd schaden beschehen ist do bittet der obge//
nant Belial In verwerser wise Das die eige//
tschaft vnd herschaft vnd alles das das do vor
genant ist mit der kraft unvers gerichtes der
egenanten hellischen gemeinde In Inen gewalte
werde geantwurtet vnd geurteilt vnd usser
Ihesus gewalte genomen vnderzigen Dar nach
der schaden vnd die zerunge die uff das Reht
gond do der Richter die clage vnd sorge ge//
las do gab er dem moyses zil das er sich bedechte
zehen tage Dar nach so solte er komen vnd über
die clage antwurtzen vnd sich des Rehte bliplich

Vnderwinden Vnd das fürbas handeln wie das Recht
 erfindet **g**ericht wie man sich Des Krieges blylich
 vnderwindet **W**an wie der teile dem man zu
 spricht uff usunge vnd Inwirffe gat **D**o mit
 er sich von dem Rechten wil vnd meint ze nemen
 Also das er meint **D**er Rytter habe yme mit
 ze gebieten **O**der er sie dem gegen teile mit
 wirt schuldig **O**der uff ander solich usunge
 gat **S**o hett er sich des Krieges mit blylich
 vnderwinden **V**nd das Rechte ist mit angenüchtig
 Bis das dem anläger wirt geantwürtet mit
 löngnen oder mit **v**elhen



Dann der gesetzte tage kam vnd bedteile für
 das Rechte vnd gericht kament **V**nd **g**ayßes

solte dem Belial der andage antworten Und solte
sich des Belien blylich widerwinden Das Deet
Der moyses und sprach Alles des das du an der
clage heft fürgeben Des löngnen ich Und des der
Belial bittet und begeret Das sol in dem Belien
mit beschelien Die antwort über die clage wirt
etwen geteilt Das man etwas dar inne gihet
und etwas löngnet nach des Belien ordernunge
sweret man zehant für geuerde Und do das ge//
schach Und alles vermerckt und verschriben wart
Zehant Do hies der Richter bedteile sweren für
geuerde Als den vorgeschriben ist Jeder teile
Der sol sweren Wie in bedunkte er habe des krie//
ges Belit Und wes man in froget Das er den
one geuerde die werheit sage Er selte an kein
verheiffunge Und welle inden valschē wifunge
Und welle in geuerdes pflichte das Belite mit
lengern Vor etwo mit ziren heit man nach
Dem ersten Eide Keinen teil me zu dem Eide ge//
nötiget Von des selben handels wegen Aber nun
als die ein Richter sich versilt Das man durch
geuere suchet uffzige Inwirffe oder lengernunge
So mag er den selben teile nötigen zu dem Eide
Das er nit uff schalkheit gange Auch wen man
also für geuerde gesworn heit So urteilet man
nit Das der do verlüret dem andern teile zeruge
Es were den vor dem Belien gedinet So ur//
teilet man in dissem teile umb die zerunge Das

ist von des wegen Das jeder teile gesworn hett
 für generde Dar umb versicht man sich des das
 der teile hab unrecht gehebt Und wenet er habe
 recht Und habe sin sache für Rechte geloffen kom //
 en Von einvalt oder von unverständniff wegen
 Und nit in generde Aber wenn es gedinget wirt
 So mag man sich solicher verstentnisse nit ver //
 sehen Do von das man von wer beder für gobe
 und verhörunge der handel do gelutert ist Und
 ein verweiser einer gemēnde Der swert Den
 selben Eide uff sin sele Aber ein einigen mans
 verweiser Der swert uff sin sele und uff seines
 herren sele Aber wer den Eide für generde
 wider spricht Und wil nit sweren Ist das der
 anläger So ist differ teile ledig von yme Un
 hett gegen im vmb die sache nit zu sprechen
 Ist es aber der dem man zu spricht So hett
 der anläger gantz behert //

Und do also für generde gesworn wart Do
 begerte der Belial ein tag Das er zu
 dem Rechten bringen mocht sine gēf gezügen un
 wes er auch sust zu dem Rechten bedörfte und not //
 durstig were Und gab ime des der Richter dri
 tage lengerunge Das was uff den funffzehenden
 tage des Abretten agericht ein Richter sol das Recht
 schieben Die wile er an dem gericht sitzet Und
 das bedteil ze gegne sicut Und wenn die sache



gantz oder ein teile verhört wirt. Und de wile
 der uff schub oder die leugernunge weret oder
 stot. So ist dem Richter umb ~~sta~~ die sache sin
 ampt ze Richten nider geleit. Bis das die zue
 vergat. Und wen man begeret leugernunge ad
 tage. Das man gezügen bringe. So sol der
 Richter betrahten wie verre der weg sie. Wie
 lang die tage sicut uff die selben wile und
 nach dem selben. So sol er die leugernunge
 lang oder kurtz machen. Und zehand als balde
 die leugernung geton. Und vermerckt wart. Do
 zeigte der Belial die stücke seiner fürlegunge.

Zufel vnd Der gantzen hellischen gemeinde gewalt
Das die den menschen soltent ewentlich besitzen
Wan also hett Gott gesprochen **Ysaie** Din erst
vatter hett gesündet Dine reder oder dine dol-
metischer hant wider mich geton Do von so sint
vermosget die heiligen Vnd die fürsten hab
ich gegeben zu den tode Vnd den Jacob vnd das
volke von Ysrahel In scheltung Item er leit
auch für Das Gott nach der selben In autwü-
rung sich des menschen hant geussert Vn
hatt In verkouft Dem Sathan vnd auch der
hellischen gemeinde Wan also stot geschriben
Ysaie Das Gott spricht Wo ist ein brieffe Das
ich inwer müter hab geussert Oder wer ist der
gelter Dem ich ich hab verkouffet Scheut
vmb inwer bostheit sint In verkouft Vnd von
der sünde wegen So hab ich mich inwer ver-
wegen vnd verzigen Item er leit auch für dz
der Sathan vnd die hellische samlunge Des
selben menschen Des sich Gott hett verzigen
In nutze vnd In gewere sint gefessen lang zit
vnd In rüwe Als die schefflin sint si gesetzt
worden In die helle Das si der tode solte spi-
sen Item er leit auch für Das dar nach vnd
sich die menschen uff erden hant gemeret Dz
der Sathan vnd die hellische gemeinde gar
vast habent gebreitet Irz herschaft vñ gebiete

39

uff ertrich über alle menschen Die mit ihren
ersten vättern vnd müttern vorent in der selbe
verdampffe Als geschriben ist Abacuc Der
Zifel ist us gangen vor Gottes füssen Vnd ist
gestanden vnd hett gemessen Das gantze ert //
ruche Er hett zu gesehen vnd hett gezellet die
gestelte Die do sint zerwüst worden Item er
leit auch für Das der Sathan ist gewesen ein
fürste Vnd auch noch als Gott zu ihm hett ge //
sprachen Ezechielis Item er leit für Das er
herre ist gewesen Der mechtigen stadt Die do
gelegen ist bi dem ayere Die do genant ist
Tyris Deren nieman hett zuse verseit Do
von geschriben ist Ezechielis Item er leit auch
für Das der Sathan vnd die hellische sãm //
linge über alle gestelte vnd über allerleye
volkes gewalt gebiet vnd herschaft habent
gehebt Item er leit auch für Das der Sathan
vnd die hellische sãm linge Die selben herschaft
besessen habent in rechter wise in rechtem ge //
walte on alle aussprache Vnd anders niemant
gehebt hett Nun me Den vier tusent Jare
als geschriben ist Ezechielis Ein swartz yoch
hü uff Adams Simen Sider des tages Das
si us gegangen sint usser ir mütter libe Item
er leit auch für Das Gott mit hunder genugig
machet Was er mit dem munde redet Item

erleit für Das. das alles gemeine und offenbare
rede ist und aller menschlichem für war glaubt ist
Die fürlegunge und die stücke nam Der Richter
uff unverzigen ob etliche zu dem handel mit
gehörtent oder mit werent uff zeneuende were
bekent Wen für geleit wirt ein stücke Das dem
Der das heit bewiset In dem Rechten mit mag
fromen oder gehelffen Das selbe stücke mag ma
verwerffen oder wen ein stücke als das ander
ist Das si bede In der warheit mögent bi
einander besten und wil me ist vermerket Durch
Wen die fürlegungen werden uff genommen
So sol der gegen teile bi sinem Eide spreche
Das er die warheit antworten welle Was In
Dar Inne kund und wissend sie und das dem
Richter wider sprichet Wen er es geschaffet D
ist gleich als wil als ob er aller stücke In der für
legung vergiht man git auch uff die antwort
keinen tate Das man sich möge bedencken
Durch des willen das die warheit werde best
steltlicher für bracht und wie uff veltliches
stücke geantwertet wirt Das sol man zehant
verscriben Doch steltlichen also des stücks ge
hillet er oder gloubt sin mit und das tut ma
Durch des willen Das man den andern teile
wisunge überhabe In dem das In dieser teile
gehillet In der fürlegunge r.



Dar nach hatt der Belial das man die
 geziggen solte für das Rehte laden und
 Inen für gebieten Das beschach mit einem
 Ladbricffe Als in einer vorgeschriben ist Nach
 Dem Koment heilsche geziggen von der helle
 und auch moyses und der Belial hatt den
 Richter Das er solte selbs fragen den moyses
 bi sinem Eide von jedem stücke besunder der
 vorgeschribnen für legunge Wes moyses dar
 Inne verzehe und das dert der Richter und

Der moyses gehal der stücke gantz von stück ze stück
Doch so leit er ihn zu Das der mensche mit
ungehorsamij hette gesündet Das hette er zu //
sel ze wegen broht von miles wegen als in stat
geschriben **Sapie** Gott hett den menschen rein
geschaffen nach seiner bildunge und glied. Aber
von des Teufels miles wegen So ist er in
gestangen in die welt Do was der mensche al fro
Das hinc Der moyses als nit verzaug Und er
lies den moyses mit gar us reden Und sprach
zehand zu dem Richter Wes der verwerfer vergiht
Des sol billich der herre engelen Nun bedarff
ich keins gezeugen Den er hett mir selbs versehe
Herre der Richter Das hant jr wol gehört Nun
sollent jr mit andern den die urteil geben
Nun bitt ich inweren urteil von Rehtes wegen
Das jr dem moyses einen tage sehent und hinc
gebietent Das er die entliche urteil höre Die
man nit ee geben sol Den so er überwisset
wirt Oder so er selbs hett gehalten Nun hett
er nit müge und wisunge über hebt Und
hett mir selber versehen Der moyses sprach
O Belial Du bist gar ze gälte mit dimer rede
Wan ich hab dem Richter min meinunge mit gar
für geleit Den du hest mir min rede vor dem
munde ab gebrochen Sie es billich so swig mir
ein wile Bis das ich vollen us gereden **Belial**

41

sprach lieber herre redent es ist billig Das
dem knechte swigen zu gehört Der moyses d'
sprach Der fürlegunge vergilte ich dir als ich
vor hab geredt Aber der uszug ist dar inne
Das der Sathan mit seiner heyligen samlunge
Der ein fürste und ein künige ist gewesen als
die fürlegunge seit Nun mit me ein fürste
oder ein künige ist Wan von seiner hulde wege
So hett zu der Almechtig Gott Rehtlich und
mit gericht urteil ab gesetzt Und hett mine
herren Ihesu gewaltiget Und des zihet ich
mich an die offenbare geschriben urteile Die
dar umb geschriben und gegeben ist Do
sprach der Sathan Was urteil mag das sin
Bring si für bewise si das si reht sie Do
sprach moyses Ich bitt ich herre Der Richter
Das ir von Rehts wegen mine uszüge uff me
mend Und das ich die urteil für bringe Das
dett der Richter und wart also verscriben
und vermercket Reht an der selben statt
hies moyses dem Richter das buch des wissa
gen ysaije dar bringen Und batt zu das er
es lese oder lesen hiesse Die urteile stund
also geschriben etc.

Das sprichet der erlöser Gott der herre
sin name ist der heilig ysrahel Ich wil

Do si zu sitzen Rüm das pure das si brennet Also
 sint dir vnnütze worden Din volke dar inne du
 hest gearbeitet Din gewärber von jr Jugend
 Ir vglücher ist vergangen uff sinem wege Und
 ist niemand der dich heile **10** Das ist die ur-
 teil dar an Gott der helle dolter Das ist die
 hellische sündunge hett abgesetzt umb die bos-
 heit Und si geurteilt hett Das si urvüringe
 komen solt in armut Und also hett auch **11** Jesus
 die helle urvüringen beroubt Das es die ti-
 sel mit mohtent gewissen Dar nach do kerte
 moyses in dem büche die bletter vmb Und zei-
 gte dem Künig Salomon Das er las **12** Wie
 Gott **13** Jesus hette gewalriget In stund also **14**



Ho spricht der herre yman gesalbten Thro
 den ich hab genomen bi seiner rechten hand
 Das ich vor seiner angesichte vudertemig machte
 die gestelte vud mach das yme künige von
 fluchte wegen den künigen kerent Ich wil im
 uff tün thuren vud thore werden yme mit
 verlossen **u** Gott der herre sprach zu sinem
 Sime In genelledlicher zite hab ich dich ge//
 hört vud in dem tage des heiles hab ich dir
 geholffen **u** Ich hab dich behalten vud habe
 dich gegeben minem volke zu einer glubde **Dz**
 erküle die erden vud besitzest die bestossen
 vud erbe vud sprichst zu den die do gebunde
 sint **Soud** har us vud do das alles wart ge//
 lesen **Do** hatt der moyses das man yme das
 auch solte verscriben zu den andern handeln
 des Rechten **u** **Do** sprach der Belial herre
 der Rehter mir ist nit kund noch wissen vud
 die urteil vud ich gloub auch nit das die urtei//
 len Reht sicut **Oder** Rehtlich mögent besitzhe
 sin **Wan** die hellische samlung ist nie für ge//
 laden worden vud hett yr auch nieman für ge//
 batten **Der** moyses sprach man gloubt was
 vor dem Rehten besitzhe das sie auch gerecht
Der Belial sprach man gloubt den urteilen
 die die Rehter tünd **Wo** die tribunge vn die

... das si ...
 ... volke ...
 ... herre ...
 ... sprach ...
 ... man ...
 ... gloubt ...
 ... gerecht ...
 ... urteilen ...
 ... die ...



Handel offenbar und kund sint. Wo aber die selbe
tribunge nit offenbar und kund ist. So glaubt
man nit. Das die selbe urteil nach des Rechten
ordemunge beschelhen sie. Do von das kein urteil
beschelhen mag man mus das Rechte ee triben
Und mus des Rechten ee uffindig machen. Durch
die die mit der urteil behelhent. Die mögent
si ee nit genieffen. Bis das si wissent das die
urteil nach des Rechten ordemung beschelhen sie. Oder
vor us wen der ander teile nit zegegne ist. In
Dinget dar Imme Verselhe ich oder löngnen ich
dir. Do von meinst du der urteil zu genieffe.
So bring für wie es sich mit dem Rechten
habe gehandelt. Das es zu der urteil sie komen.
Wörest du demme spreche die geschrift der
selben hande were verloru. So wise die ver-
lust mit gezigen. Der moyses sprach. Belial
was seist du. Weist du nit das man einem
brieffe glaubt. Wie wol die tribunge und die
handel des egenanten Rechten niema dar Imme
gemeldet werden. Der Belial sprach moyses
teil die geschrift us nach der zite. So tust du
recht. Wan redest du von handeln oder us spr-
uchen die nit vor dem Rechten beschelhent. So
glaubt man solichen brieffen und geschriften
nit als du do meldest. In ander wisinge do
von das solich handel und aussprüche geschehent.

on des Rechten tribunge **Redest** du aber von hand //
 eln und von urteilen **Die** mit dem Rechten us //
 fündig werdent **Es** ist zu solichen geschribten //
 und brieffen notdurft **Das** man wisse wie es mit //
 dem Rechten also verre komen sie **Wan** durch //
 des willen so verscribt und vermarkt ma die //
 handel des Rechten **Do** sprach **King** Salomon //
 der **Belial** hett des recht **Moyses** wisc mit den //
 vorgeannten handeln des Rechten **Das** die urteil //
 Rehtlich beschehen sie **Der** Moyses sprach das tun //
 ich gern **Dar** nach sprach der Moyses zu dem **Be //**
lial **Hör** du schalt **Der** Belial sprach Moyses du //
 bist gar ein wiser man **Rede** mir mit schaltliche //
 zu vor dem Rechten **Und** rede sust was du wellest //
Des wil ich dir gerne zu hören **Der** Moyses spr //
 ach **Weist** du nit das **Bot** sach die bosheit //
 der menschen uff erden **Und** sach das nach der //
 sünde **Das** des menschen gedente allzit gene //
 igt worent zu dem bösen **Und** das **Bot** auch //
 sprach mich hett gemwen **Das** ich den mensche //
 hab geschaffet **Ich** wil den menschen den ich //
 hab geschaffet vertilken ab dem ertreich **Und** //
 wurden also alle menschen ertrencht **Wut** //
 an alzt menschen **Duch** sprach gott nach der //
 sintflut **Das** geschreije der **Sodomiten** und //
 der **Samorriten** ist fir mich komen **Ire** boshe //
 it die meret sich **Ich** wil ir abkomen si ze schawen

11
Dar nach lies Gott sine vnd swebel regnen In
Die selben stette vnd also wurden vertilket
Die stette gantz vnd gar mit den luten die den
Dar yme weren vnd was ynen noch todtege
geschelhen sint vnd morde Wie vil der stette ver-
tilket sint vnd was grosser bosheit vnd sinde
beschelhen mag hertze mit begriffen Das genit
mit betrahten noch die zunge mit volke sagen
Als den des vil in der Bibliu geschriben ist
vnd sicer nun die welt so gar mit der sintflut
vertilket wart vnd auch darnach so vil yomers
beschelhen ist vnd die stette so vemerlich vbrunt
sint worden Die in des Sathanas Riche vnd
vnder sinem gebiete gewesen sint Wan doch der
Sathan ein Künige vnd ein fürste gewesen ist
Als du Belial in deiner fürlegunge meldest
Dunckt dich nit das der selbe Sathan Gottes
geschöpfle sie vnd alle sinde bosheit vnd yomer
sin der welt vnder des Sathanas gebiete ist
beschelhen vnd ob du dich bereden wilst vnd
sprechen Das das der Sathan nit hette ze
wegen bracht Das doch Gott geton hette Wie
möchte er den gesprechen das sin hende rein
werent vor sünden Sider doch so gross idel
vnder sinem gebiete beschelhen ist Item ist ein
fürste oder ein herre Der also lasse vnd sinig
ist vnd vertut vnd verstört ist er dar rumb ab

sint one froge vnd on urteil **N**och hett gott der
gerecht Richter das selbe nit angesehen vnd hett
den Sathan mit one Rehte ab gesetzt **S** hett dz
geton nach des Rehten ordenunge **W**an er hett
In lassen zu rede setzen vnd jme auch lassen für
gebieten vnd laden **H**ör **B**elial **G**ott spricht durch
den muunde **J**eremie an dem fünffzigsten teile **S**ch
aw du hochwertiger spricht der herre **I**ch sende
zu dir. **D**ir wirt der tage zu komen vnd auch
die zut **D**as du wirst versucht **V**nd der hochue
rtige wirt vallen vnd inder blötschen vnd wirt
In niemman uff heben **V**nd wie wol In offenbaren
kostzeiten andäger vnd tribunge mit notdurft
ist **D**och so sol man wisunge tun vnd urteil dar
über geben **D**o von so hett **G**ott der herre den
selben sacher lassen laden vnd jme für Rehte ge
bieten **D**ar vmb das er horte die wisunge vnd
auch die urteile **V**nd der ladbrieff stund also **i**.

Hör ent das worte Gottes der Sodomiten vñ
der sinder **V**ernement mit invern oren die
worte vnsers Einiges vnd vnsers Gottes **I**r lasset
der stadt **S**amorre **W**an ein getrüwe stadt ist wo
rden zu einer hübscherin **S**itwen was si überlade
mit gerichten **V**nd gerechtikeit hatt Ir wouunge
dar jme **A**ber nun wouent In Ir menschen
toter **D**in silber ist dir zerschmitte worden **D**in
win ist gemüschet mit wasser **D**ine fürsten sint
vngetrüwe **V**nd haut es mit den dieben **I**n ist



alle bostheit lieb **Und** jagant alle miete **Dar**
 den wisen **Rehret** man mit **Der** wittwen clage
 gat **men** mit **in** **Do** von so sprichet **Gott** der
 herre **und** der starke **in** **Ysrahel** **Leider** **leider**
Ich wird erfrowet an minen vigenden **und** an
men gerochen **in** hand **wird** ich zu **men** bere
und wird von **men** vernemen alle **ire** zuse
Durch **hett** **Gott** den selben **Sathan** an lassen
 laden **in** **siner** eignen person **Wan** also ist ge//
 schriben **Ezechiel xxviii.** **Dar** umb das **Der**
 hochwertig **hett** **gesprachen** **Ich** bin **Gott** umb
 das selbe wort **hett** **Gott** zu mir **gesprachen**
Du mensche **sag** den fursten von **Biri** **ich** sprichet

Der herre Darvmb das uff geliebt ist Din Und
hest gesprochen Ich bin Gott Und bin gefesse
uff dem sessel Gottes emitten In dem aere
Und bist doch mit Gott Ich wird über dich ver//
wissen die frönden und die stercksten der lute
Das die werdent Ire swärte zuken über die
schöni dimer wisheit Und werdent vermelgen
dine gezierde Und werdent dich wellen und
töten Und du wirst vnder men ligen emitten
In dem aere Wie machst du den gesprochen
Ich bin Gott Zu dem dritten male so hett Gott
aber lassen laden den Satham und In zerede
setzen vmb sine hochwart und übermüt Und dz
ist geschriben Exodi Das worte Gottes ist zu
mir beschehen und hett gesprochen Du mensche
sine Sag von mine wegen dem König pha//
raoni zu Egypten lande Und sprich du grosser
Tracke Du ruffest emitten zwüschent dinem
wasser Und sprichest das ist mir Und ich hab
mich selber gemachet Schau ich wird dir eine
zonne legen In dine wangen Du bist vnder
den luten gleich gewesen einem löwen Und dem
Tracken der do ist In dem aere Und mit sine
hert hest du zerstoret In dem aere Und hest
die wasser trüb gemachet mit dinen füssen
Und hest die zretten Darvmb so wird ich min
netze riltzen über dich Und vnder der meinge

Do sprach der moyses **D**u schalte woltest du
din rede also omb heren **H**est du nit in diner
fürlegunge dem gerichte für geleit **D**as der
Sachan künig sie über das lande **A**hri und
ouch über **E**gypten lande **D** Behal swig mir ein
deine wile **S**o wil ich dir die warheit sagen
und wil dir die an den tage legen und will
dich vnder wifen wie es nit dem **K**ehren dar
zu komen sie **D**o den die vorgeschriben urteil
keltlich beschehen ist **S**ag an **B**elial hett Gott
im selber nit den **A**braham ufferwelt uffer alle
volke und hett im den für genomen zu einem die //
ner und hett ime versprochen und verheissen
Ich wil dich gar vast meren und du salt fürbiff
nit me genant sin **A**bram besunder **D** salt
heissen und genant werden **A**braham **D**as ist
als uil gesprochen als ein vatter vil volkes **D**u
hett ouch **G**ott in dem selben **A**braham und mit
sinen nachkomen oder geslechte geton ewig glubde
Wan er hett zu ime gesprochen **I**ch bin din **G**ott
und alles dines somen nach dir und es wirt nimm
eigen volke und durch des willen so hett Gott
dem selben volke uff gesetzt die beschindunge
und uil benemptes dienstes **D**as man dz volke
vor dem andern salt bekennen **D**u weist du
wal was der hellste fürste an dem selbe volke
Das **G**ott ime selber zu einem eignen volke hatt

vberwelt hett begangen **W**an das si **G**ott in
 kreftiger hande vnd mit grossen wunder vnd
 zeichen hett gefürt usser **E**gypten lande vnd auch
 durch das rot **Y**ere **D**o hett der hellste fürste
 das selb volke gezwungen das si ein kalb das
 gros was von golde haut angebetet vnd hett
 gesprochen **I**srahel das sint dine götte **D**ie
 dich usser **E**gypten lande haut gefürt vnd um
 die selbe sünde do wurdent me den altzeihen
 tusent menschen getödet usser dem selben volke
Gottes **D**ar nach so hett der hellste fürste aber
 vnder dem selben volke gemacht gros **V**iresal
Do der **D**athan vnd **A**byron vnd des **A**hore sine
 wolent vertrungen han von priesterlichen **E**re
Den **A**aron vnd sin sine **D**ie sine **G**ott selber
 zu priester hatt gemacht vnd vmb die selbe
 sünde do dert sich **I**h^u die erdeuff vnd versta
 nde den **D**athan vnd **A**byron mit allem dem
 volke irer samlunge also lebendig **D**urch so hett
 der hellste fürste den eignen menschen **G**ottes
 des herren **D**en **D**avid geährt bis in den tode
Das er mit dem leben **K**unne hie **K**ommen moht
Vnd das dert der böß geiste mit dem **K**ünige
Saul den er auch hatt besessen **D**urch hett sich
 der hellste fürste gesterket wider das volke
Gottes **D**o er den **K**ünig **D**aviden hatt bezwang
 en das er das selbe sin volke begunde zelen **D**urch

Des willen das er sine mechtigkeit an der menige
des volkes Des er vor gar unbekindig was möchte
erkennen **Und** die selbe sünde Do sturbent us
dem volke eins gahen todes mit den vierzig tusent
menschen **Und** hett der hellische fürste ze wegen
bracht **Das** des selben volkes **Gottes** Des zwölf
gestelte waren **Zugent** **Roboam** Der doch jr
rechter Erbking was **Und** gewesen were **Und**
dem selben **Roboam** nuwant zwei gestelte sint
bliben **Und** die andern zehen gestelte noment
Inen zu einem künige **Den** bösen **Jeroboam** Der
selbe begunde **Wortzen** **Ob** das volke das in zu
einem künige hatt erwelct kame gen **Jerusa-**
lem zu dem tempel **Durch** des **Gottes** dienste wille
So würden si miltliche von des wegen **Das**
jr rechter Erbking Do gefessen was wider umb
stehen von ime **Und** würden sich jrem rechte
herren **Und** künig geben **Und** von des wege
So lies er machen zwei gulden kelber **Und**
sprach zu dem volke **Das** sint inwer **Götze**
Die ich gefürt hant us **Ägypten** lande Die
betten an **Und** ziehent fürbasser mit me gen
Jerusalem **Durch** des **Gottes** dienste willen **Und**
ist der hellische fürste in grossen wider zorn
gefessen uff den **Altar** **Gottes** **Und** hett sich
das selbe volke **Gottes** lassen anbetten **Dar**
Und auch geschehen sint manslachte mit **Und**

49

sint stette zerstört vnd äde worden Vnd die
priester Gottes wurdent getödet Sag an du
Belial hett inuer fürste mit solichen iübeltraten
mit angegriffen den gememen herren Sprich //
est du nit So redest du die warheit mit
Dum weist du doch wol wer den keijser der
ein gememer herre ist angriffet vnd leidiget
Der hett nach der rechten gesetzte alle sine wir //
dikeit verlorn Vnd ist alles sin gut wie wil
des ist oder mag gesin dem keijser veruallen
in sine schatz kauer Vnd alle sine herschaft ist
dem keijser ledig Maromb hett inuer fürste dz
mit bedacht Vnd hett den gememen vnhölyste
herren angegriffen in sinem Riche Vnd an sine
volke das er in selbs usser allem volke hatt
us erlesen vnd erwelet vnd für genomen Vnd
des alles mag inuer fürste mit gelöngne Wan
er hett gesprochen Er welle sinen sessel uff
setzen in die höhe Vnd welle sich dem hölyste
glatzen Vnd dar umb ist er verstoffen worden
von siner wirdikeit usser dem himel Als ein
vnuütze gestelzte vnd als ein veruostoter some
Vnd ist also ab genallen in die tieff Als ein
fules asse Vnd hett also uff gehört der wöter
Vnd der zuse hett ab genomen Wan Gott hett
zeruütschet den stabe der vngütigen Vn die
gerte der herren Die das volke vamerlich

haut geflagen Warumb hett iwer fürste sich
mit lassen benügen des Das er den mit Rehte
möht gehet han Und wie wol doch Gott
das alles kund und wissend was So was doch
Der selbe hellische fürste mit gerihtes wissunge
nit über wisset Und darumb so hett Gott als
ein Rehter Rehter den hellischen fürsten lassen
laden und im für gebieten Das er überseit und
über wisset würde Und die selbe wissunge hett
er selber gehört Und hett auch zu dem Rehte
geladen die gezigten Ezechiel und Dauiden D
Die zu dem hellischen fürsten umb dz vortzuant
überträte uff jr gewissen soltent die Rehte wortheit
sagen Und ist der ladbricff als geschriben Ut
Rechtet xxvi. c. 12.





genidert **D**in Erbe hant si bekumbert **D**ie
 Wittwen hant si gemordet **U**nd den armen
 hant si getotet **U**nd hant gesprochen **G**ott
 der wirt sin mit **I**nen **U**nd der herre wirt
 sin mit vernemen **H**erre **D**inen heiligen temp
 el hant si entret **D**ine heilige statt **J**herusa
 lem hant si gluch gemacht einer hutten in eine
 boungarten **D**ie toten lidname hant si zu esse
 gemacht **D**en vogeln der hyneln **D**as blute
 diner heiligen hant si vergossen radschublig vmb
Jherusalem **U**nd niemant was der mochte si begrabe
Din heilige woning hant si mit fire us gezindet.

A decorative flourish or scribble at the bottom of the page.

This is a continuation of text from the reverse side of the page, written in a medieval script.

Van zweyer oder dreyer manne gezeugnisse ist in
allen worten geglaubende **Und** so von **Do** Gott
Der vorgeschriben misstait des heyligen furste
von der vorgenanten gezeugen Wahrheit wart
vnderwiset **Und** so es Gott vernam **Do** heit
er es besinnet **Und** was Inne leid das der
selbe heylige furste so grosses nach des Rehte
satzunge hatt verdienet **Und** wart verstoffen
von grosser wurdikeit dar Inne er was gescha//
ffen **Do** von heit Gott gesprochen also **Theru**//
ein du wert ein bezeichnung der gleichnisse go//
ttes **volle** volle wistheit vollkommen in gezierde
Und bist gewesen in dem luste mit allerleye
Edeln gesteine **Und** mit kostlickeit wert du
bedeckt **Sardius** **Thopasion** **Barillus** **Jaspis**
Cristallus **Onix** **Saffir** **Parfinculus** **Smaragdus**
Und mit golde wert das werke dimer gezierde
An dem tage do du wird geschaffen **Und** hatt
dich gesetzt uff den heiligen berge Gottes
zwischen emitten des firin steins **Und** du wert
vollkommen an dimer wegen an dem tage do du wird
geschaffen **Aber** sieder du heit gesundet **Und**
bosheit bi dir ist finden worden **Hab** ich dich
verstoffen von dem heiligen berge Gottes **Und**
hab dich vertilket **Und** hab dich verworffen uff
den mittel des firin steins **Und** hab dich geworffe

In das ertrich Vor der Könige angesehen Das
 die soltent dich beschowen Nach dem selben alle
 hett Gott den selben heyligen fürsten aber gelade
 und zu für gebotten Das er horte die urteil die
 man über zu gegeben hette **Ut Ezechiel xxvij.**
Du unheiliger und ungütiger König Israhel
Es ist komen der tage Das dir gelonet sol
werden aller dimer bosheit We dir dar umb
Du wirst beroubet Du hest versmolt und
du wirst versmolt Wen du dimer bosheit
müde wirst zu versmolen So versmolt ma
dich We der kronen der hochfart und der blu
men der abvallenden der erden us der hochfart
Ut Isaias xxvij. c.) Kam für gerichte hüt wirt
abgeleit Der übermit duns gebette Sag mir
Belial warumb hett iwer fürste Als manig für
gebote als trutzlich versessen Du weist wol wem
für wirt gebotten und der das versetzt Der
verluret dester me Wan man git die urteile
über zu und wider zu 10. Davon do Gott sach
des egenanten fürsten trutz und widersessheit
do ist er gesessen uff sinem Rihstule und hett
gegeben die vorgeschribne urteile Dar nach do
sprach der moyses aber zu dem Belial Wie du
urket dich Belial Ob ich mit des Rechten tribung
bewiset hab Das disse vorgeschriben urteile
mit des Rechten tribunge hab genüglich bewiset

Vnd das wart auch also verschriben vnd auch vermer-
cket zu den andern handelen etc



Dar nach do nam der künig Salomon beden-
teile fürgabe vnd meldunge vnd begund die
gar eigentlich wegen vnd betrachteten Dar nach do
gab er die urteil die der moyses hatt für brocht
die hett er vollenbüchigen bewiset Das die nach
des rechten ordnung were beschelhen vnd lieff
das auch verschriben vnd vermercken Do das der
Belial hort do erschrock er des sere vnd künwte
nider für den künig Salomon vnd batt in mit

Zesamen gefügten henden weinende Das er an die
 gerechtikeit gedelte **Und** liesse In Inne beuolhe
 sin Wan er hette wider **Das** sich nün hette
 verlossen und verhandelt ze mole eine Inwurf
 und uszuge **Das** In wol dülte als balde er den
 möhte bewisen **So** keme er dem **Moyses** gar nahe
 mit dem **Rehen** **Do** sprach der **King Salomon**
 zu dem **Behal** Rede frölich **Den** was du **Rehts**
 machst behaben **Das** sol dir völlentlich wider
 varen **Do** sprach der **Behal** **Wie** wol der **Moyses**
 sine urteil sol bewiset han mit des **Rehts** tri
 bunge **Als** In den erfunden und erteilt hant
So ist doch **Jesus** zu herisch gewesen **In** dem
Das er In selbst zu nützig und ze nach griffig
 ist gewesen **Dar** und **Das** er den **hellschen**
fürsten hett geuangen **Und** hett sich siner her
 schaft vnderwunden **On** alles ze rede setzen
Es were billich und reht gewesen **Das** **Jesus**
 nach der vorgeschribnen urteile den **hellsche**
fürsten ee hette für geladen und für gebotten
Und lassen erkennen ob Inne etwas der vor
 genannten **herschast** solte **Rehtlich** sin bliben
Duch solte er han gebeitet **Bis** **Das** In **Das**
Rehte geweltiget hette **Wan** niemant sol
 sich sine eignen güte vnderwinden **Das** Inne
 entfremdet ist **On** des gerichtes gewalte

In der King Salomon
 und wölung: **Und** **King**
 und betruhen **Der**
 der **apostel** hat **für**
Reht **Das** **die**
Re **were** **Rehtlich** **Die**
und **wunder** **die**
King **er** **die** **Re**
Salomon **und** **die**

Das hatt **Jhesus** übervaren und ist verfallen die
pene die vorgemelten **Kelte** und solich freuel
gant uff gesetzt und ich bin auch bereit das
ich das genzlich bewise Do von gerechter **Kelte**
ich bitt ich an der heyligen gemeinde statt in
verwesers wise Das jr min wifunge uff nement
und wen die wifunge beschicht Das jr den
Jhesu den freuel besitzer von der egenanten her-
schaft urteilent Die rede die min **Der Belial**
also dett Die marcke der moyses gar flüchtig
dar nach sprach der moyses zu dem **Kelter**
Herrre der **Kelter** wie wol das ist das der
Belial sin rede gar dughlich kan dar geben
und mit süßen worten die oren weichen doch
mit inwer gnoden urlob ze reden Was er do
von minem herren **Jhesu** hett geredt Das
ist mit also war als er es den geredt hett
Wan der **Belial** sol wissen das die volbring-
unge der urteile Die ein **Kelter** oder ein here
mit einem geschefte zweierlei ist Die erste
ist ein luterij Die ander ist ein gemischletij
Ein luterij volbringunge der urteile ist die
wen bedteile vor **Kelte** gegenwertig sint An
ein urteile erteilt wirt und den dar nach mit
etwem wirt geschaffet Das er die urteile
also solle volbringen gleich als si geurteilet ist

54.

worden So bedarff der Dem also beuolhen wirt
niemand zerede setzen oder verhören Wan Im ist
delhime verhörunge beuolhen worden Das er
die urteil volbringe also si erteilt ist Und sich
nit me vnder winde mit verhörunge Es were
den Das er eigentlich wiste Das die urteil ge//
geben und geschachen were Von valscher Verwi//
sunge wegen Oder von ander trugnisse oder
generde wegen So sol er es verziehen bis er
Das bringe an den obersten der die volbring//
unge der urteile mit Ime heit geschaffet Aber
selber sol er sich keiner verhörunge vnderwinde
Die ander ist ein gemischletij volbringunge
der urteile Und ist wen einem herren fürkunt
ein urteil mit clage Und doch mit dem Rehte
wirt gelutert Und die herschaft mit einem an//
dern schaffet verhörunge Ob sich die sache
also habe gehandelt als Ime für komen ist
So sol er tun wes der andäger heit begert
So sol der mit dem das also geschaffet wirt
den widerteile verhören Ob iht wider rede
dar Ime sie Wan Im ist beuolhen volbring//
unge und verhörunge des Rehten mit in//
ander Und In solchen stücken sol man vston
die Rehte Die der Rehtal vor gemeldet heit
Nun heit minen herren gewaltiget der

Engel Gottes Und von Gottes geschichts wegen
Dem kein verhörunge muvant luterer volbrin-
gunge des Rechten beuollen was Und der
Sathan ist gegenwertig gewesen Da der
wissage Zacharias also sprichet Gott heit
mir gezeit **Jhesu** den grossen priester
Der stund vor dem Engel Gottes Und der
Sathan stund ime an der Rechten siten Und
meinte sich wider In ze setzen Do sprach der
Engel zu dem Sathan Gott der ist unntig
wider dich Der ime usserwelt heit **Jherusale**
Und **Jhesus** was an geleit mit ringschätzige
gewande Und stund vor der angesichte des
Engels Der sprach zu den die do bi stundet
Nement von **Jhesu** das ringschätzige gewand
Und sprach do zu **Jhesu** Ich hab dir ~~es~~ abge-
nomen din kostheit Und hab dir an geleit ma-
nigvalrige Kleider Dar nach sprach er setze
Jhesus ein **Jufeln** uff sin houbte Und d' Engel
Gottes besawir **Jhesu** und sprach Das sprichet
Gott der herre Ob du gast In minen wege
und behaltest mine gebotte So soltu **Jhesus**
min huse rihren und min lande behuten Und
ich ant werten dir die die hie vor mir stont
Höre **Jhesus** du grosser priester und mit
dir dine fründ die hie bi dir wonende sint

55
Wan jr sint wunderhafte manne Schowent
Ich wird har zu wisen minen Knechte den ursp
rang Und **Jhesus** dem ich geben hab einen stein
mit sieben ougen Der wirt abnemen die bes
heit der erden uff einen tage Wie dunctet
Dich nun **Belial** sprach der **moyses** Ob der En
gel iht **Behrtlich** vollbricht habe was **Gott** mit
jme hab geschaffet Und das der **Sathan** der
hellsche furste entgegen gewesen ist und mit
wider rede moht gehalten Ist er nit vor dem
Knechten uber wiser worden **Belial** sprach ich
vergihc dir nutzit Wan die geschryfte die
du hest gemeldet Die ist von **Jhesu** mit ge
schriben **Sunder** von dem **messias** Der do sol
heilen das **judische** volck **Uff** dem selben **me
ssias** wirt ruwen Der geist der wistheit und
der verstentnisse Der geist des **Ratz** und der
ferckij Der geist der kunst und der gutikeit
Und in wirt erfulen der geiste der vorlyte
Gottes Und er wirt nit nach der gesicht der
ougen Und wirt nit straffen nach dem horen
der oren **Sunder** in gerechtikeit wirt er
straffen **mit** der rede sinis mundes wirt er
strafen das ertrich Und mit dem geiste siner
leffen wirt er tuten die **ungutigen** Und
von siner gerechtikeit wirt er so fridsam uff

ertrich das ein lamb fridlichen lebt bi einem wolffe
Und ein löwe und ein lamb die essent fridlichen
mit einander Und ein keines Ende mag si in tribe
Nun mag man wol erkennen Das **Jesus** mit der
messias ist Als er sich den genant heet Wan er
heet mit friden gegeben noch gerechtigkeit geton
Besunder er heet all zit Krieg gehebt gegen
den **Juden** die haut in auch ze leyt gehendet
Si haut in auch für vungebe gesetzet bis uff
den hütigen tage Auch heet der selbe **Jesus**
selbs gesprochen Das er mit ein fridtrager sie
Wan er heet in der zit sius menschlichen lebes
gesprochen offenbar Ich bin mit komen ze seute
friden uff ertrich Sunders das swärte Ich bin
komen zeshneiden den menschen wider sinen
vatter Wol gehille ich des das er etliche zeitje
geton heet grösser den **moyses** dett Und auch
grösser den **heliyas** dett ce das er in einem
firin wagen verzuhtet wart in den hynel In
heliyas heet auch als grosse zeitjen mit geto
Aber das **Jesus** dem **Judischen** volke ze heile
und ze friden komen sie Als der **messias** ein
sol Des ist mit gesehen Do sprach der **moyses**
Du dorelyter **Belial** Wie getarst du also
freuentlich gereden wider den heiligen **Jesus**
Wie getarst du also freuentlich dinen mund setze

56

In den Himmel Und dem göttliche und wunderhaften
handel getarstu mit deinem vntheiligen und vermet //
goten munde sprechen Wan die zunge gut di //
uff dem ertrich Weist du nit das der schöpfer
des menschen gestalts menschen lichnam an sich
genomen hett Und hett vns miltredich gegeben
sine gottheit Und hett menschlichen liebe an sich ge //
nomen von einer Jungfrawe von deren er geboren
ist on menschlichen sachen Und er wolt allein sterbe
für alles menschlich gestalte Der Belial sprach
woyses ich bitte dich vnder wise mich des bas Wan
ich bin etwas irre weyses der dett uff sine munde
Und sprach Dir ist nit kund noch wissend das Gott
den menschen gemacht hett usser dem reinen er //
trich Do nie kein sünde wart an gesehen Wan
dennoch niemant anders was dan Gott dar an
donit gemacht Aber du weist wol das der
selbe mensche der on gemelke und one mosen gema //
chet was us der erde Und auch usserthalb des Pa //
radises Und auch gemacht wart on sünde Und
geboren in ein wibe zu einer gesellin dem wart
verbotten ein obß das solte er nit essen Wan ob
er das nit tate so stirbe er Das selbe gebotte hett
der mensche über varen Und vmb die selbe unge //
horsamij hett in Gott verstoffen us dem paradie
Und hett in gesetzt in arbeit und in smertzen In
dissem ellende Und das er nach dem lichlichen
tode stirb des ewigen tades Und hett in verkauft

Dem Sathan und der heilsigen gemeinde Sag
mir Belial Wie möcht so gar ein reiner menschliche
Der on sünde us der reinen erde gemacht wart
Und auch nach Gott gebildet Und der nun umb
sin sünde verkauft wart erlöset und erlöset
sin worden von einem andern menschlichen Der nun
himman für zu sünden und zu bosheit were en//
pfangen Weist du nit das der psalmista Da//
mit spricht Das Gott habe gesehen uff die
erden und uff die menschlichen kinder Ob einer jeua
so vernünftig were Der sich nach Gott gestellet
hette Und si habent alle ab getrette und sint
vunnütze worden Und ist niema keiner Der gütts
rige den einer Davon Belial so was notdurftig
Das des menschlichen erlöschung geschehe mit einer
menschlichen der rein und on sünde empfangen und
geboren were von einer Jungfrowen Als Jene
Der Adam gemacht wart usser der erde one
sünde und one mosen der sünden Und er one sme//
rtzen gebar ein wibe mit deren der tade zu ist
gegangen In die welt Also ze gleicher wise
muß one sünde geboren werden ein wibe die
gebar einen manne one smertzen und on mosen
der sünde Der Gott gleich was Do mit der
egenante tade In der welt zerstört wart Und
das leben wider brocht wart Und recht als sel//
tzen uns was Das on eine man geboren wart

ein wibe Also was auch selzen Das ein wip gebar
 einen vollkomen manne Und das ist gewissaget
 worden Durch Jeremiam xxxvij. c. Gott hett ge-
 schaffen ein selzen uff ertrich Ein wib das wirt
 umb geben einen manne (Und reht als in dem Pa-
 radise Der mensche gesundet hett von Teuffelcher
 reitzunge mit froheit Und mit hochfart Also hett
 har wider ufferthalb des Paradises mit gesundet
 Als Isaias spricht an dem liij. c. Er hett mit
 bosheit geton Und kein sünde ist mit finden worde
 in seinem munde Aber des Teufels fressigen und
 hochwertigen reitzungen hett er angesiget ic. In
 je gleicher wise Als Adam wider Gottes gebotte
 nach der leye Teuffelcher reitzunge gessen hett des
 holzes der wisheit Und do mit verdienet hett
 den tode Also hett Jhesus ihm wider nach dem
 gebotte Gottes des vatters gegustet Und hett
 versucht des holzes des todes Und hett wider
 brocht das leben Das Isaias gewissaget an dem
liij. teile. Do er also hett gesprochen Gott wolt
 zermischen in siechtag ffür die sünde hett er
 gegeben sin sele (Und reht als der erste mensche
 mit dem essen der verbottnen spise gemeinet
 hett Gott gleich werden mit künsten und mit wis-
 heit Das doch nit mocht gesin Also hett Jhesus
 wider an dem holze des todes die gleichnisse die
 er hett verborgen das er den menschen wider

brechte mit der vordern gleichniß Gottes Die der
mensch mit den sünden hatt verlorn Auch ist me
gewissaget Durch Isaiam Gott hatt uff in geleit
vns aller Bosheit Und der ist geopfert worden
Do von das er es wolt Und reht als Adam nach
der erkantniß der sünde Gott also vorht Das
er sich verbarg emitten hinder das Holz In dem
paradise Also hatt Jesus sich in der erbarmhertz
keit Gottes Die do alle vorhte us trieb emitte
hinder dem Holze offentlich gezeiget Dem antlitz
Gottes Und das ist gewissaget Jeremie xj. c.
Wol us lassen wir ein Holze In sin Brot Und ver
tilgen wir In lebendig ab der erden Und als der
Adam ist vmb sin sünde us gestagen us dem pa
radise Also hatt Gott mit sinem tode vtilket
die sünde Adams Und hatt dem menschen wid
geholfen Das gewissaget ist Isaije liij. c.
Vmb die sünde vnns volkes hab ich In gestage
Wan Adam vnns vmb die sünde Gott entfremdet
was Do von hatt Jesus usser dem gewalte
der helle Und des Teufels In wider erlediget
und erlost Auch spricht er me In sint vmb sin
verkauft Und on silber werden In erlediget
und erlost Und als Adam mit versuchunge süßer
spise alle welt hatt broht In verdammnisse
Also hatt Jesus mit versuchnisse der bitterkeit

58

alle werlt gecheilet **Und** das ist gewissagett
Waise **Als** ein leublin ist er gefürt worden zu
dem tode **Und** er ist genomen von angst **und**
von notte **und** von gerichte **Und** Belial dich sol
das nit wundern **Wan** wen von jeglicher sache
wegen etwas beschilt oder uff stat Die selb
sache mag widerwertlich ab genomen werde
Und herwider brocht Do von so was notdurft
wie der mensche was gevallen Das in also
widerwertlichen wurde uff geholffen **Wan**
ein jeglich dinge ist gut wider zebringen zu
siner vordrigen natur **Also** was auch der me-
sche gut wider zebringend zu seiner vordy-
windigkeit **Und** durch des willen so ist **Jesus**
in einer Jungfrowen liebe empfangen von
dem heiligen geiste **Und** ist one sünde geboren
worden von einer maget **Und** ist doch des
lebendigen Gottes **Sune** **Der** Belial sprach
O moyses du redest gar vnnünftliche dinge
Das ein maget sollte geberen **Und** redest des
glichen als ob **Jesus** **marien** sun sie **Und** sie
si maget in der geburte beliben **Und** doch
kand **und** wissend ist das si den **Joseph** zu eine
manne hett geliebt **Und** bi dem ist si **Jesus**
swanger worden **und** das ist offenbar **moyses**

sprach es ist won das Joseph maria gemahel ist
gewesen Aber lipliche pflichte hett er mit ir nie
gehebt. Und ee das si zu im kam do hett si en //
pfangen von dem heiligen geiste. Und soliche
sachje lob dich mit wundern das dir das vorkut
ist. Wan du machst mit gewissen was heilig vñ
from und kin lute mit einander zeschaffen ha
beut. Wan heilige kintschaft ist so gar krestig
das du und dine gesellen müßent do von flie //
hen. Do von hest du nit mögen wissen. Wie
maria und Joseph mit einander haut gelebt
Aber dir ist wol kund und wissend von dem
Evangelio. Das Joseph wolt heimlich von ir
gegangen sin. Bis zu der Engel vnder wisset
wie si swanger worden were. Mat. v. c. Durch
des willen das du erkennest die warheit vñ
der maget. So solte wissen das Gott also
wolt das sin Sime von ir geboren würde.
Wan recht als die wibe do mit der tode zu
diese wolt kommen ist. Von einem unverruchte
manne wart geboren. Also wolt Gott der
mensche Jesus geboren werden von einem un //
verruchten wibe. Do mit der tode würde wid
triben. Wie mag aber ein wibe unverrucht sin
Si sie den ein maget. Und ob dir dz vorkund

59

ist Das ist nit ein wunder Wan sin noch wil
ist das dir vorkund ist Sag an Belial wie
möchtest du gewissen Wo min libe were ee dz
mich Ihesus von dem tode erlöbet Und ee dz
ich mit Ime gegangen bin In die heilige stadt
Jerusalem Wan die stadt minner begrebnisse bis
uff die selbe zit ist vorkund gewesen aller
menschlichen Auch sag mir Wo ist die Arche
der glubde Die ich nach Gottes gesetzte und
geschöpfde hab lassen bereiten Belial sprach
Das weis ich wol Wan Jeremias het si ver-
muren lassen In den berge do du bist uff
gegangen Das du sehest das verheissen lande
Gottes Do sprach Moyses an welchen enden nene
mir die stadt Belial sprach Das weis ich nit
Wan es niemand kund noch wissend ist Do
sprach der Moyses do von Belial los dich nit
wundern Das du nit wissest das der schöpf
des menschen geslechts on sünde ist mensche
worden Von einer maget Wan sin noch wil ist
do du nit zit umb weis Und ob dich duncket
es sie wider der naturen louffe Das sol dich
auch nit wundern Wan Gott het me gewir-
ket wider der naturen louffe Von erste so
het ein stude gebrummen Und verbrum doch nie
Et Exodi vij. c. Tage usser einem herten steine

hab ich mit einer ruten einen milken ursprung
des wassers gestagen Ut Exodi xxij. c. Et mi
xx. c. age des Davons Durre rute hett ge-
blüget und frucht brocht über nacht Ut mi
xxij. c. age ein altes weibe und unberhaft hett
empfangen und geboren Ut Genis xxij. c. Age
des Jordans wasser ist hinder sich gegangen age
Ysen hett obuan geswommen in dem wasser Und
sicher das Gott das alles gewürdet hett wid'
der naturen louffe Warumb wundert dich den
des. Das er von einer magt geboren ist wid'
der naturen louffe Wan er es dem David in
dem Abraham verheissen hett als es vor an
dem buch gemeldet ist Do von die heilige
väter die wol wissent das er kommen solt
und si solte erledigen und erlösen die hant
von der helle in grosser sünunge zu ime
geschriwen und zu ime gesprochen Wolte Gott
Das du die himel zer risset und her ab kamest
Wan du herre unser vatter und unser schöpfer
bist Herre zurne mit vast gedend mit lenger
unser bosheit Herre sich an das wir din volke
sind Under ysaias von dem geschreije wart
Gott geneiget in barmhertzigkeit und sprach
die heilige Drinalteit Wen wellent wir seude
oder weller sol under uns an die wart Do

an des gerechten Sele und das unschuldig blut
haut si verurteilt Aber hinfürer werden
Ihesus und die Juden finden mit einander han
So das huse Israhel gar zergut und öde wirt
und der Juden heile bliplich Wan Ihesus allen
meist den Juden solt ruffen als gewissaget waz
Er wirt ein wartung der Juden und der heide
Do von sol er die heiden heilen und wider zu
dem glauben bringen und dar nach die Juden
Do sprach Belial Sag mir moyses warumb
den Juden Ihesus tode wirt zu gelcit und silt
si Ihesus geblendt hett So ist doch Ihesus an
seinem tode selber schuldig und nit die Juden
Do sprach moyses Der Juden blutheit ist ge//
wesen als der heiden blutheit Aber die Jude
haut gehört sine predigen und haut gesche
sine wunder und zeichen die nie kein ander
gewirkt hett und wolteut sine nit glau//
ben Die selbe sünde des unglouben wirt sine
me zu gezogen Wan der tode Ihesu ist sine
zu gezogen und das das si haut gekritzigt
Wan do die Juden nach seiner Kritzigung soltet
und hortent die wunder die Ihesus an dem
Kritze vollbricht Do glaubtent si das wo
sine gewissaget was **ps** Das volke dz ich
nit erkent hab das hett mir gedienet als

61

Balde si mich mit iren oren hant gehört So
sint si mir gehorsam gewesen Do sprach Der
Belial moyses was du mir do seyst Das gut mir
nit zu hertzen Wie mag das gesin Das für den
menschen Der sin knecht ist Gott geantwürtet
hab sinen Sune Das were wider das Rechte
und auch wider die nature Das ein herre sterben
solte für sinen knechte Das ist doch nit gläub-
lich allen den die es hören Do sprach moyses
Sag mir Belial Weder volget dem Rechten
me Gott oder die menschen Der Belial sprach
Gott Wan er hett gebotten Das man dem
Rechten solle nach volgen Do sprach moyses
Sider nim Gott dem Rechten me nach volget
den die menschen Und wenig mensche durch
des willen Das er dem Rechten were Und durch
liebe willen sinen sune In den tode gegeben hette
oder sine dochter wider sin eigen nature Vil me
wolte Gott durch liebi willen menschliche ge-
schlechts In den tode antwürtten sinen sune Den
er dem volke In der alten Et verheissen hatt
Wan durch gehorsamij der Et und des Rechten
willen So hett der vatter den sin getötet vn
den brüder Auch gab der künig zu yherusalem
sinen eignen sune ze essen dem volke Das der
grosse hunger bezwang Auch hett Abraham
sinen sune geopfert Auch riet ein müter iren

Siben sinnen Das si sich ee töten soltent lasse
ee das si tätzen wider die **Se** und Gottes gebotte
Do von **B** Belial los dich mit wundern Das Gott
sin Sime den er verheissen hatt In der alten
Se In den tode ze antwürtende Durch sines volkes
willen Und doch salt du mit weuen Das mit
dem selben tode die Gottheit üzit gelitten hab
Wan es muvant an der menschheit Die er an
sich hatt genomen Von Davids somen und Abra //
hams Von des wegen Ir sime salt gesegnet
werden Das ist als wil als alle gestelte Wan
als der erste mensch Adam In geleit hatt den
stüchje Also hett der menschliche **J**hesus In geleit
den seggen Und das ist geschelchen nach der
geschrifte ordnung Wan er hett uff genom //
en das gebotte sines vatters Und hett us gesant
sinen vorbotten **S**ant **J**ohansen den töuffen
Das er sine den wege salt bereiten Das do
erfüllt wurde die wissagung Malachie ij. 5.
Sehent ich wird senden minen **A**ngel Das
er minen wege bereite vor mirer angesichte
Und zehant wirt er komen In sinen heiligen
tempel der herschaft herre Den Ir do suchent
Und den **A**ngel der **Se** den Ir volrent Dar
nach hett er angesehen die Demütikeit sines
diener Die von her Davids somen empfange

62

was **Und** er kam her abe von hincel **Und** bestof
sich in yren liebe **Das** do erfüllet wurde der
spruch **und** wissagung **Sapie penultio** In der
wile **und** mit rüwe **und** stille hettent alle dinge
Und die natyt mit yrem louffe hatt eine mitteln
wege **Herre** do ist die almechtigkeit dimer rede
komen von hincel von dem küniglichen sessell
Als ein herter nähret ermitteln vnder die here
Und doch vergieugent die tage der nature **Und**
also ist er von der magt **Und** von der egenante
dinnen geboren in die welte **Und** ist erfüllet
worden die wissagung **ysaie vij. c.** **Behowet**
ein magt wirt empfangen **und** gebären einen sun
Der wirt geboren zu Bethlahem **Als** gewissagt
was **ysaie iij. c.** **Du** Bethlahem von effrata
Das ist gesprochen du bist nit dein vnder den
houbt stetten juda **Man** us dir wirt gon der
her sinner **Der** herre zu israhel **Und** sin usgange
ist von den tagen der ewigkeit **Von** sinner ge//
burt stat geschriben **ysaie ix. c.** **Ein** dein kinde
ist uns geboren **Und** ein sun ist uns gegeben
Ein ffürstume ist worden über sine Achsten **Ein**
name ist geheissen der wunderbarlich **Der** Ratgebe
Der stark **Gott** vatter der künstigen welte **Ein**
frid fürst **Ein** hochfart wirt gemeret **Und**
sind friden wirt nit ende **Der** nach ist er ge//
wesen in der welte **Und** hett mit den menschen

gekostet Und die lute haut in gesehen Und er
hett erfüllet die wissagung Baruch ij. c. Er ist
unser Gott er hett erfunden alle wege Der zulte
Und die hett er gegeben Jacob sinem Sime un
Dem Israhel sin leben Dar nach ist er gesehen
worden uff der erden Und sin kosen ist vnder den
luten gewesen Es kam auch nie kerner in die welte
Der also grosse wunder und zeichen volbräht als
er volbräht hett Und gewirckt mit einem einige
worte Er die toten erlichte Die valsichen gerei//
niget Vil siechtigen hett er geheilet Als gewi//
ssaget was Isaije xxxv. c. Gott wirt komen und
wirt vns heilen So werdent uff geton die augē
Der blinden Die oren der ungehörenden werdent
geoffnet Die laumen und die hinkenden werdent
springen als ein hirtze Und der stumen zungen
werdent erlediget Also die wunder und die zei//
chen vor gewissaget sint Die er in der welte
hett volbräht Und emitten vnder den Juden ist
er gewesen Und uff gestanden Die haut in mit
uff genommen Die wunder die er dert und die
gewissaget waren Und zu wortzeihen gegeben
Das man in do bi solte erkennen Die haut si
gesetzt und geredt und gesprochen Er habe das
geton in dem namen des Teufels Do ist erfüllet
die wissagung Isaije jc. Ich hab mir künde erzo//
gen und geheilet Die haut mich versmehet Der
Teuffel erkennet sinen herren Und der Teufel die

63.

kröpfe sind Herren Aber mein volck **Israel** Das sint
die **Juden** Die hant sich suer gnaden unuirdig ge-
machet Als **Jhesus** zu **Ynen** hett gesprochen **Scho**
went ich wil kerem zu den heiden Wan **er** hant
ich unuirdig gemacht Des worts **Gottes** Do
mit wart erfullet Die wissagung **Ysaie** **lv. c.**
Es spricht Der **herre** Ich wil mich kerem zu
den heiden Die werden an ruffen minen namen
Und mine hende hab ich den langen taze geregt
zu dem ungläubigen volcke Die nach goud den böse
wege den si in selber erdencken **Duch** hett **Jhesus**
sine selbs usser dem selben volcke usserwelt zwölff
botten **Nach** der zale der zwölff **Patriarchen**
statt hett er sine zwölff botten gesetzt zu fürsten
über alle lande Das si in aller welt soltent **pre**
digen Das was gewissaget **ps. i.** **ffür** den vatter
sint die kinde geboren Die wirst du **herre** setze
allem ertrich zu fürsten **Duch** **Jhesus** hett gepre-
diget offentlich den touffe **Und** auch die **predige**
lossen **Und** heissen **Und** das hett er geton zu **Jeru**
salem **Und** also ist erfullet worden Die wissagung
Ysaie **lv. c.** **Als** dem taze wen **Gott** komet
So wirt us gon von **Jerusalem** Das lebendig
wasser **Duch** ist **Jhesus** gefessen uff einer **Eslin**
und uff **seiner** kinde **Und** hett geritten gen **Jeru**
salem **Und** ist sine uff dem wege erzogt wor-
den gros lob und wurdikeit **Und** do mit wart.

erfüllet der spruch vnd die wissagung **Bartharic** ist
Frawe dich du Tochter von **Syon** vnd von **Jeru** //
salem **Schau** du **king** der **kump** dir gerecht
vnd der heiler **Er** ist arm **vnd** sitzet uff einer
stlin vnd uff irem kinde **Sich** min **Belial** **Wie**
wol die **Juden** **Jesus** sint **vigent** gewesen **Doch**
das die wissagung erfüllet wurde **Do** müstent
si sich **siner** zu **kinste** **frowen** vnd **in** da mit
frönd lob vnd **wirdikeit** **erzeigen** **Quch** **hett** **Wiss**
an dem obent **essen** **eins** **tages** **vor** **siner** **marter**
Wine vnd **brat** **gesegnet** zu **einem** **opfer** **sins**
woren **lichnam** vnd **sins** **woren** **bluts** vnd **do**
mit **wart** **erfüllet** die wissagung **Dauids** **Der**
herre **sprach** zu **minem** **herren** **Sitz** zu **minem**
rechten **hand** **Du** **bist** **ein** **ewiger** **priester** **nach**
der **ordennunge** **melchisedech** **Der** **hett** **wine** vnd
brat **geopfert** vnd **min** **Belial** **lob** **dich** **mit** **wine** //
dem **Das** **Jesus** mit **sinem** **segen** **Das** **opfer** **wine**
vnd **brat** **hett** **geheiligt** vnd **gemacht** **usser**
brat **siner** **woren** **lichnam** vnd **sine** **gewores** **blut**
mit **der** **gestalt** **wine** vnd **brats** **Wan** **du** **weist**
wol **das** **unsichtige** **worheit** **was** **in** **dem** **sin**
des **opfers** **Das** **do** **geheiligt** **was** **nach** **der**
ordennunge **darons** **Nach** **vil** **me** **solte** **unsichtige**
worheit **sine** **bi** **dem** **opfer** **wine** vnd **brats** **Das**
do **geheiligt** **was** **nach** **der** **ordennunge** **melchisedech**
Der **mit** **siner** **priesterschaft** **wirdiger** **ist** **Den**

64

Der jüdische priester **Aaron** Wan man liest vo
melchisedechis vatter vnd mütter mit **Nach** vo sine
lebens anfang noch ende **Vnd** hett der wissage
gesprochen **Das** die priesterschafft nach seiner
ordnunge **seiner** solte weren **Do** bi man man
mercken **Das** die jüdische priesterschafft nach des
Aarons ordnunge müst abnemen **Vnd** zergon **Nach**
ist an dem fire das offer **Das** nach der ordnung
der selben abnemmunge der priesterschafft was ge-
heiligt gewesen **Vnsichtige** wortheit als vor ist
geschriben **Wan** do das jüdische volck geuangen
gefirt wart **Von** **Jerusalem** gen **Babilonij** **Vnd**
der tempel gottes zerstört wart **vnd** beroubet
Do nouent die priester das heilig fire des
offers **Vnd** verburget das in ein talle in ein
tieffig gruben ein brunnen der hatt mit wasser
Vnd dar nach über sibentzig **Jare** **Do** dem jü-
dischen volcke urlab gegeben wart usser der geue-
nigunge wider heim ze varende **Vnd** do si **Gott**
wolent offern nach **irem** sitten **Vnd** nach der
alten **se** **Vnd** nach **Aarons** ordnunge **Vnd** man
nam zu dem selben offer kein ander fire **Den**
das heilig fire **Vnd** getorsten auch kein anders
dar zu nützen **Do** suchent si das fire **Das** vor
den sibentzig **Jaren** was verborgen **Vnd** do vaud
man an der selben statt nitzit anders **den** wasser

Dar nach do wurden die Juden über ein wie
 si ihesu möhtent getöten Do verkoufte In
 einer seiner Jungern umb Drissig pfenninge
 In der Juden heule Und do wart erfüllet die
 wissagung **ps.** Der mensche muss friden dem
 ich hab getruwet Der min brot hett gessen Der
 hett mich grösslich wider getruwet Auch do er
 geuangen wart von den Juden Do fluchent wo
 Ine sine Jungern Das do erfüllet wurde die
 wissagung **Barharie xij.** Es sprach der
 herre Ich slach den hirten So werden die sch
 äfflin zerstört und zerspreiet Auch hant Ine
 die Juden vnder sine augen und vnder sin antlitz
 gespienen Und hant Ine sin antlitz und sine
 augen verbunden Und hant In geslagen an
 sine wangen Das doch erfüllet wurde die wi
 ssagung **ysaie** minen libe hab ich gegeben
 In die heude minis eigends Und In ire freitge
 min antlitz Ich hab nit gewendet min antlitz
 von den die mich übel hant gehawelt Auch
 hant si In mit geisten geslagen Und do wart
 die wissagung erfüllet **ps.** Ich bin gegeistet
 den gantzen tage Auch wart er gehenket an dz
 kintze Das was auch gewissaget **ps.** Gott hett
 gerichtset an einem holze In wurden auch ge
 löcheret heude und füsse Und wart In ab gezoge
 sin gewande Und mit los dar umb geworffen



Wenn das werden solte Das erfüllet wurde die
wiffagungz **ps** Si haut geslagen Durch mine
hende und fuffe Und haut gezellet alles min
gebeine Und mit minem gewande haut si das
los gehet Du dem Spritze sprach er auch
turstet Do gobent si me essich und gallen **ps**
was gewiffaget **ps** Uffir mine spise haut
si mir gegeben gallen Und in minem turste
haut si mich getreuchet mit essich Das was
alles vor gewiffaget **Hör** Behal wie gar eigent-
lich unser Richter der wise Balsaman gewiffa-
get het Die wile er lebte uff erden Von der
Juden bosheit Wan er het gesprochen **Capit ij**
Die bösen Juden haut mit in selbs geredt Be-
triegent wir den gerechte Wan er ist uns vunnitzig
und widerwertig Er currustet uns die **Er** und
machet uns verdrüzig Er sprichet er hab Gottes
Künste Und nemet sich Gottes Sune Er ist
uns swäre ze sehen Sin leben ist andern luten
unglich Er het uns für lüner und hütet sich
vor unsern wegen **Behl** als ob wir unreine
sient Er berümet sich das Gott sin vatter sie
Bescheut wir ob sin rede wor sie Und versu-
hent wir was me künstig sie Und wie in un-
das us gange Ist er des geworden Gottes Sune un-
Der empföhe in und mache in ledig von den un-

66

Den henden seiner vigende **ff**rogent wir in mit
schelten und mit spungunge **D**as wir wissen
mögen sine ersamkeit **U**nd bewären mögent
sine wistheit **V**erurteilen wir in. in den schmo //
den tode **D**as alles und me ubels hant si sine
augeton **W**an si sint irre gewesen ir bosheit
hett si geblendet **D**as si nit verstanden hant
die geschryfte **U**nd hant nit betrachtet **D**as
heile irer selen **U**nd das er den menschen hett
geschaffet nach seiner bildunge **U**nd glichnisse
Und von des **T**ufels uide wegen **I**st der tode in
gegangen **I**n die welte **D**em volgent noch
nach alle die die uff sinen wege sint **W**ie
drucket dich nun **B**elial **A**ber nit alles also
ergangen und beschehen sie **A**ls den das
vuser gerechter **R**ichter **D**er durchlichtig her
und künig **S**alomon gewissaget hett **u.**

Do sprach der **B**elial so sint si **R**echt toren
gewesen **I**st er **I**nen in der geschryfte ver //
heissen worden **U**nd hant in den nit erkemnt
Do sprach der **M**oyses hettent si in erkemnt
So hettent si den herren der **E**ren nit gekrü //
tziget **A**ber irre bosheit hett si geblendet als
vor gewissaget ist **H**ör **B**elial me **E**r ist geha //
ngen zwüschen **Z**weim schächern **U**nd do nit.

67

Don auct und von gerichte ist der gerechte hin
genommen Wie wol doch niemant us künden mag
sin geburt Auch ist die zit gewissaget worden
durch her Danielen ix. c. Nach zweim und sieben //
zig wochen wirt Christus getötet Und die .d. sin
do verlöngnen werden Die sint mit sin volke
wode bettet sieben Yare nach der geschichte
man noch dicke an den geschribten tit Und man
man nach der rechnunge zellet die Yare von der
zite Als Daniel hett gesprochen So wendet man
das Ihesus getötet ist nach den zweim und si //
benzig wochen Er ist auch getötet worden umb
die sünde menschliche geschlechts Et ysaias liij. c.
Bewerlich unsern sichten hett er hin genommen
Und unsern smertzen hett er getragen Darnach
ist Christus ab genaren zu der helle Man zehet
nach sinem tode do für sin sele zu der helle
Und hett die mit sinem tode uff geten Und hett
dar us geleidiget und erlöset die sinen nit mit
silber noch umb golde Besunder mit sinem rose //
warwen blute Und hett den fürsten der helle
geuangen Und gebunden als dir den auch wol
kund und wissend ist Wann du bist die selbe zit
selber in der helle gewesen Und das ist unwer
aller tage Escc xiiij. c. Es spricht der herre
us der hande des todes Wirt ich ledigen und er //
lösen min volke o tod ich wirt dir ein tod o helle ich
wird dir ein bütz id.

68

trugenhaften Worten Underston mit bi mit oder er
were uff geuaren zehmet **Wen** sin zit kumpt **Den**
von siner uffart ist gewissaget **ps** **Er** ist uff
geuaren über die **Serubin** **Und** ist geflogen über
die federn der winde. **ps** **Der** herre hett uff
den heiligen uff geuaren **in** die höhij **Und** hett
mit yme geuangen gefürt **Und** hett den luten
gobe gegeben **Vor** der sendunge des heiligen
geistes **Das** ist der geist den er nach siner uff
art senden wirt sinen jungern **Und** denen die
in in werdent glauben **ysaije xliij. c.** **Ich** wird
uff giessen minen geist uff den menschen **Und**
do von so werdent si wissagen **von** **Sinen** **und**
Döhern **Capit. j. c.** **Der** geist des herren hett
erfüllet den kreis der erden **Wie** duncket dich
Behal ob du mit geschendst siest mit diner wif
heit **und** bosheit **Der** **Behal** sprach ich bin noch
mit geschendst **Das** **das** du do redest **das** wirt
aller erst wor **Wen** **Gott** mensche wirt **und**
das ist noch mit zit **Der** **moyses** sprach du be
windest **das** du überwinden bist **Do** von redest
du so törlidich **Als** ob du min rede mit vernemest
Was sagen ich dir anders **Wan** **das** der mensche
Jesus **Gottes** sunne ist **Und** er ist auch worer
mensche **Wan** er ist des geworden **Gottes** sunne
und der vatter **und** der heilig geist **ist** ein **Gott**
und drie personen **Weist** du mit **das** **Abrahams**

gesehen hett Drey und hett doch nurwant einen an
gebettet Ut Beuif xxviii. 7 ps. Besegne vns Gott
vnsere Gott gesegne vns Gott Schow wie Dauid
dristen Gott nemet und merck den wie er die
selbe rede meint und bestisset einen Gott Wan
selband uff die vordern worte spricht er also und
vorhtent in alle laude des ertrichs Das Gott auß
einig und drimaltig sie Das hest du beziget mit
diner eignen rede Do du den ersten menschen
hest betrogen Do du hest gesprochen es enweis
Gott nit Wen jr die verbotten spise essent Es
werdent jr als die Gotte Beuif iij. c. Schow
Belial wie du von ersten von einem Gott geredt
hest und dar nach von me Götten und dz Gottes
Sune Gott sie Das sol ich dich bas vnderweise
Wan das ist aller meist wider dich gert wie
der vatter von dem Sune spricht Ysaie liij. c.
Es ist kein ander Gott den du heiler vo ystral
Der Gottes Sune ist worden von Abrahams sune
und von dem gesechte Juda von dem gesechte
Dauids Als Gott das hatt verheissen und ich ge//
redt hab Der Belial sprach das Gott enig sie
und drimal Das weis ich gar wol Aber das du
sprichest Das Gott mensche worden sie von her
Dauids gesechte Das ist ungloubluch Wan es
were wider die glubde Die Gott dem Dauid
hatt verheissen und mit sinem gesechte hett geton

Worten Die du gemeldet hast me ist geredt vñ
gesprochen worden also Ob aber des Davids nach
kommen mit halten mine gebote vñ goud mit
nach minen geschriben Ob si gerechtigkeit verwerff
ent vñ mine gebote mit halten So wil ich
mit minen gerten bessern jr Bosheit vñ mit
slegen jr sünde Aber min Barmhertzigkeit wil
ich damedt mit gar von jnen ziehen vñ auch
was mine letzten hant geredt Ich hab geschworn
bi minen heiligen Des gon ich dem David mit
us Ein some der wirt ewiglich bliben Do von
Belial ob min Davids nachkommen hant gesun
det Dar vmb hat si Gott gebessert Als
man den geschriben vñdet in der geschribte
Die du jetzt von jnen sünden hast gemeldet
Aber Gottes glück ist do mit mir zerbrochen
noch gar abgenommen Aber Gott wolt die
menscheit usser dem selben gestirne in sich
nemen Den als du geredt hast die zit sie
noch mit hie ayndt uff die zit dar jme Da
viel gesprochen hat vber zwö vñ subentzig
worten wirt Christus getötet vñ zelle von der
zit die jare vñ erkenne den selber ob die
zit mit hie sie Der Belial was gestillet vñ
wiste mit me zereden Er leiff sich selber vor
grime in die zungen vñ begunde ihn vñ
har gedanken vñ werten vñ hat sein name
vñ do der Moyses sach das uff des Belials

Man E
Mania

teile niemand me begunde reden Do begerte
 er das jr Beden tage und firtage und autwi//
 re solte bepflossen werden und ein ende haben
 Do sprach der Belial mir mag min herre der
 Klyen noch wol die gnade ein wie lang im
 das geuellet Das ich mich möge das Beden //
 den Ob ich noch utze vnde ze melden Do mit
 mir min Klyte wurde gebessert Und er mag
 dar uff einen andern tage setzen Und wer
 uff den selben tage utze me weis ze melden
 sines Klyten Der sol hienach aller meldunge
 und zuwuffe verziyen sin Do sprach ayyses
 Der Belial hett Klyt das sol sin id.



Davon satzte der Richter Künig Salomon eine
tage über zwen tag In dem Abrethen Nach
Dem uffstage Do hüb sich der Belial zu der
helle Und leit do sinen gesellen für alle handlung
Und wie es mit dem Belien verlossen were Do
gedolzent si alle das beste Das er vor dem
Richter Künig Salomon nit me meldunge noch
Anwürffe tün solte man solte nach jr beder für
legunge lassen erkennen Und ob die urteil den
wider si würde So solte man fürbas Dingen
oder Appellieren Und ob den In den anlagen
itzeit meldunge oder Anwürffe vnder wegen
blibent Die möhte man den wol vor dem
andern Richter melden Und das wart dem
Belial also beuolhen Und uff den gesetzten tag
Do koment bedteil für das gericht Do fragte
si der Richter ob si itzeit me getrent ze melden
oder ze reden von jr sache
si Bede nitzeit me
solte best sin
zigeut si ter melon
bewerung und das alle
verschribe dar nach do er Richter bedteil
Das si jme sündgobe und meldunge geschribe
solzent antworten Man er bedörfte bedächtniß
und hat zehende deren die zu dem Belien
kündent Und nam jme dar über eine uffstag

71
Bis uff den nechsten tage dar nach Das was
bis uff den xij tag Im Abrethen Und hies Im
der Richter geschriben geben Ob si jeman daz
die bi Ime fassent oder deren Räte er habe
müßte Im argwon hettent Das si des selben
über ein kement Wen er zu Ime nemen solte
Do sprachent si bedere Herre wir hant zu
nieman keinen argwon Wer iwer wisheit ge//
willet Der gewellet vns auch Und das wart
auch verßchriben Dar nach nam der Richter
König Salomon zu Ime Die künftigen vnd
wisen Velpiam vnd Steopholu vnd ander
Räte denen die Räte künnd worent Und be//
gondent do gar eigentlichen betrachten alle ha//
ndel vnd fürlegunge vnd bewerunge In dem
xij tage Im dem Abrethen do kement bedere
moyses vnd auch Belial für das gericht vnd
begertent jnen vmb Irs sache ein urteil zegebende.

Salomon sett für sich das zeichen des heiligen
Eritzes vnd rüft an den namen
Gottes vnd saß uff den Richtstule vnd gab
endlich die urteil die also geschriben was
Wir Salomon König zu Iherusalem ein geset//
zter Richter von Göttlichem gewalte vnd ein
sache die do ist zwischent moyses Ihesus ver//
wiser vnd dem Belial der helle verwerfer uff

Dem andern teile **Et** wenn hant wir empfangen
Gottes Brieffe der also ist **Anfang** und **Ende**
Wir erbiethen **Salomon** dem **König** zu **Jeru-**
salem heile und lossent dich wissen Das ein sache
hett **Belial** der helle verwerfer von der gantzen
helle wegen **Wider** **Jhesu** von **Bazareth** und fre-
uel und umb roube die der selbe **Jhesus** als
den der **Belial** dagt der helle solle geton habe
und beroubet der weltte herfighast gewalttes und
gebietes gar naheut über alle menschen und
über jr selen Die selb sache beuehent wir
dir in solicher Rescheidenheit Das du dar zu
vorderst Die die dar zu gehören und wer-
hörest bedertzeil fürlegunge und gebest der sache
ein ende nach dem **Rechten** und ob die gezüge
die dar zu genordenet werden gezeugniß wöl-
tent über sin Von haffe oder von gunste oder
von vorhete wegen Die nötige mit unserm ge-
walte Das si uff jr gewissen dar umb sagent
Seben in dem **paradise** an dem sechs und zwentz-
igsten tage des **herzen** **Rim** hant wir den
selben **Jhesu** erlich für uns geladen und jme
lossen für gebieten als uns der **Belial** gebette
hett Do hett **Jhesus** an seiner statt gesendet
für gerichte den **moyses** zu einem verwerfer und
verantwortter Nach dem hett der **Belial** für
brocht sin dage über den vorgenante **Jhesum**



Die rüchliche
in und sein
trüchliche
geantst
tage die für
Rim die
für die
geantst
die rüchliche
in und sein



Ob räubliche entwerungte deren doch der Belial
 vor uns hett abgetreten Und hett sich des gantz
 verzigen Und hett dar nach gesprochen umb
 eigentshaft Und für das gericht brocht ein
 klage Die sind also Vor ick durchlychtiger
 herre aller Salomon künig zu Jerusaleim
 leit für der Belial von der gantzen heyligen
 gemeinde wegen zuverwesers wise Und spricht
 zu Ihesus oder wer das wil von sinen wegen
 verant werten Das die selbe heylig gemeinde
 Inne hett und beslossen alles ertrich were und

alles das dar inne ist und aller meist darinne
lebte und hettent auch mit völigem Rechten
in ir eigenschaft und hershaft und was ihnen
bestetiget mit der hande des höchsten Gottes der
sich des begeben und verzigen hatt und des
ersten menschen sünde und ungelucke wille
und hatt das dem Sathanas mit dem Rechten
in geantwurtet Des alles her sich der
egenante ihesus widerwunden mit eigenschaft
me von frönden den von Rechten wegen und
hatt den egenanten Sathan und die heilige
gemeinde do von geschieden deren doch gros
schade und vurecht beschehen ist do bitt ich
egenanter Belial in verwerfere wise das die
eigenschaft und hershaft und alles das das
do vor genant ist mit der kraft inwers ge//
richtes der egenanten heiligen gemeinde in
ihren gewalt wider werde geantwurtet und
geurteilt und usser ihesus gewalt inwers
zogen genant werde dar nach den zerrunge
und schaden die uff das Rechte gund uns hatt
si sich des brüges bündlich widerwunden und
hatt bedreit gesworn für genante und ist ge//
schehen die furdigung der dem gericht und
auch antwurt dar uff in den selben antwur//
ten heit der ayyses ihesus verwerfer für gebe
wie das alles das das der Belial für gab von

Dar nach er spreche Der heiligen gemeinde were
 aufgehelt worden vor dem gericht des almeh-
 tigen und gemeinen herren Der das selber nach
 des Rechten ordnung verhöret hett und ge-
 richtet und geurteilt und auch nach der urteile
 geton und hett also mit gericht urteile sinen
 Sune Jesu mit dem er die werlt hett geset-
 zt gesetzt zu einem erbe alles des das do
 ist Das hant wir nach des Rechten ordnung
 verhöret und hett das der moyses rechtlich be-
 wiset Das das vorgenante Rechte also vor
 dem almechtigen Gott were beschehen Sider
 wir nun erkennen das der almechtige Gott
 und ewiger Richter mit anders Richter den nach
 dem Rechten Den er alle Richter in der werlt
 heisset und gebietet Das si alle das Rechte
 lieb haben und das er selber in gerichten mit
 anders tut So hant wir angerüst sinen nam-
 en und hant auch vor Rate gehalten deren die
 zu dem Rechten koment und sint gesessen uff
 unserm Richtstul und hant auch zu uns ge-
 nommen Danielen unsern officen schreiber Do
 bedreit ze gegue worent und uns gebetten
 hant Das wir urteil gebent Dar umb so spre-
 chent wir und erteilent mit der geschrifte
 Von der haupt klage wegen Die Belial der
 gantzen helle verwerfer geton und fürbröht hett

Das weder der Belial noch die heilige gemeinde
Deheim Herrschaft noch gewalte haben über den
Kreis der welt Noch über alle die die dar in
sint oder dar inne wohnung haben Und auch mit
gehört hett sider der zite Das das vorgenante
Klyte vor Gott selber beschyden ist Wir spre-
hent auch und erteilent Das es Klyt und bi-
lich ist gewesen Das Ihesus gebunden und ge-
vangen hett den Sathan Das haupt aller
übeltrater Und wir erteilent auch Das derselbe
Sathan In dem Kerker und In der yme Dar
in In Ihesus gesetzt hat umb sin übeltrate hem
und ewendich sol bliben Durch sprechent wir on
erteilent Den Ihesus ledig und lob von aller
aufsprache Die der Belial und die heilige ge-
meinde zu im geton hant Do schreib sich der
offen gericht schreiber hin vnder Also Die ur-
teile Die do vor erteilt ist Die hab ich ge-
lesen geschriben und gebundet sitzent uff eine
stule In dem Schyngenden tage Des Abre-
llen Do ich offner schreiber zu gague bin ge-
wesen Bi allem handel Des Klyten Wie sich
Das von der egenanten sache wegen vergan-
gen hett Und ich han das alles verscriben
nach dem schaffen des vorgenanten Klyters
Künig Salomons gebotte ad

Das heilige
Das er junc
Lufft machet
größen gesi
die und gem
sprach si den
ist in der d
ste erpigen
it was das
blut ist das
die frucht
Klyte (Nun d



D begerte der Moyses Der urteil ein gezug //
 nisse Und hatt den officen gericht's schreiber
 Das er yme ein offen urkunde und gezugnisse
 ließe machen Aber der Belial begonde mit
 grossen geschweize ruffen wir geschilt über
 last und gewalte Und schrey als ein löwe Un
 sprach zu dem künig Salomon O wie gar ebe
 ist es dir Das du deinem frunde macht fruntsch //
 aße erzeigen mit unserm grossen schaden Es
 ist war das er din frund und din moget und din
 blut ist Das het auch dich bezwungen D3 du
 die fruntschast me an gesehen het Dene d3
 Belite Wan das sipp blut leuffet gern zesamen id.



Salomon sprach du salt vns nit iibel zu rede
Beduncket dich dir geschelche nit glidhe
So machtu du ding zu für einen höhern Richter
Der Belial verzoch es nit leugter Den bis uff
Den neysten tage dar nach Das was der subent //
zelyend tage des Abrellen Do kam er für den
Richter künig Salomon mit einem offnen schri //
ber Und brocht für in einen fürgeschribne ding
brieffe Der sind also Vor ich durchlychtiger
herre Her Salomon künig zu yherusalem Ein
geschaster Richter von dem stule Gottes Von
ettlicher speune und stoffe wegen Die do gege
einander hant Belial der helle verweser uff
einem teile Und yhesus josephs und yarien sam
uff dem andern teile Von freuel wegen Die
do geschelche sint Der helle an der gantzen
welte Als den an dem beuelhmiss brieffe Den
ir dar umb hant völlendich begriffen ist Nun
lagt Belial Das ir in den selben sachen Der
ir ich ze Richter hant vnderwunden Als ich
beuollen ist So hant ir Das Rehte iuweren
fründe yhesus ze frömen wider den vorgebau //
ten Belial ein vngerechte urteil gegeben Ob
si noch des wert sie das si ein urteil heissen
solle Und sider nun der Belial verstot Und
ouch die hellische gemende Das si do von un //
billichen und wider Reht werdent besweret

Der von so
Nur von
man hat
desin die
galt mit
gründlich
der vorge
ganz hell
den schri
hellische ge
pene die
der einer
ir alle die
ne in der
Man der
Appellatio
witten Man
per der un
ir wir die
Die werke
Derin nu
ir schen tagen
siste die sch
bi der urteil
Appellatio
der urteil
ging die...

75
Do von so dinget und Appelliret Der Belial
Wider umb für den almechtigen Gott und ge-
meinen Herren und für sin göttliche gericht mit
diesem gegenwertigen brieffe und bittet über
guade mit allem flisse Das jr ime gebent
gewonlich batten brieffe oder send brieffe und
der vorgenante Belial beüllt sich und die
gantz heilige gemeinde In dem handel vnder
den schirme des almechtigen Gottes und sine
heiligen göttlichen stule Er verbietet ouch bi d.
pene Die das Belite uff setzt dem Richter
der einer rechten dingunge nit wartet Das
jr alle die wile und die dingunge weret nit
me In der sachen handlet noch für nement
Wan der Belial wil der dingunge und der
Appellacion nach gon und wil do von ouch nit
wetten Nun allein er verzilt und Appellie-
ret der unvern urteile offentlich und gat ouch
jr nit abe 28.

Die merdent wie die urteil geben wirt
Deren mag man nit ee nach gon Den
In zehen tagen Wan die selbe zite het man
frist Das sich jeder teile bedencket Ob er wellt
bi der urteile bliben oder ob er welle fürer
Appellieren und wen man geappelliert nach
der urteil uff dem selben Beliten So ist es
gung Das. das Appellieren beschilt mündlich

76

Wort wenn von einer urteil geappelliert wirt
So gehört das der Richter bottschaft brieff
gebe Dem der do geappelliert hett. Und die
selben brieffe die nemet man In latine. Appo//
stolos oder tras Dimissorias. Und die hab ich
hie bottschaft brieffe genemet. Die selben
brieffe sol man nemen. Und sol man auch fliß//
lich dar umb bitten. Innerhalb drissig tagen
nach dem Appellieren. Und das ist das ge//
mein Rechte. Aber der Richter mag die zit
lengern oder kürzern wie In gutt dunktet.
Und ob man die zit versumet. Und ma die
bottschaft brieffe nit nimet oder dar umb
bittet. So ist das Appellieren abe. Und hett
die urteile kraft. Nach zwein tagen do kam
der Belial für den Richter König Salomo
Und hatt flüchtig umb den bottschaft brieffe
Und den gab Ime König Salomon. Und der
was also geschriben. Dem Aluechtigen Her//
ren. Herre aller Herren. König aller Könige.
Subitet Salomon König zu Jerusalem. Ein
geschaster Richter von inwerm götlichen stule.
Den er gerne küssen wolt. Und die fusse inwer
gottheit Aluechtiger herre. Ich tun inwerm
gottheit ze wissende. Das mir mit inwerm
brieffe bevolhen ist worden. Wie dz ist. Rechte

sölle Ein sache von Belials wegen Des heyligen
verwesers Und stat der Brieffe den mir inwere
gottheit geschickt hett also Inwang und Ende
Wir erubietent Salomom künig zu Jerusale
heil und lossent dich wissen Das ein sache hett
Belial der helle verweser Von der gangen helle
wegen wider Ihesu von Nazareth Und freuel
und roub die der selbe Ihesus als den
der Belial clagt Der helle sölle geton habe
und beroubet der welte herschaft gewaltens in
gebietes gar nohent über alle menschen und
über ir selen Die sache beuelhent wir dir
in solicher bescheidenheit Das du dar zu vor //
darst die die dar zu gehören Und ver //
hörest bederteil für legunge Und gebest den
der sachen ein ende nach dem Bechten Und
ob die gezigten die den dar zu geordnet
werden Der gezignisse wölent über sin
von haffe oder von gunstes oder von werthe
wegen Die nötige und zwingt si mit unserm
gewalte Das si uff ir gewissen dar umb sa //
gant Was men kund und wissend in der sache
sie haben an dem xvij tage des ayertzen in
dem paradise u. Nun hant sich bedteil des
krieges elich vnderwunden Und ich hab gehört
ir wisunge ir meldunge ir zuzuge und wrede

die sache
der welt
gottheit
von si
mit sache
ff die von
belig und
den sachen
so hat ich
eigenen
den xvij



Die si gegen einander getou haut und geland //
 et nach ordnung des Belzen und ich hab nun //
 geurteilt redlich wider den selben Belial Do //
 von so het er geappelliert und het mich dar //
 nach flüchtig gebetten vmb disen Gottschast bri //
 effe Do von so sage ich zu von meinem gericht //
 ledig und lass mit dissem gegenwertigen brieff //
 und sende zu zu den füssen inwer gottheit du //
 des zu einer bessern sicherheit oder knutschaft //
 So hab ich dissen brieffe besigelt mit mine //
 eignen Ingesigel Geben zu Jerusaleum an //
 dem xix tage des Abretten d.:



O Ein brieff empfing der Belial in sin hende
Und sumte sich mit lang Er hub sich zehande
uff die wart Und kam zu Gott: Und nam do
siner gegenwertikeit ein offne gezignisse Das
er zu rechter zit do were. Auch tratt er frustly-
lichen für Gottes stule Dar uff er sass und
bi jme stündent Tufent tufent und zehne mole
hundert Tufent tufent Und der Belial der
sprach freismitredich Der findler aller dinge
Der sichtigen und unsichtigen Der do gewandt
und bedeidet ist mit lobe und mit gezierde
Und auch an geton mit lichten gewande dich
herre Die gerechtikeit ist ick usser messen
lieb Und der bostzeit sint jr rigent lossent
ick erbarmen gros vurecht das mir beschiltet
wan jr doch selber haut gesprochen Suchent
das Rehte wem man vurecht wil tun Dem
hilff aller heiligster herre Inwer heilikeit
gedenkt wol Wie jr dem durchlichtigen her-
ren künig Salomon mit inwerm brieffe haut
benoltzen Das er verhören solt und dar nach
Richten vmb den freuel den Ihesus geton hett
Der heyligen gemeinde und der helle an der
hershaft der gautzen weltz Nun der selbe
Richter künig Salomon hett me dar an gedocht
Das Ihesus sin liebster fründ were Dene an

Das Belste Und hett gegeben ein vnrchte ur//
 teil Ob si noch des wert ist das si ein urteil
 solle genemet werden Und do ich verstand dz
 der heyligen gemeinde so gar vnrcht beschad
 So hab ich geappelliert für inwer heilikeit
 Aller höchsten herre sider ich bereit bin DZ
 ich das vnrchte der urteile bewisen wil Bitt
 ich inwer heilikeit das jr die sache nimer app//
 ellacion schaffent zu verhören Und beuellet
 die einem andern wisen manne Den kein teil
 in argwon möge haben Do sprach Gott zu
 yme hest du den bottschaft brieffe hie Der Be//
 chial sprach herre so ich und greiff zu eine
 brieff büchsen Und zoch her us den brieffe
 und gab den dem höchsten Gott in sin hande
 Do nun der brieff gelesen wart Do sprach
 Gott zu yme wie geuellet dir der ~~Belst~~
 Joseph Vicarij des künigrichs in Egypten
 lande Do sprach der Bechial er geuellet mir
 wol Und ich bitt ich das jr yme es empellhet
 Dar nach beuellet Gott das Appellieren dem
 Joseph zu verhören an einem brieffe der
 sind also id.

Der künig aller künigen Und herre aller
 herren subitet dem Joseph des patriarche

Sunc **U**nd verweser des **K**önigreichs **I**n **E**gypten
Lande heile **U**nd **l**offest **D**ich **w**issen **D**as **B**elial
Der **h**elle verweser **h**ett **v**on **d**eglichen für geleit
Wie **D**as er von gantzer **h**ellischer **g**emeinde **w**ege
uff **e**inem teile **U**nd der **a**ysjes von **J**hesus **w**e//
gen **u**ff **d**em andern teile **g**egen **e**inander vor
Richte **g**estanden **s**int **U**nd **f**reuel **u**nd **g**ewaltre
Die **d**er **h**elle **g**eschehen **s**int **I**n **d**er **h**erhschafft
Der **g**antzen **w**eltre **U**nd **i**st **d**er **d**urchlüchtig **h**ere
König **S**alomon **D**er **s**ache **v**erhörer **u**nd **a**uch
Richter **g**ewesen **A**ls **w**ir **i**me **d**en **D**as **I**n **u**nserrn
Brieffe **h**attent **e**mpfollgen **R**um **d**agt **d**er **B**elial
wie **D**as **d**er **K**önig **S**alomon **m**e **a**n **g**esehen
hab **D**as **J**hesus **s**in **l**iplicher **f**riund **s**ie **D**ene **D**as
Richte **U**nd **h**abe **g**egeben **e**in **u**rrichte **u**rteil **D**o
mit **d**er **B**elial **U**nd **a**uch **d**ie **h**ellische **g**emeinde
Beswert **w**urdent **w**ider **R**ichte **D**o **v**on **s**o **b**e//
uellgent **w**ir **d**ir **U**nd **s**chaffent **e**rustlich **m**it
Dissem **B**rieffe **D**as **d**u **v**orderst **f**ür **d**ich **w**er
Zevordern **i**st **U**nd **v**erhörest **d**o **w**as **b**edreile
von **d**er **A**ppellacion **w**egen **g**egen **e**inander
habent **Z**ereden **U**nd **a**uch **v**on **h**er **S**alomon
urteil **w**egen **U**nd **e**rfindest **d**en **n**ach **w**er **f**ür
gabe **A**ls **d**ie **u**rteil **d**ie **h**er **S**alomon **g**egeben
hett **R**echtlich **s**älte **k**raft **h**aben **o**der **n**it **S**obe
In **d**em **P**aradise **u**ff **d**en **Z**wentzigsten **t**age
Des **A**brellen **v**.



Der **B**elial
Den **J**hesus
Salomon
gab **m**e **d**ie
Sache **f**ür
Brieffe **d**en
Das **R**icht
Beswert **w**ur
Do **v**on **s**o
uellgent **w**ir
Dissem **B**rieffe
Das **d**u **v**orderst
Zevordern **i**st
Und **v**erhörest
von **d**er **A**ppellacion
habent **Z**ereden
urteil **w**egen
Und **e**rfindest
gabe **A**ls **d**ie
hett **R**echtlich
In **d**em **P**aradise
Des **A**brellen



Ober Belial nam den Brieffe und kam für
 den Joseph Vicarien des Königreichs in
 Egypten Lande und knüwete nieder für in den
 gab ihm den Brieffe und auch die offen gezu-
 gnisse seiner Appellation und auch den Botten
 Brieffe den er von dem König Salomon hatt
 und hatt do den Joseph Das er täte das ihm
 begehren were Der Joseph sprach Wie begerest
 du das ich tun solle Der Belial sprach Herr
 verbietent dem König Salomon Das er seiner
 urteil nit nach kome Bis das die verhörunge

beschilt vmb die Appellation vnd dar vmb us
sündig wirt Do sprach Joseph gern vnd schuff
mit sinem schreiber Das er dem König Salomo
schreibe einen brieff der sünd also Dem durchlich-
rigen herren Her Salomon König zu Jerusale
Der etwen was ein geschaster Richter von Gottes
gewalte vnd speime vnd stoffe die einander
habent Moyses vnd Jesus verwerfer in einem teile
vnd Belial der helle verwerfer in andern
teile Subitet Joseph verwerfer Des König rich-
er in Ägypten lande Ein geschaster Richter von dem
stule Gottes der Appellation Die den der Belial
vor ich geton het In Gott das ewig heile inwer
herstgast sol wissen Das ich empfangen hab Go-
ttes brieffe der also ist König aller Könige
Herre aller herren etc. vnd sieder mir Gott
die Appellation beuollen het zu verhören So
ist der gewalte der ich vor ze richten gegeben
was über die sache ab geschaffet als lange
Bis das vor mir die Appellation vnd inwer
urteile us sündig wirt vnd worden ist Dar-
vmb von dem gewalte Gottes der mir darinne
wissentlich mit diesem brieffe beuollen ist D-
er inwer urteile nit nach komet Die wile
vnd die verhörunge vor mir weret Geben an
dem xxij tage des Abrellen etc.

Die Appellation
für Baden
Labrieff
Den sünd
vor drige
als an
sich
für ge
für ver



Nach dem do hatt der Belial den Richter
 Joseph das er sinem wider teile von der
 Appellation wegen solte für sich gebieten und
 für laden den moyses Joseph hieße schreibe eine
 Ladbrief und der moyses wart geladen als
 den sitte und gewonheit ist und als an der
 vordrigen Ladunge betitet ist und uff den tage
 als moyses Ihesus verweiser geladen wart do
 saß Joseph an das gericht und wart Ihesus
 für gerufft do sprach der moyses Ich bin hie
 sin verweiser Der behende Belial der bot zehant

dar drije geschriben dage Der heylighe stund als
die ander Vor ick durchlichtiger herre Herr
Joseph verweser Des kunigrichs in Egypten
lande sagt vnd git für Belial der helle ver-
weser wider Ihesu Josephs vnd avarien Sime
oder den Moyses sinen vertreter Oder wer sich
des von sinen wegen vnderwindet Das etwen
Der durchlichtig herre Salomon kunig zu Ihe-
rusalem verhöret vnd Richter was von gewalts
wegen der Ime beuolhen was vmb stoffe vnd
spenne Die die vorgebant partien gegen ein-
ander hatten vmb die herschaft der gantzen
welte vnd aller deren die dar Ime wohnge-
hant Das heet der vorgebant Richter kunig
Salomon verhöret vnd heet dar nach wider
den Belial gegeben ein vnrchte urteil Die
doch mit Belialich ist ein urteil ze nemen Dar
an die vorgebant herschaft gebracht ist vnd
heet si in Ihesu gewalte geurteilt vnd heet
gesprochen Ihesu habe die welte erlost mit
sinem tode Die do von Adams sünde wegen
was verdammet Die selbe urteil ist vnghlich
vnd ist wider das heilige heilte Wan dar
Ime stat geschriben Wie die sinder fallen
dar vmb liden Rün heet Ihesu mit gefunden
Es heet Adam gefunden Do von so sol auch Adam

Nach die sin
einen die
den Ihesu
denn do
der selbe
vor für die
beuolhen ist
Das ist
heilich vnd
genant
si kein Frag
vnd wider
sich nemen
Moyses ein
die veran
sich vnd g
herre her
erlöset Ihesu
vnschicklich
ich vnd so
Regener zu
ich bit ich
den Belial
siner dage
der wisse
hat gen
dieser welt

87

Und die sünde liden Und mit **Jhesus** Oder was were
einem Diebe do mit gebessert Das man einen an //
dem hienge Der das mit verschuldet hatte Und
dovon do der **Belial** das vernam Das gros unrecht
der selben urteile So hatt er do mit geappellie //
ret für den göttlichen stule Und sieder icht nun dz
beuolhen ist zu verhören Bittet Der selbe **Belial**
Das ir von gericht gewalt erteilent Das er
billig und redlich geappelliert habe Und die vor
genante urteile abspricht Und wider rufft Das
si kein kraft habe Do von das si ungluch ist
Und wider das **Belial** ist Das man si ein urteil
solle nemen Der selben tage Der gab man dem
Moyses eine Das er sich bedachte wie er das wo //
lte verantworten Der **Moyses** begerte mit lang
frist Und gab zehant antwort Und sprach also
Herre her **Joseph** Ir sint ein erlediger und ein
erlöser **Egypten** landes Und volle sinne und
wisheit Ich vnder volhen mich des krieges vor
ich Und sprach wes der **Belial** In seiner tage
begere Das mag rechtlich nit gesin also Du
ich bitt icht von des **Belial** wegen Das man
den **Belial** als einen unnützen daffer mit
seiner tage nit solle uff nemen noch hören Wan
Der wise **King Salomon** keinem teile unrecht
hatt geton Und er hatt auch die urteile bedachte //
diesen nach Rate der weisen geton Die doch dz

Rechte wol verstanden hant. Und auch noch wol
verstand. Der Belial sprach Moyses Ich wil dich
wol eins andern vnder wissen. Swer den eide
für geuerde. Dar nach swür jeder teile für
geuerde. Man wie wol man vor him für geuerde
hatt gesworn. Do man das Rechte an dem erste
hatt angeuangen. Dar vmb wou die sache
mit Appellieren für den Richter kompt. So
muß man den selben Eide aber sweren. Denn
die Eide gesworn wurden. Do wart Belial
gar wol gemüt. Und sprach zu dem Moyses. Es
ist gnade des Rechten. Das ein Inuorff und
meldunge die vor dem ersten Richter vmb
die Haupt stoffe mit beschelgen sint. Die mag
man melden vor dem andern Richter. Dem die
Appellation ~~ist~~ beuolhen ist. Do von so tu
ich einen andern Inuorff. Das Ihesus die
pene mit Rehtlich mochte liden vmb die sünd
die die Adam het geton. Wan wer die sünd
tut der sol auch dar vmb liden. Davon het
Ihesus mit sinem tode Adams sünde mit mö
gen ab nemen. Do sprach der Moyses. Nun
ist doch Ihesus Adams souen. Wie wol er
in den meglichen liebe empfangen ist. In sünde.
Und do von so ist Adam nach der menscheit zu
rechnen für Ihesus vatter mit dem vnder scheid

Das er von seinem samen ist geboren Sag mir
 Belial mag ein sune oder ein einig kinde mit
 gelten ein schulde sins vatters oder sins amis
 oder seiner vordern Du weist wol Das das
 mit Rehte wol mag gesin Und dar umb das
 Ihesus vatter und vordern über laden wortent
 mit Adams sünde Und jr keiner mocht do für
 gung ein Do hant si allezit in der vorhelle
 zu jme geschriwen Das er keine und gung
 tate ~~und~~ umb die sünde und si ledig machte
 und si erloschte Als ich die stime jrs geschreijs
 vor dem gerichte her Salomons gemeldet
 habe und auch mit der geschrifte beweret
 habe Das selbe geschreij das hett minen herre
 Ihesus erbarmet und hett für jr sünde ge
 litten und hett si der sünde ledig gemacht
 und das mocht auch mit Rehte wol gesin als
 ein sun für seinen vatter wol gelten mag ein
 schulde Do sprach der Belial zu jme Moyses
 mich wundert vast dimer klugen worte Do
 sprach der Moyses was wundert dich dar jme
 Der Belial sprach Nun beziget doch die hei
 lige geschrifte Das Gott seiner worte sicherlich
 mit hinder sich gat 106 So hett Gott gespro
 chen ob Adam das verboten obff äffe So
 müste er sterben 11. Genes 3. c Wie möhte

Die sünde und auch der tode Den Gott dar umb uff
gesetzt heit yemer werden ab genomen und wider
brocht oder mag Gott als vngerecht sin Das er sin
worte oder siner satzung als vustete sie Nun sol
man rechte uff satzung mit allein reden mit den
worten man sol men auch nach gon mit den werke
Gottes satzung ist sicherlich gerecht Do von ist
auch der menschliche schuldig zu den tode geurteilt
So ist auch der tode ewentlich als den die Bere
chtigkeit ewig ist Do von stat geschriben **Ps.**
Herr dine Bererechtigkeit ist ein ewige Bererchi
keit Wie heit Ihesus yemer mögen abnemen
den ewigen tode Der doch mit rechter urteile
und satzung gesetzt ist Der moyses bedocht sich
ein wenig Dar nach do antwurtet er im und
sprach O Belial du komest mir gar nahe und
suchest dinge sünde doch wil ich dich vnderwisen
Das du die worte Gottes zu ider scharpfflich vn
vredlich für dich nimmest Du sprichst Gott
habe den menschlichen schuldig zu den tode geur
teilt Des geschille ich dir Aber das heit Gott
mit also ewentlichen gemeint als du den heit
gesprochenen Nun der mensche ist mit umb ubel
tate nuwant umb wideressigkeit zu den tode ge
urteilt worden So ist auch die pine die umb
die wideressigkeit uff gesetzt wirt mit ewig vn

83

als ^{hert} ~~weit~~ als die pine die umb die ubel tate uff
gesetzt wirt Do von ist der mensche mit ewen //
sich in den tode geurteilt worden Aber die
zit wie lang der tode solt werden oder were
Aber wen der mensche erlediget und erlost solte
werden Die ist nit genent worden Do von so
mag ich das wol verstou von einer jeglichen
zit Do von der mensche nuwand umb wider
sessheit in den tode geurteilt was Der mo //
lt in einer jeglichen zit Wen es Gott gemel
wol behelich ledig werden Und durch des
willen Das die selbe wider sessheit des men //
schen gereinigt wurde So hett Gott in die
welte gesendet sinen Sune Das er den men //
schen behalten und bezeiten solte Vffer der
winstrij und vffer dem schatten des todes Und
zerfuren sine bande Und zer mitschen sin thore
die Herin Und zer brechen die Ern rigel der
helle Das ist auch also geschehen Durch nimmest
du die Berchtheit Gottes uberflussendich fur
dich Do von das du allein meldest sin ewige
Berchtheit Und geswigest siner ewigen Er //
baruhertzikeit Von deren doch auch geschriben
stat 1 ps. Gottes Erbarmhertzikeit weret von
ewen vntz ewen Sider den die Berchtheit
Gottes ewig ist als du gemeldet hest In sine

Erbarhertzikeit auch ewig ist So müs Erbarhertzikeit und Berchtheit allwegen ~~g~~ ge
müschet sin Jegliche mit der andern Den wen
Die Berchtheit allein für zuge So geschehe
Der Erbarhertzikeit ein fellens So geschehe
auch der Berchtheit ze kurz Ob die Erbarhertzikeit für zuge Und Durch des willen das die
Berchtheit und die Erbarhertzikeit beide bi
rechten blüent So müssen si allwegen mit
einander gemüschet sin Der Belial sprach here
her moyses hörent ein wile uff ze reden Und
hörent mich auch ob es icht gut bedummet
Sider nun Erbarhertzikeit und Berchtheit
it beide ewig und gemüschet sint Und von
einander nit geteilt werdent So ist auch die
Erbarhertzikeit zu gegne gewesen Do Gott
In der Berchtheit die urteil des todes über
Den menschen gegeben hett War umb hett
Den die Erbarhertzikeit ire Rechte nit auch
geoffnet Hett si nit billich ire Rechte ver
sunet Wan man mag gute Rechte die ma
hett verzwigen Dz man die gar verliert Der
moyses sprach Belial du salt wissen Das die
Erbarhertzikeit nit hett stille gezwigen Du
si auch ire Rechte nit hett ungemeldet ge
lossen Wan der selben tugenthaften swestern

Deren sint wol vier Do von auch geschriben
 ist **ps** **B**erchtheit und Warheit warent
 mit einander und meinent auch des mensche
 solte nit geschonet werden Er solte je ewigs
 todes sterben und ob das nit beschehe Das
 were je wider die **B**erchtheit Das I' sind'
 zu gnaden keme und were auch wider die War //
 heit Das Gott suer worte hinder sich gienge
 So was **E**rbarmhertzikkeit und fride auch bi ein //
 ander Den wege wider die strengnisse Der
 Warheit und der **B**erchtheit und meinent
 ob der strengnisse nit nach gehengt wurde
 So were doch weder **E**rbarmhertzikkeit noch
 fride und wie wol das ist Das Gott ein
 wile Der **B**erchtheit und der Warheit fre
 willen hett gelassen Durch des willen Das
 men an irem Rechten gung beschehe Aber
 demodt so haut die zwei **E**rbarmhertzikkeit
 und fride nit stille geswigen Si warent
 in dem hertzen Gottes mit heilsamen und
 heimlichem gerime Dar inne si in habent
 genciget und geseustiget Das er sprach durch
 des wissagen munde **Jeremie xxviii .c.** **A**gime
 gedente die sint nach friden und nit nach
 pinunge Wen hat Gott in den seusten worte
 gemeint Den das **E**rbarmhertzikkeit und der

Werde ihre Belyte mit hant weisigen Si hant
die heilsamkeit gemeldet Bis das die zit kum
Dar yme der Berytkeit gung solte geschehe
sin und ervollet was worden Und das die Erba//
mlichkeit und der fride fridlich ihre Belyte
molteut gesuden und spredigen Herre du wirst
uff ston und wirst dich erbarmen über Sion
Das ist über des menschen sele Wan die zit
der Erbarmlichkeit ist komen In der selben zit
So ist die Erbarmlichkeit von des Wridens
wegen und auch von ir selbs wegen fridliche
getreten für den Rilt stule Gottes Und hett
gespredigen Schöpfer aller Dingen und geschöp//
fle Bedenkent an Erbarmlichkeit Es ist
geschriben Das du die Erbarmlichkeit ewen//
lich mit macht verlossen noch vergessen In
din zorne Erbarmlichkeit mit ewendich uff
halten Herre die do sitzen In der wüstrij
Und in dem schatten des todes Die do sint
gebunden mit Wren und umb geben mit armut
Als die bettler Dar umb das si din rede hat
über waren Und din gebott hant si zerbroche
Do von ist ir hershaft gemindert In arbeit
und in suertzen Und sint sieche Und ist niemant
der ynen helffe Si ruffent mich dine Erbarm//
lichkeit an und spredigen Gottes Erbarme//
lichkeit sol ich haben Herre ich gib dich an ir

hat und b
geseit
bermheit
dieser zu
Wort
Wen m
mit de
und W
komet
für den
ist mit
geschöp
Wider
fist an
men Das
widerbe
har zu
so wint
Wen se
Sicht ir
wider
gebote
So geb
reit und
Bildung
ich geseit

85

stalt **Und** bitt dich für si **Das** du **in** **dein** **Erbar-**
hertzeit **lass** **er** **erscheinen** **Gott** **gab** **der** **Er-**
bar **hertzeit** **antwurt** **und** **sprach** **an** **sol-**
dinen **zweim** **swestern** **der** **Berechtigkeit** **in** **der**
Wortheit **für** **gebieten** **Das** **man** **die** **ouch** **höre**
Wan **anders** **mag** **man** **dir** **mit** **eude** **gebe** **an**
muß **den** **wider** **teile** **ouch** **hören** **Berechtigkeit**
und **Wortheit** **die** **wurdeut** **für** **geladen** **und**
koment **für** **die** **Erbar** **hertzeit** **knüweut**
für **den** **almichtigen** **Gott** **und** **sprach** **höre**
ich **bitt** **in** **wer** **almichtigkeit** **Das** **ir** **in** **wer** **edlen**
geschafde **dem** **menschlichen** **lassent** **heil** **in** **guod**
wider **varen** **und** **lassent** **in** **wer** **Erbar** **hertzi-**
keit **an** **in** **er** **erscheinen** **Herre** **long** **ich** **erbar**
men **Das** **die** **menschlichen** **so** **gar** **erbarmlich**
venderbeut **Das** **in** **so** **langen** **varen** **nemant**
gar **zu** **uns** **komen** **ist** **Wan** **von** **den** **mensch-**
so **wirt** **die** **helle** **val** **und** **mit** **der** **himmel**
Wem **sol** **es** **das** **die** **menschlichen** **geboren** **werdeut**
Sidt **ir** **selen** **den** **hellischen** **tieren** **zu** **teile**
werdeut **Ob** **die** **ersten** **menschlichen** **haut** **in** **wer**
gebote **über** **varen** **dar** **umb** **si** **solteut** **lute**
So **gedenckent** **doch** **an** **in** **wer** **Erbar** **hertzi-**
keit **und** **das** **ir** **si** **geschaffen** **haut** **nach** **in** **wer**
bildunge **und** **gleichnisse** **Herre** **und** **als** **von**
ich **geschriben** **ist** **an** **acht** **wunderhaftig** **in** **me**

Erbarmhertzigkeit Wan du heilest die die zu
dich hoffen Die **Worheit** wart rot vnder den
augen Und sprach zu der **Berechtheit** verant //
wurt Das Die **Berechtheit** sprach antwurt
du an vnseder beider stat Den es gat vns beide
an Do sprach die **Worheit** **Herre** was du
geredt hest Das mus für sich gon So hest
du je geredt **Ab** Adam die verbotten spiß esse
So muste er sterben Also sol es auch sin als
du geredt hest Die **Erbarmhertzigkeit** hies
Das den sriden verantwurtzen Der **sfride**
sprach die **Erbarmhertzigkeit** sol für vns beide
antwurtzen Die **Erbarmhertzigkeit** sprach **Her-**
re **Ab** du dich nun nit erbarmest über den me //
schen Und für wen sint wir zwo dem der
sfride und auch ich Wan wir giengent also und
Do sprach die **Worheit** Nun möhte es doch
ein kinde verston **Ab** dem menschen von dem
tode geholffen wurde So bin ich die **Worheit**
nit ewig Do sprach **Gott vatter** Die sache
beuillge ich meinem **Sune** zu verhören Und
Dar nach do koment die vier tugende mit
einander für den **Sune** Und die **Erbarmher-**
tzigkeit gab ime jr sache glich für als vor dem
vatter Dar nach do sprach der **Sune** **Wor-**
heit was sprichst du dar zu Die **Worheit**
sprach ich gehill niemer Das miner swest meining

86

gut were **Wolte** Gott das si es recht vstündet
Wie mag aber das rechte verstantnisse sein **Dz**
min swester die Erbarmhertzikeit meint Des
sündigen menschen solle nie geschonet werde
Den min **Wie** wol ich jr swester bin **Durch**
des willen das dem menschen würde geholffe
So wolt si mich lassen wider gon **Do** sprach
die Erbarmhertzikeit hin wider **Wie** bist du
so gar hästig das du mit wilt ablossen und
bist so strenge dem sündigen menschen das du
mich wie wol ich din swester bin mit dem mensche
vertilgen wilt **Warumb** griffest du mich an mit
dem menschen **Reim** hab ich doch nie wider dich
geton **Do** von wilt du des menschen nit scho-
nen **So** schon doch min und lob mich immer von
schuld genieszen **Do** sprach der affride lasset
von invern kriegen **Wan** salt inwer kriegen
nit verrichtet werden **So** were ich der affride
für nitzit und were auch also zergangen **D.**
Belial gedenck der grossen wistheit deren dar
zu nordurst ist das die vier tugenden mit
einander vereint und verrichtet werden **Das**
jegliche bi recht blibe **Der** Summe Gottes hort
die grosse widerwertikeit der vier tugenden die
so gross was und so unglüche helleut das jr
jegliche gedolzt der kriegen möcht nit verrichtet

87

Die Wahrheit ließ sich uff und durch suchte die
gantzen welt Und mocht nicht kein mensche
finden Der so gar on sünde were Under allen men //
schen Und kam wider für gericht zu iren swestry
Und telt irn kum das man keinen menschen mocht
finden Der des todes nit schuldig were Do sprach
Gott vatter Ir komet nit zu erdenken noch
betrachten Der den Rat heit geben den bitten
wir auch umb hilffe Dar über antwertet Gottes
Sone und sprach Das gar über mich Wan also
müste ich für des menschen schulde liden und
büßen den ich hab in geschaffen Dar nach kom //
ent die vier tugent mit Rat für den vatter
Und die Dimaltricit gab auch dar über irn Rat
Und nach dem wolgeuallen des vatters und des
heiligen geistes Und nam der Sone an das er
wolte mensch werden Und durch liebe und bar //
mherzikeit wolt sterben für des menschen sch //
ulde Und sprach Ich hab den menschen gescha //
fft So wil ich auch für in liden und wil in
tragen und heilen **ps** Do wurdent die vier
tugent mit einander vereint und verrichtet
Do wart erfüllet der spruche **ps** Die Erbar //
mherzikeit und Wahrheit hat einander be //
gegnet Barmhertikeit und fride hat einander
geküßet Do von Belial das du gemeldet heit
von der ewigen Barmhertikeit Gottes Das ist

Vor betrachtet worden Du hast gehört Das **Ihesus**
wol für **Adam** hast mögen besseren und büßen mit
Kelte Als den ein Kinde für den **Vatter** wol mag
ein gelschulde geben Du hast gehört Das der
alt vatter wille und bette ist gewesen und bestent //
licher zu begirde ist gewesen Das **Ihesus** für si
gung tate Du hast auch gehört Das do mit den
Serchtheit und der **Barmhertzigkeit** und auch
den andern tugenden gung ist beschelhen Was
weist du me zu melden und zu reden Der **Belial**
sweigt stille als ob er sich bedelhte und was gar
grime In **Im** selbs und beif sich selbs von leide
In die zungen Wie wol er doch uffwendig des
glücken mit dett Do nun der **yoyses** das sach
Das der **Belial** geswigen was Do bat er den
Joseph gar demütlich Das er für sich neme
bederteil fürlegunge und erkrumen begunde Ob
Künig **Salomons** urteile kraft solte habe oder
mit und gebe dem ein ende Do satze **Joseph**
nen einen andern tage uff den **xxvij** tage In
dem **Abrethen** In der zite so wölte **Kate** habe
deren denen die **Kelte** fund weren und wölte
den nach **Kate** ende geben und fragte do
auch den **Belial** ob das für sich were oder ob er
mitze me zu reden hette Der **Belial** sprach
gar frolich Wie wol er doch gar grime was
In dem hertzen **Herre** der **Kilten** der tage ist

55 gut
ist auch noch
mehr dage
alle gefelgt



Der Belial
ist der
es verhoffen
sich verhoffen
müssen für

gar gut Anweyzen meiner meldunge Das die
jeder den selbes tage tun möge Demme
ich auch noch me zereden und ze meldent hab
mimer tage und mimer ~~Arbeyten~~ Der tage wart
also gesetzet vermerckt und verschriben d.



O Er Belial hüb sich zehant In der selben frist
zu der helle und seite sinen gesellen do wie
es verlossen were und was sich vor dem Joseph
hette verhandelt und sprach ich wördyten usser
mossen seze und wast wir werdent der sache und

Das er so wol tate **U**nd neme sich der stöße an
Und das er das beste dar vnder tate **A**b er es zu
 schidäten bringen möhte **U**nd hatt zu vast das
 niemant nützet solte dar vmb wissen **D**as er in
 also hette gebetten **D**er künig **D**avid sprach
 ich wil es gerne tun **L**as mich do mit vmb gon
Diner bette sol niemant **I**nnun werden **B**ehaut
 gieng der künig **D**avid zu dem **M**oyses **U**nd fragt
 in wie es were vmb sine sache von **J**hesus wegen
Und do hinc der **M**oyses das geseit **D**o sprach
 der künig **D**avid **I**ch weis wol das din herre
Jhesus recht hett **U**nd das min sun künig **S**alomo
 wol so wise ist **D**as er nit anders geurteilt hett
 den das rechte **D**och vmb glimpfes willen **U**nd
 das wil müge vnd rede **D**ie man zu dem **R**echte
 haben müß vnderwegen **B**libe **S**o geniel mir
 wol das in iwer sache bedenthalten zu den lute
 kement **D**ie frum vnd bescheiden wereut **U**nd
 wöltest du mir dar **I**nc volgen **S**o wölte ich
 versuchen ob ich des den **B**elial auch möhte über
 komen **D**er **M**oyses sprach **D**as were mir von
 min selbst wegen nit **Z**etunde **D**en ich warte nun
 mit me den das mir ende werd gegeben mit
 der urteile **D**o von man mit me **D**ypellieren sol
 noch mag **D**o sprach künig **D**avid des hest du
 mit ein gewissenheit **A**b dir die urteil zefromen
 oder ze schaden kome **D**o von so hab **D**inc hren



Ihesus **R**ate **W**ud **l**os **m**ich **e**s **J**eu **h**ar **w**ider **u**mb
wissen **D**er **m**oyses **d**ett **d**as **s**inem **h**erren **i**hesus
zu **w**issend **I**hesus **s**prach **m**oyses **d**u **w**eist **w**ol **d**z
gezugnisse **u**ber **g**loublichen **i**st **D**och **w**ie **w**ol **i**ch
weis **o**n **z**wivel **d**as **i**ch **r**elyt **h**ab **S**o **w**il **i**ch **d**och
glumpf **n**it **u**s **s**lahen **S**ich **n**un **w**ant **w**en **d**u **z**u
schulditen **u**ff **n**emest **d**as **i**ch **d**ar **i**me **n**it **w**erde
verwarloset **D**er **m**oyses **l**ies **d**as **J**eu **k**inig **D**a
und **w**ider **u**mb **w**issen **D**er **k**inig **D**auid **g**iang
heimlich **z**u **d**em **B**elial **u**nd **s**prach **I**ch **h**ab **d**en
moyses **v**nder **w**iset **d**as **e**r **d**er **s**adje **w**il **i**n **g**on
Do **v**on **w**en **d**u **m**ich **s**elbst **n**it **d**em **m**oyses
reden **S**o **w**il **i**ch **d**ir **w**unden **S**o **g**ang **f**rolich
zu **u**s **u**nd **s**prich **w**as **w**ellent **i**r **n**un **n**un



So wil ich
mit do d
wunder r
für zu m
Der kinig
ich sprach
olgen als
neuen Da
Der kinig
er hat g
ragt und
zu wegen
Der Belial
sten list
Do weng
gedenken
mag Do
zu beten
Belial nam
Wd den w
uff sinen
wissen i
er wilst
Der obmen
genales D
sullen ob
von den selid

So wil ich es wol ze rede bringen Und dar
 nach do der künig David und Der moyses mit
 einander redtent Do malzte sich der Belial auch
 hin zu Und sprach zu ihnen Was wellent ir min
 Der künig David sprach sitz zu uns nider Dar
 nach sprach er zu dem Belial Du mußt mir eius
 volgen als ich dir sagen wil Und du bedarft nit
 weuen Das ich dir rigent sie Dar umb das du
 den künig Saul hest gereitzet Das er gar lang
 zu hett gestellet nach minem leben Und hett mich
 vast umb getriben Und mich gemüget Das du
 zu wegen hest brocht Das hab ich dir vergeben
 Der Belial sprach ich weis wol das du dem pro //
 feten hest genolget Der do sprichet Kriege der
 do vergangen ist Des salt du zu übel nit me
 gedenden Ich wil dir gar gerne volgen w ich
 mag Do sprach künig David So nement ich
 zu bedesiten schuldite Und das geschach Der
 Belial nam uff sinen teil Dataniam den keiser
 Und den wissagen Jeremiam Der moyses nam
 uff sinen teile Den meyster Aristotilem Und den
 wissagen Isaiam Und ob die viere der sachen
 nit möhtent über ein komen So solte Joseph
 der obman sin unverzigen der Rechten von des
 gewaltens Der yme von Gott were In der sache
 beuolhen Ob es zu dem Rechten wider umb kome
 von den schulditen Das er dar nach Dar umbc

94
si gegen einander hant Von ersten von dem durch
heilighen herren Her Salomon König zu Jerusa //
lem und dar nach mit Appelliciren das Rechte
kommen sint für den erwürdigen herren Her Jo //
seph Vicarien des Königrichs in Ägypten Lande
Der selben kriege und stoffe wie die genant
sint nit zit us genommen Sint die vorgenanten
Moyses und Belial die des vollen gewalt hant
und auch mit Rechte getun mohtent ganz und
gar in gegangen on alle geneude mit wol bedoh //
tan mite und vereinten Worten hinder die fromen
den aller durchlichtigsten herren hern Vitavian
den Römischen kaiser und den heiligen manne
Jeremiam und uff den wol geleerten manne den
meister Aristotilem und den heiligen wissagen
Isaiam Als uff fruntlich schidliche und ob die
vier der sache nit über ein mohtent kommen
So hant die vorgenante zwene Der Moyses on
auch Belial den edlen herren hern Joseph vor
genant nemlich zu einem ob manne genommen
Doch unverzigen des gewalts der jme von
Gott in der selben sache ist bevolhen und hat
also den selben vorgenanten schidlichen gegeben
vollen gewalt umb die vorgenanten krieg und
stoff Das si dar umb sprechen soltent Inwert //
halb sieben tagen Es werc den das es si gut be //
dunckte So mohtent si die self zite lang oder

kurz machen Und wie es die schidliche legent tieff
oder hoch Do bi sol es beliben Und sollent weder
Der moyses noch Belial noch ire herren noch auch
niemant von iren wegen nitzit Do wider ein noch
reden noch von den vorgenanten schidlichen weder
gezogen noch geappelliert werden noch an andre recht
werben noch anwohnen Und sollent nitzit genieße
wider den us spruch satzung noch Rechten Die
den den us spruch kreucken möhtent Den we //
ther teil wider den us spruch tate Es were mit
Belit oder on Belit Der were von allem Belite
die er gehalten möht oder hette In der herst //
aste oder an dem gute Dar umb den die stoffe
sint Das alles sol dissem teile ledentlich gantz
und gar veruallen sin Und were auch dem selbe
teile veruallen umb allen sinen Kosten und sch //
aden Und er möhte auch des selben Kosten und
schaden komen uff alles sin gut Das der der
den us spruch über waren hette Was der hett
oder sine erben hettent oder lieffent nitzit us
genommen Man die egenante moyses und Belial
bi iren Eiden die si bedfite gesworn hant uff
dem heiligen Ewangeliud Das si das alles stete
halten wellent getruwlich on alle geuerde Dar
nach wart die gezugniß bestetiget mit eins
offnen scribers gezugniße Und der schreib sit
auch dar vnder als sitte und gewonheit ist Die

gezugniß
sitte
gewonheit



Das
ander
aller
sind an
sitte
und
gewonheit

92
gezügnet uoment die schidliche und bestuffent
sich zu einander In ein heimlich gemacht und
begondent do von den sachen reden u.



Do stund uff Jeremias vnder Inen mit der
andern ir lob begonde er reden und spreche
Allerwirdigsten Herren gros sachen und handel
stond an vns Wan vmb das heile aller welte
sint wir schidliche do von so bedörffent wir
wol wistheit Ich sag uch das sin wor Das ist
des gewonen Gottes Sune ist und ist auch der
gewore messias von dem wir alle gewissaget

haut Wie er in die Welt ist komen Und wie
in das vnselig volcke Die Juden haut getötet Den
si wolteut in nit erkennen Als den du ysaias
das selber heft gewissaget und gesprochen Die
Lube der Swalbe Der Storche wissent Ir zit
wen si zelande solteut fliegen Aber die jüdische
volcke wil das gerichte Gottes weder wissen noch
erkennen Auch würdigen herren das ihesus der
gewore messias ist Das ist dar an offentlich schein
Das nie kein mensche uff erden so grosse und so vil
wunder und zeichen heft geton als er Wol ist
das vor Das moyses und helias und heliseus
haut auch wunder und zeichen vollbracht Aber
nie keiner als vil als ihesus Die andern haut
wunder und zeichen in dem namen Gottes geton
und haut Gott dar umb gebetten Aber ihesus
heft gewaltredich gesprochen das geschiche So
ist es auch beschehen. Wie wol er auch den vatter
heft gebetten und ob nun ander heiligen zeichen
haut geton So heft doch in der selben heiligen
namen nieman kein zeichen geton Aber in dem
namen ihesus sint vil zeichen beschehen Dar
an merckte man wol das er sicherlich der ist d'
nach vnser wissung Die welt heft erlediget
und erlöset und ich kan nit verstou das wir der
urteil itzt kiment abgesprochen Nun was wir
uff glimpfe spredient und tunt von des hinder.

gung
gar
und als
mit gelic



Die
F
in
S
B
mit
den
F
ff

gangs wagen Man mer siner Rechten hinder sich
 gat Dem git man die selben Rechte hart wider
 vmb als gantz als er si den vor dem hinderga-
 nge geliebt hett id.



Dir nach stund off Octavianus der Römische
 Keiser und sprach Min hore ich erst wol
 von wem ich komen bin und von wem auch komen
 ist mine mechtigkeit uff erden und grosser friden
 bi minen ziten und ich erkennen do bi Das Jesus
 Gottes Sun ist Wan in der zit do ich Keiser
 wart do wart er geboren und ward so grosser
 friden uff erden und in aller welte Das nicht

Die lute wolent haben an gebettet für Gott (Und
wouent es were von ihnen wegen Doch so betat
ich wol das ich ein tödlicher mensche was als wol
als ander menschen Und lies es mit beschelhen
Doch so hett frau Sibilla mir in gezeigt in
der Summen Kreis Und do habe ich in an ge-
bettet Aber ich hab nit gloubt das er Gottes
Summe were Und das ist mir auch leider ze spät
worden Das es mich sere und vast riuwet Do
von wie wol Ihesus Recht hett Doch von der
zweithastigen urteil wegen Do von dem das
Appellieren ist worden So teilent wir die welt
in zwen teile Und sprechent einen teil der helle
und den andern teile Ihesu Do antwertet in
der wissage Jeremias wol gezagelichen und
sprach Aller Durchlychtigster Kijser und herre
unverzigen inder wirdikeit Das duncket mich
nit ein gliker spruche als den inder wirdikeit
do gesprochjen und erteilt hett Wan es möchet
frumme lute für oder werden in dem halben teile
der den Belial zu gereit wurde die an Ihesu
glouben hettent So were unbilligen das die
der helle ze teile solten werden d.

Dir nach fründ uff drispalt der hochmeist
und antwert daruff und sprach Ich habe
mich nit und vast bekumbert wie das ich möhte
erwaren Non wan alle dinge himel und erde



vrsprung heereut Aber als ich nun hören Das
 ist mir unbekund gewesen Und ich merck erst Das
 ich geredt hab als ein rüwermüftiger vn blinder
 Und hab gewent ich wüste was des menschlichen höh-
 ste würdikeit oder selikeit were Aber das Das
 hab ich vor nie recht bekent Und ich hab des
 nun Jamer und smertzen Und dunket mich recht
 sin Das die bösen lüte und die sinder der helle
 söllent zu irem teile werden Und die frumen
 vollkommen lüte die söllent Jhesu zu sinem teile
 werden Dem antwürt Jhu wider der weissage
 Jeremias Anverzigem der wisheit ein grosser weis

Das were ein swerer spruch Wan es ist nahe
 wider die nature Das der mensche ou sünden
 leben möge Den der mensche ist mit allen
 sinen sinnen von jugent uff geneigt zu den
 sünden Do von saltent alle sinder der helle
 werden Do würde doch niema kein mensche
 der helle über haben n.



Noch dem do stund uff der wiffage **Ysayas**
 und sprach **Wirdigen Herren Gott** het
 gedolht an sine **Berechtikeit** mit allein **Erhett**
 auch gedolht an sine **Erbarhertzikeit** Das
 er sinen **sun** gesant het **In disse welt** Das

95

er mensche würde geboren von einer unvermossote
Jungfrouen Und Das er mit seiner gehorsamig wil
brechte die ungehorsamig des ersten menschen Der
do gemacht was usser der reinen unvermossote
erde Und wie wol das ist das die natürlidigen
welt wisen gar vast wundert Do von das es wil
Der naturen louffe ist So ist es doch ze wundern
Wan möchte es nit gesin So were Gott nit al
mächtig Aber seit Gott gewürdet hett Das wo
einem manne ein mensch ist worden Die Eva
ist genant Solte er den nit auch würden mö
gen Das von einer Jungfrouen ein mensche
würde geboren Und Gott hett dem selben sinem
sine geben zu einem erbe aller dinge Wan er
hett mit yme die welte geschaffet Do von wie
wol die urteil König Salomons gerecht ist noch
wolte ich unverzigen besser Rat zu er
lob dar yme sprechen Das die urteile König
Salomons für sich giengen Und doch nit als
gar ungenarlichen Und one arbeit erfüllet wü
rde Und spreche das das Riche aller welte mit
einander yhesu were Als den der König Salo
mon erteilt hett Und das doch yhesu in sinem
Ridje Das sin vatter vor yme geliebt hett für
wor nit hette für den vatter auch bedruckt
auch das yhesu nit zit do wider solte reden

Den er wol wisset das er nit würdiger ist den
Der vatter Er ist doch nach der menschheit mind
Den der vatter Nun haut wir doch alle von
dem Reiche des vatters Die wile er es hme
hett geliebt wil gehört reden Wie er mit
dem Abraham geton habe die glubde der
Beschneidung Und das was ein ewige glubde
Zwischen Gott und dem Volke Das zu sinem
Reiche gehört Und eines mannes bilde das mit
Beschneiden were Das solte vertilget werden
von dem Volke Do von das er die glubde hett
zerbrochen und über wäret Und also was das
Volke Gottes des vatters nit gezeichnet vō
dem andern Volke mit der Beschneidung Das
selbe Beschneiden Volke Gottes des vatters kam
zu geneugnisse In Egypten Lande Und zu grosse
Befwerunge Dar nit hett si Gott erlöset und
gebrocht In das gesegnet Lande Das er zuen
verheissen hatt Aber ee müstent si ziehen durch
Das rot mere Reicht als ob si sich wüschent
von den vnsuffern Dingen und von den bösen
Dienstern Die si den heiden hatten geton In
koment dar nach In das gesegnet Lande Das
zuen Gott verheissen hatt mit grosser müge
und nit veltens und stritens haut si volbrocht

96.
Zwen und Driffzig Künigz haut si überwunden
und getötet ee das si das Lande besäßen. **Und**
dar nach do si das Lande gewonnen hatten
do hatten si vil Krieger und angriffe von den
Heiden und von den Künigen die umb si sisset
Bis uff die letzte zite des Künigs Davids in
den selben Landen was **Jerusalem** die haupt
statt und do hyn hatte der Künig **Salomon**
gebawen den tempel Gottes und das bestach
in friden das das **Reich Gottes** des vatters zu
den selben ziten uff erde an dem aller höchsten
und besten was **Wan** sin volke das was die
wile in der selben zit an dem aller mehrtig
sten **Aber** dar nach do bescheyent groe brüche
und Inuelle an dem selben **Reich** und volke
Gottes **Wan** do der selbe Künig **Salomon**
alt wart do lies er sitz äffen die heidensche
wibe die er hinc selbs hatt zu hussfrowe ge
nommen **Denen** hatte er geloffen apgötter maden
und hat die mit allen wiben geloffen an bette
Aber die selbe sünde ist gebessert worden mit
an hinc selbs **Aber** an sinem mehsten sime nach
hinc der hieß **Roboam** **Wan** das volke des
Reiches das was geteilet in zwölff geslechter
der selben geslechter **Nach** dem Künig **Salomons**
sime der **Roboam** zehen geslechter und in blibet

muwant zweij geslechte Wan die zehen teile
Der geslechte Die slügent sich an den bösen
Jeroboam Als vor vollenlich geschriben ist Der
Jeroboam hatt in dem selben Riche und volke
Bottes gemacht vil irrunge Bosheit und ap//
götte und hant sine nachkommen auch sinem
wege nach gesolget in Bosheit Das hett ge//
weret als lang bis das der künig Nabucho//
donosor kam gen Jerusaleum und hett do
zerstört den tempel Gottes und Jerusaleum
Die stat beroubet und hett das volke mit
sine geuangen gefüret gen Babilonie Do
selbest wortent si geuangen wol sibentzig Jar
Nach der selben zit do wart ihnen urlob ge//
geben wider heim zu varunde Do habent
si hin wider gebuwen den tempel Gottes in
Die stat Jerusaleum Die gar volhe alle zer//
stört was und wirt auch noch zerstört von
den Römern und das wirt auch ein ewige
zerstörung und man sol das Riche des suns
das do genant wirt die Cristenheit und
der welt zu nemen So mus das Riche des
vatters das ist die Jüdischeit abnemen und
den anfang und bruche den das genante
volke des vatters hett gelitten Das man in

Die
Die
gesch
Bosheit
wungen
von
in
und
Der
ich



Der Bibliu geschriben vinder Des ist gar vil
 Die alle der Satjan der hellische fürste hett
 geschendet vnd ze wegen brocht mit seiner
 Bosheit Dar vmb Ihesus zu billich hett ge//
 vangen vnd gebunden als den künig Salo//
 mon erteilt hett. Nun were sin mit das Ihes
 zu sinem Riche zu der weltte solliche anwehtung
 vnd anwelle se vnd trübsale solte haben Als
 der vatter zu sinem Riche hett gehebt derv
 ich ein teile hab gemeldet n.



O sprach der wiffage Jeremias zu dem wi//
 ffagen Isaias Du hest me verstanden den

Handwritten signature or mark

Sine vordern Und der sprach wirt wol gehalten
mit der heiligen geschrifte Wan sol Jesus das
volke mit wechten und mit stritzen an sich bere
So mus er an sich bereu das Römische Riche
Do von das die andern den selben vnderteung
werden Als den vuser gefelle Daniel gar
gründlichen heit gewissaget Do er geschribet
heit von vier freidigen tieren vnder denen
das ein tierz freidiger ist gewesen den die
andern dri Und das selbe freidige tierz das
heit die andern dri vnder sine fusse getruet
und getreten Und das selbe freidige tierz heit
gelycht ein horne Das heit geredt wider
Gott und wider die heiligen Und was das
selb tierz gar mechtig In der selben zit do
wart erkidet Das Riche des himels und
überwand das freidige tierz und heit auch
das getötet .i.

Die vier tierz sint die freidigen tierz in
der welt Do das vierde tierz die an
dern vnder sich heit geworffen Das ist das
Römische Riche Das sine die andern in der
welt heit vnderteung gemacht Das horne
des selben tierzes Das wider Gott und wider
die heiligen heit geredt Betüet das wechte
und das stritzen Das das Römische Riche wider

98

Jesus und wider sine heiligen rün sol er dz
es ime vnderteuig wirt Das Jesus nil mar //
ter liden wirt und sin blüt vergiessen und
doch zu letzte So wirt das Riche Des himme //
es Das selbe Römische Riche überwinden un
ime vnderteuig machen Das gehillet mit
dem sprache ysaije Das Jesus sin Riche zu
Rome besitzen wirt mit frestigem starkem str //
iren sin volkes Als der vatter sin Riche be //
sessen heit zu Jerusaleum und also auch do selbo
gebawen wart der tempel Des vatters Also
sol auch zu Rome gebawen werden Die houbt
Riche Jesus des himms Aber ein wolt ich
noch gerne von dir ysaijas vnderwiset worte
Jesus heit noch bume fünf hundert persone
die mit ime sint Wie mag er den das Röm //
sche Riche Das doch so gar über us mechtig
ist ime mit starkem spruce vnderteuig mache
Do sprach ysaijas Rün heit du doch wol ge //
lesen in der geschrifte Das einer tusent über
waut und zwene werdent zehen tusent über
winden und sagen Sich rün das unser spruch
mit der geschrifte gehelle und sorge nit vmb
Jesus den er wolt betrahen wie er den strit
us zihen wil und von dem Römischen Riche
heit du es gar wol har brocht rede fürbas

Do redte Jeremias me nach dem Königschen Riche
des vatters Der tempel zu Jerusaleim gebuuen
wart Und nach König Salomons tade geschach
ein grosser bruch zu dem Riche des vatters An
dem bösen Jeroboam Do sich an zu stügent die
zehen geslechter Die der selbe geleit hatt ubel
tätig und zu bosheit und apgötterij Als den
du ysaias vor hest gemeldet Und hett sin bos-
heit geweret als lange bis uff die zit Das
das selbe volke des selben Riches geuangen wart
und gefürt gen Babilonie Und wart das Riche
des vatters also zerstört Und wen nun das Kön-
igsche Riche also Jhesu vndertanig wirt So sol
den Kömgen der böse und feige nachmet Von
dem selben solent den Jhesu gros Inwelle
geschetzen an sinem Riche Si werdent zu für
Bott haben und an betten Und wirt der selbe
K glaube und die bosheit so lange weren Bis
das das Riche Jhesu an sinem volke vast wirt
ab nemen und zerstört von dem bösen Endrist
Duch ist der König Salomon zu sinen letzten
ziten verbert worden und mit sünden über
laden Das es begonde nahen der zite Das si
solent zerstört werden und geuangen Als den
geschriben ist in der Biblin Also sol in den let-
sten ziten Das Riche Jhesu auch zergon Den
es nun schiere von dem Endrist sol zerstört

werden Und die lute von dem Rechten glauben
 trettent Und nach volgen der lere des bösen
 geistes Dem lügenhaften verwiser Wan in der
 selben zit So werdent die lute sich selber gar
 schädlichen lieb haben Und werdent gering und
 übermütig Und hochwertig Und stellen nun
 nach weltlichem und irdlichem güte Und nach
 mehrkeit Und werdent ungehorsam und un-
 dankneme Und si werdent die sünde ring sche-
 tzen Und werdent unaufrichtig und unarmulger-
 tzig Und vast nach volgen irem glauben Wan
 der wirt ihnen lieber Den Gott Als nun in
 dem Riche des vatters das volke versürt w3
 Also sol auch in dem Riche Ihesu das Riche
 versürt werden Und trübuisse liden Und vil
 volkes von dem glauben ab gefürt werden
 Von dem verfluchten Sundenst Wan in der selbe-
 zit so sol den der Sathan ledig Den Ihesu
 Jetz gebunden und geuangen hett Und auch mit
 ce Wan do von spot geschriben In Apocalypf
xx. c. Und hie nach so sol den der Sathan
 Kommen widerumb zugeuengnisse Und sol und
 müs den danndt hin zemer und ewendlichen
 dar inne bliben Do sprach Iſaias der spruch
 genellet mir wol Und bedrucket mich auch gar
 gleiche sin Den also wirt die urteil die herr

Salomon ertheilt hett etwas geliheteret Und gut
Doch daumocht für sich Do mit wirt si gelihete //
ret Das der Sathan ein zit ledig wirt Aber
des halb so gut si für sich Das er hie ewedlich
geuangen wirt Und das ist Ihesus halb wol
füglich Wan siber der Sathan das Riche des
vatters hett angegriffen Als den der geysses
gewissaget hett mit den Rehten So ist es
billig das er das Riche des suns auch ein zit
angriffe Jeremias sprach von dem so ist me
ze reden wie es mit der geschrift geshelle Der
Sathan wirt den den unseligen menschen den
Endrist besitzen Und wirt ime helfen mit
siner Bosheit Den mit des Sathans Kraft
so wirt er grosse wunder und zeichen tun und
volbringen Do mit wirt er die lute betriege
Und er wirt von ersten die grossen Herren an
sich ziehen Und auch die zwei gestelte Bag
und agagot Die der gros Alexander hett beslo //
ssen Die werden den ledig und werden dem
verfluchten menschen helfen Die Richten Ihu
Christi wirt er zerbrechen und zerstören Und
wirt die welt vast an sich ziehen Das ein
jeglicher mensche der sin zeichen mit bi ime
hett Und zeigt mit der welt kein gemeinschaft
haben mag Von dem ist geschriben In Apoc xij. c.

Das uff gestanden ist ein freidig tiere Dem
 heit der Ercke gegeben sin macht und sinen
 gewalte Und heit das selbe tiere so vil und so
 grosse macht Das des alle laude und ertrich wud
 genommen heit und si hant an gebettet den Ercke
 Der dem tiere so grossen gewalt gab Und spro
 chent wer ist dem tiere glidige Auch spot do
 geschriben wie lange das Jomer sol weren Als
 dem tiere wart gewalt gegeben vierzig monatt
 Das machet sich gegen vierdhalb Jaren Das
 tiere sett uff sinen munde Und schalt do den
 namen Gottes Und aller deren die zu dem hi
 mel sint Den es hatt macht zestruten wider
 die heiligen Und hatt auch gewalt über alle
 welte und über alle gestelche und über allerley
 zungen Und über alle die die uff erden woret
 deren namen nit geschriben worent an dem
 budge des lebens Und des unschuldigen lambs
 Jhesu Christi Die begondent Das tiere an bette
 Man es sett Zeichen und wunder Das fire kam
 von himel vor der angesichte der lute Und die
 lute wurdent mit Zeichen betrogen Und wer
 Das tiere nit an wolt betten Der wart ge
 tötet Und mustent alle menschen dem und
 grab haben des tieres Zeichen Und wer das
 Zeichen nit hatt Der mocht weder kouffe noch

Dziere

verkouffen In der geschrifte ist betitelt **A**der versta //
chte **E**ndrist **U**nd bi dem Erachen der hinc gewalt
heit gegeben **I**st vns betitelt. Der **S**athan **U**nd
also mag man erkennen **D**ie **I**uvelle **D**ie **I**hs
In der selben zit haben wirt an sinem volke
Und In sinem **R**idze **U**nd wirt doch In der sel //
ben trübsale **I**hesus volke mit gar zerstört noch
vertriben **W**an die do geschriben sint In dem buch
des lebens **U**nd die dem **I**hesus In seiner aht
gett **D**ie werdent danoch stete an In bliebe
Wan durch der selben erwelten willen **S**o wirt
die selbe **S**omer zit gebürtzet **B**eschelze das
mit so möhte niemant heilig werden **A**ber zu
letzte **S**o sol **I**hesus den selben menschen ver //
dampnen mit dem atem sinis muundes **U**nd sol
den des bösen bosheit geoffnet werden **D**o
von sich alle welte keren wirt zu **I**hesu **U**nd
werdent den alle menschen an In glauben
Und wirt den also ein hirtze **U**nd ein schaff
stall **D**as ist ein **S**att **U**nd ein gloube **D**urch
ist In dem spruche gemeldet worden **A**ls
das volke des watters ist us gezeitnet gewe //
sen von andern volke mit der beschindunge
Also sol auch das volke des **S**uns us gezeit //
net sin von andern volke mit dem zeitgen
des heiligen touffes **U**nd wer also In dem nam //
en **I**hesu **C**risti **U**nd der heiligen **D**riualtikeit.

getouft wirt **Der** kint in das **Reich** **Jhesu** **Wer**
 aber das mit ein wil **Der** sie verdamptet und
 werde der hellen zu teile nit dem spruche
 geschiltet die geschrifte **ps** Die sinder die
 soltent zu der helle bereu und alle die die
Gottes vergessen **ps** Gott ist nahe alle
 denen die in in warheit an ruffent und
 was die wellent die in vordyent das tut
 er und erhört in gebete und behütet die
 die in lieb hat **Aber** die sinder die wirt
 er zersprennen **Der** spruche ist wider die ur-
 teile **king** **Salomons** **Der** do erteilt het
 die werte solle mit einander **Jhesus** sin den
 man mit dem spruche niemant hindan setzet
 noch sprichet den der in sin **Reich** mit wil
 So meint auch **Jhesus** niemant wider sinen
 Willen in sin **Reich** ze ziehen noch in sinem **Rei-**
 che zehabende **Duch** gemeltet mir wol **Es** wir
 sprichent **Als** in des **Vatters** **Reich** die **Tüfel**
 ledig sint gewesen und die menschen zu sünde
 gezogen hat **Also** soltent auch in dem **Rei-**
Reich des **sun** alle **Tüfel** an der **Barthanas**
 ledig gelassen sin die menschen zu reitze und
 zu versuchend **Ob** si an dem glauben stete wel-
 lent sin oder nit **Aber** si soltent nit leugner
 ledig sin den die vorgenante friste **in** soltent

ouch die andern Dufel mit anders mögen den zu
den sünden heimlich reitzen und raten Aber si sol //
leut niemā nötigen Und durch des willen Das
si mit yren tusentvaltigen reitzungen mit über
krestig werden So solent si nunwant den lute
vor sprechen Doch das sich der mensche danoch
möge erwerben Ein teglicher wer er sie Das der
Das zeitgen des heiligen Crützes für sich tuge
und das es der mensche In sinem hertzen trage
und sich do mit zeichen do von geschriben ist
Ps Herre tu mir ein gut zeichen Das es die
selhent die mich hassent und das si werden
geschendet Auch das sich der mensche were
mit Nasten und mit betten Auch wer do an
rüffet den namen Gottes und rüffet umb
hilffe des höchsten und git sich vnder den sch //
irme Ihesu Gott sol In mit warheit umgebe
und mit sinem schilte sol In Gott beschirmen
vor des Dufels vorlyte bi der nacht vor sinem
sloß und bi dem tage vor siner beschendunge
In der vinstrij vor sinem pilouffe umb mitten
tage **Ps** und do von das die menschen blod
sint und auch gar lihtendlich In sünde geneigt
werden So geuallet mir wol In dem spru //
che ze nemende ob die Dufel jemand überwin //
ndent und In sünde brehtent Si weren töllich

oder teglich Das den die selben sinder mit
 einer latern blytz Und mit hertzgedlichem riuwe
 vmb ire sünde sollent yuen vergeben werden
 vnd aplos erwerben vnd also mag er wider
 vmb ledig werden von den hellschen Dufeln
 den er mit den sünden vnder tenig worden
 was vnd von dem stat auch geschriben **ps**
ich hab gesprochen mine vngerechtigkeith wil
 ich Gott verzeihen Die vngerechtigkeith mine sünde
ps Ein demütig hertz vol mit rinden Das
 versuchet Gott nit vnd also mag das volle
 yhesu entwichen dem hellschen blytz vnd
 entrimmen dem ewigen fire Das do bereit
 ist dem Dufel vnd sinen gesellen vnd do nit
 anders ist den weinen vnd zittern vnd grif
 gramen der henen den tade wünschet man
 vnd mag man den nit gehalten Do ist kein
 riuwe noch raste Do sint wirme die niemer
 ersterben vnd ist do auch fire das niemer er
 löschet Do ist nit anders den ewige pin vnd
 yamer vnd suertzen Do ist weder barmhertzi
 keit noch schonen Deheim luste wanne noch
 sünde Ruwant trauen vnd alles leide vnd
 übel Do ist weder hoffnung noch troste Ruwant
 vneudige ewige pine Ewiger durste vñ hunger
 Ewiger brunste Ewiger gestauete Ewige clagen

Vnd ewiger überlast alles übel Dem Jomer allem
mag man do als ich geredt hab mit endrimen noch
mag auch mit Jomen zu den ewigen frönden Die
dem volke Jhesu bereit ist von dem anfang der
welte Do ist der vatter vnd der sun vnd der
heilig geist. Ewige licht Ewige wunne Ewige
leben Aller höchste frönde mit den heiligen Eng
eln mit den heiligen zwölf boten mit den Patr
iarchen mit den wissagen Vnd mit allen heilige
Wan do ist ein stat der heiligen Vnd das ist dz
himelstye Jherusalem Do ist ein ewige Riche Do
ist kein smertze noch truren Do ist aller luste
Do ist aller süßer gesmacke Do ist kein nide mit
anders wem rechte vereinte liebe Do ist das ge
wone himel brot Das vns der himelstye Jhs
durch der liebe vnd bette willen seiner lieben mü
Der ewigen vnd barmhertzen Kinschen maget
vns zu einer speise des ewigen lebens gegeben
hett Vnd verliche vns hie uff erden In sin Riche
also ze striten vnd gesigen Das wir zu sinem
ewigen Riche vnd zu den himelsthen frönden
Cmögent frölich komen Amen etc.

Do sprach aber der wissage Jsaïas Herre
Jeremias Der spruche der dunket mich
aller gut vnd gerecht sin Den das mir wol ge
wiele Wie wir zwischent den grossen frönden
Vnd dem Jomer ein mittels findent Wan den spruch



Den de
rotan h
Die bes
hant pr
mit bly
wiffent
Furtz ist
selblich
sigen sin
Die dach
tode beg



Den der edel keijser Octavianus geton roud ge//
 rotan hett So sollent die gütigen Ihesus sin und
 die bösen sinder sollent der helle werden Den
 hant jr do mit gebessert Das der sinder doch
 mit bilzte und mit buße mag wider komen Nun
 wissent jr wol Das des menschen leben uff erde
 kurz ist und das der tode dicke und vil unver//
 schentlich und schnelle kumpt Wen nun dem me//
 schen sine sünde leid werent gewesen und hette
 die doch nit gebessert und wurde also mit dem
 tode begriffen So were der spruch gar Irre

Do von das er von den sünden mit gereinigt were
worden Und möhte den also der frönden mit wir-
dig gesin noch würdig werden von der geschriste
wegen Die jr vor haut gemeldet Die sündler die
söllent zu der helle keren So were auch übel
vnd schade vnd vngliche das er nach dem rinnen
vnd leide die er vmb die sünde ghebet hette
sölte zu dem ewigen jamer komen Do von so
gemele mir wol Wie wir ein mittels dar sine
sünden möhtent Do sprach Jeremias des mittels
haut wir ein gute ursach an dem Riche des
vatters Wan in dem Riche des vatters wortent
si nach jrem tode an einer sundern statt behal-
ten Die heiligen die Gottes willen hatten
geton Und doch von der ersten sünde wegen
zu den ewigen frönden mit möhtent komen
Die wurden do hin an die selbe statt der
helle gesendet mit also das si ewendich do
söllent bliben Und weist du ysaias dz auch
gar wol Das wir auch do gewesen sint Bis dz
vns Ihesus erlediget vnd erlost hett mit sine
heiligen tode Und hett die thore der helle zer-
brochen Und hett die thore der Berekheit
offenbar gemacht Do durch wir nun gangen
sint Und die gerechten auch nach vns werden
da durch gon **ps** Do von so dunket mich

104
billich sin Das in dem Riche des watters auch
sollent sin heimliche gemache und wonige Das
si nach irem tode gereinigt werden Als den
den ysaias jetz gemeldet hest Und auch die
die in teglichen lässlichen sünden verscheident
Und durch des willen Das man sich zu dem selbe
mit verlass Und uff der erden mit dester ablä//
ssiger sie die sünde zu büßen So sol die pine
dar pine man also sol gereinigt werden in
jener welte gar über herter sin und auch bitter
den jener deheime pine uff erden Die ma
den erdencken kan oder mag Wie wol man uff
erden herte pin und marter hett erdohet In
das doch die die do hin gesetzt werden Das
si liden sollent nach irem verdienen in etwas
gnade beschehen sol Es sol in auch ze hilffe ko//
men und an irem schaden ab gelassen werden
Was die lebendigen gutes tund durch iren wi//
llen Und das die lebendigen dester williger siet
den toten ze helfen So sol die selbe hilffe
mit allein den toten Sunder auch den lebende
ze hilffe komen Die jenen den die hilffe tund in
die den dar zu heilig und heilsam sint Und
velgt als der der des andern erbe besitzet nach
sinem tode schuldig ist für in us zeritzende gelt
schulde Also sint auch die die do besitzent der
toten habe und erbe schuldig Den toten darombe

ze helffen und für si ze büßen. Und ob si das mit
 tünd So wil es Gott an der toten statt an si sü-
 chen. Reht als ein geltzer geltschuld. Die man im
 schuldig. Der sucht das zu sin schuldners erbe.
 Dar umb wer des sünders güte nach im besitzet
 Der bedarff wol uff zusehen und andelzig ge-
 bette und auch almsen ze gebende. Und andere
 güte werde dar umb ze tünde. Wil er das zu
 Gott mit swerlichen dar umb büße.



Dssorach ysaias der spruch bedummet mich
 gar reht und glitze sin. Aber sinder ze rede
 komen ist von tötlischen sünden. Die man nach
 dem tode mit mag gebüßen. Si sient den dem

G...
 M...
 Be...
 er...
 als...
 N...
 ge...
 uff...
 B...
 ge...
 De...
 um...
 de...
 uff...
T...
 ein...
 p...
 w...
 u...
 h...
 de...
 d...
 w...
 u...

105
Ghibrit ist gestroffet worden an dem Aelijor
Wan er hatt sich gutes vnderzogen vnd van //
bte Das Gott verbotten hatt Dar vmb wart
er versteinet. Ut iudicij vij. c. Auch des Sam //
uels kinde Die do Richter worent Des Jüdische
Volkes Vnd nomenit gut für Rechte. Ut pmo
ff vij. c. Auch an dem Jezi Als Helizes eine
uffsetzigen hatt gesunt gemacht In der kraft
Gottes Der wolt Helizes dem wissagen haben
gegeben nil gutes Do wolte er sin nit nemen
Do gieng er zu Jezi des wissagen kuchte Der
nam das gut Vnd sprach sin herre hette In //
das geheissen Dar vmb so wart der selbe Jezi
uffsetzig. Ut in ff vij. c. 3.

Verkeusheit ist auch gebessert worden An
eines kiniges sine hieß Sidhem Der be //
stieff ein Jungfrowen hieß Dina Dar vmb so
wart des kiniges sine getödet Wie wol er
wichtiges geschlechts was. Ut Genij xxxij. c. Auch
hatt den starken manne Sampson ein bulerin
über komen Das In der geiste Gottes hieß Do
dem er sin sterke hatt Vnd sine wurdent die
augen us gestochen von sinen wigenden. Ut
Judith xv. c. Auch dar vmb das der kinig Da //
uid dem Pitter Urie sin hussfrowen bestieff Do
verhangte auch Gott das dem selben kinig Da //
uid sin eigener sine Absolon In grosse übermit.

beschieff sin huffrouwen vnd nam si in zu wibe.
Vt ij xxviii. et xv. c. Wan die sünde niemant
erlobt ist Den den kluten Die mögent seulichs
mit einander pflegen Doch in Gottes vordyt
vnd soltent das tün mit einander vmb des wille
Das frucht do von kome me Den durch lustes
willen. Vt Jobic da mediu. v.

Nide vnd haffe ist auch gebessert worden an
Josephs brüder Die in von nides wegen
verkauftent Do wart er dar nach in herre. Vt
Genis xxxviii. c. et xlii. c. et xlii. c. Auch des
Thores sine wurdent nidig über dey bischoff
daron vnd hettent in gerne von seiner wurdik-
eit getrungen Do sett sich die erde uff vnd
verstand si. Vt in x. c. Auch von nides wege
hett Thaim sinen brüder Abel getötet vnd dar
vmb wart er verflucht. Vt Genis xvii. c. Auch
von des Tufels nides wegen hett Adam übergan-
gen Gottes gebatte vnd ist do von der tode in
diss welt komen v.

Frosheit ist auch gebessert worden an Adam
vnd an allen sinen nachkomen. Vt gen ij. c.
vmb frosheit hett Esaw verlorn die Rehte
siner ersten geburte Als er der erste geborne
sine was. Vt Gen ij. c. In frosheit mochte Jsaac
sinen sine Jacob nit erkennen vnd wart sin letzt
sagen dem selben andern gebornen sine Den er in

Dem sinne mit hatt Ut Exij. c. In froshheit wur-
dent dem gedultigen Job fur geworffen vnd yme
sturbent sine kinde Wan die wile si in vro. elty
brüdes huse worent vnd dar yme wirtschafft
hattent vnd traukent vnd offent Do kam ein
sturm winde vnd sties die vier wende des hu-
ses über einander vnd vernicent also ynden huse d.

Zorne ist auch gebessert worden an yarien
des moyses swester vnd das. das si yren
brüder den moyses in zorne versmaltte Darvun
wart si uffetzig Ut mii xij. c. Auch vmb das
das der künig Saul unrechten zorne hatt zu
den David Dar vmb verlor er den heilige
geist vnd besaff in der böse geist Ut iij Pf
xxij. c. yau vmdet mena das der zorne erlobt
sie Er geschelche den in güter meinunge Als wen
man zornig were vmb sinde vnd vmb ubeltate
Als der moyses was von des volks wegen D
er in zorne zerbrach die stein tafeln der zehne
gebote Die Gott selber geschribt hatt Ut Exodi
xxij. c. d.

Gragheit das ist ablässig vnd sinuig zu dem
güten vnd suelte zu dem bösen vnd dar vmb
ist die selbe sinde auch gebessert worden an dem
thely Wan vmb das. das er lies sinen sinen die
sinde vnd wolte die mit stroffen vnd was sinuig
vnd trege dar yme Do zoch sich Gott uff er sine.

huse und viel er zeteide ab sinem seffel. Ut iij. ep.
iiij. et iiij. c. Auch dar umb das der künig Bisara
 schlafferig was und trege So hett in ein wibe ge-
 tötet Die hinc einen nagel stüß durch sine beide
 stäße sine houbtes. Ut Judic. l. c. r. r.



O sprach der wiffage Isayas Sider das min
 zu rede komen ist von sünden So wolt ich
 gerne vnderwiset werden Wie es were umb die
 sünde der lüge Den es ist geschriben ps. Alle
 menschen lüger sint verlorn So stet auch gar
 wider umb geschriben ps. Alle menschen sint
 lüger Sint min alle menschen lüger So sint

auch alle menschen verlorn Do sprach Jeremias
 Als die geschripte sprichet Und us wisset alle
 lüner sint verlorn Das sol man so gar strenge
 mit verstou Wan man vindet zimliche lügen Do
 ersten Das sich selber niemant schuldig ist offen//
 lich ze rügen Do von listet man Als der thaim
 getötet hatt sinen brüder Abel Und in Gott fro//
 gte Wo ist din brüder Do begonde er sprechen
 Er wiste nit wo sin brüder were Do wart om
 die selbe sünde und lügen die pine von Gott
 mit uff gesetzt Auwant vmb das mort Und
 mit vmb die lügen Ut gen. 4. c. Auch liegen dz
 geschicht. etwen von vorchte wegen Die man het
 uff den tode Ob man die werheit beginte sagen
 Das man den dar vmb getötet würde Die
 selbe sünde die wirt mit vast zu gesücht So
 giengt den den glauben an oder aber dz Rehte
 Do von man die werheit vmb nit zit sol lassen
 vnderwegen Also het der Abraham gelogen vñ
 wart doch nit dar vmb gebessert Do er sprach
 sin hussrowe were sin swester Wan er vorchte
 villich wie er die werheit seite So würde
 er von dem heidenschenn volke getötet Ut gen.
22. c. Auch schimpfflich liegen Das man wol
 verstet und do man niemant meint ze schädige
 ist wol sünde Aber si mag lichte gebessert werde
 Do von ist Zifara mit gebessert worden Do si

hett gelachet vnd begonde des lögnen vnd
sprach si hette nit gelachet Solich vngewärlig
lügen solent Rechtlich nit genemet werde
Es ist genant abreden oder missagen Aber rechte
lügen vnd tegliche lügen ist Do man die lügen
für ein wortheit seit In trüglicher wise vnd
In gewärliger wise vnd meinunge Ut ij. c.
Von solichen lügen sol man verston die vor
genante geschrifte Das alle lügnen verlor
sint Wan wer an seiner letzten zite also sünden
wirt on rüwe der ist verlor als wol als vñ
ander sünde Do von das soliche lügen tödlich
sint Das aber geschriben stot alle menschen
sint lügnen Das sol man also verston Das de
heim mensche hie uff erden als wortheit mag
gesin Das er möge sprechen er sic vor lügnen
sicher vnd das ein teglicher mensche betrahte
sol Wie gerecht er sic oder werde vnd das er
ablasse an seiner vnselikeit Also beschach sant
Petern Do er sprach ob er doch nit ihesu so
lic sterben So wolt er sin doch nit verlögnen
vnd doch das selbe nit stete hielt vnd auch
dar vmb verlor were worden hette es In nit
gerüwet Do von so seit die geschrifte also Alle
menschen sint lügnen Das ist als nit geredt
Das kein mensche ist vor liegen sicher Isaias
sprach Herre Jeremias Ir haut es noch alles

108

nach der geschryfte recht vnd redlich harbracht
vnd us geleit Das sich die teglichen sinder
so sich die Tüffel lossent reitzen Den si wol mög-
gent wider ston Vnd jr sünde mit rüwe vnd
mit bilyten wol mögent ab komen Vnd das
wellent si doch mit tün Vnd wellent der helle
sin Ob si also werdent finden Vnd die gerecht-
ten vnd fromen die ihesu nach volgent vñ
sinen Predigen Vnd getouft werdent vnd
an in gloubent Das si zu ihesu in sin Tische
koment Vnd die jr sünde haut vor irem
tode gerüwet vnd gebilytet vnd haut si doch
ab geleit Das die in jener welte mögent
gereiniget werden Das geschicht alles wol
mit den spruchen der geschryfte Aber noch
hab ich einen zwümel Des wölte ich gerne
vnderwiset werden Es stat geschriben das
ihesus noch bilyten sol über die lebenden vñ
über die toten eines gemeinen gerichtes Vnd
sicher den nach dem spruche Ein teglicher
mensche geurteilt wirt Als er den mit
dem tode finden wirt Entweder zu dem
himmel Oder aber zu der helle Oder in die vor
helle Dar inne er wirt gereiniget Vnd dar
nach in ihesus Tische komen ffür wen ist das
gemein gericht Das ihesus sol tün Sprechent

Wir das selbe gericht ab Das es nit solle gesche-
hen So gehalten wir nit mit der geschribte
Sprechent wir den das es solle geschehen
Das bedincket mich den nit gleiche sin Dar
vmb das vmb ein ubeltate nit zuwrent gerich-
tet werde Das doch geschehe Wen der me-
sche nach sinen sünden gerichtet wirt Und den
hie nach an dem gemeinen gericht aber ge-
richtet wurde So sprechent wir das die erst
urteile Die an dem ersten gericht geschöpft
wurde nach dem tode uff erden gespart wde
Bis an das gemein gericht Also das die die
zu dem himel geurteilt sint und dahin nit
koment Nach die die zu der helle geurteilt
sint Und das also in dem gericht nach des
menschen tode Die urteil geschöpft werde vn-
volbrocht Das möhte wol gleiche sin Aber es
gehelle nit mit der geschribte Wan Ihesus
den schätzer der zu an dem Gütze an rufft
den hat er des selben tages in das paradiso
geführt Do von wie wir unserm spruche dar-
inne gehalten möhtent Das er mit der ge-
schribte und mit dem Rechten gehalten und ge-
stunde Das Dult mich gut Jeremias sprach
Das gemein gericht ist nit wider den vordern
spruche Den ysaias Du salt wissen Das de-
hein mensche wirt in der stunde gerichtet

109

ist ein gemein gericht über die ganze gemeinde Das erste beschilt von jedem mensche besunder als in einer geheime Und so von so meint **J**hesus offentlich offnen und kund tun vor dem gemeinen gericht Das er in dem gericht in der zit des todes Recht gericht habe Und nit zu dem andern male zu richten Aber **W**en die zit komet So werden die Engel Gottes mit schalle Trumete und Posune **D**z alle menschen von dem selben ruffen von geselle werden erstou und wider lebendig wie si doch verschiden sint Oder wie yrem lib geschelhen ist So missent si doch harwider Und missent mit libe und mit sele für Gottes gericht komen also **28.**

Und von aller ersten So werden die Juden für geladen und genorderet **Z**u denen wirt den der zornig **S**chreier sprechen **H**örent ir Juden war umb haut ir mir nit gloubt ir saltent mich ee erkant han den ander lute **W**an ir haut die **S**e und die geschripte **D**ar yme ich ich bin verheissen worden und ir haut gelesen **D**as emitten under ich komen salt ein wissage der dem **M**oyses gleich were **U**nd wer den selben wissagen nit vernem **D**as wölre **G**ott selber rechen **U**nd der selbe



mensche solte vertilget werden von dem volke
 Rün bin ich ich komen und was glich dem moys
 ses Wen moyses was ein mensche so bin ich auch
 ein mensche Ich hab die 10 und die gebotte ich
 gegeben als dem mensche moyses Ich hab ich ge
 prediget das Gottes worte Ich hab mich ich
 gezeigt mit wunder und mit zeichen Ich hab
 ich nach meiner urstunde gesant mine zwölff bo
 ten Und mine Jungern haut vor iuvern augen
 In meinem namen wunder und zeichen geton So
 haut Ir mich gemarteret mine Jungern haut
 Ir vertriben us einer statt In die ander Saget

110

an was solte ich mich haben geton Das ir mich
erkennt hettent Sint ir mit billich verdampt //
net Was hant ir uszüge und wider rede die
lossen hören So werdent den die juden an //
twürten und sprechen O gerechter Richter hö //
rent unser worte In gnaden und In seufzmü //
tikeit Es ist wor das uns Gott verheissen hett
ze senden einen wissagen Und wer den selben
wissagen mit horte Das wölte Gott redhen
So hett uns Gott auch ein zeitgen gegeben
Do bi wir den selben wissagen erkennet solte
Also ob ein wissage etwas seite In dem nam //
en Gottes Das mit beseyhet den selben wissa //
gen hett Gott mit gesant Und ist uns auch
In der **Se** gebotten Das wir einen solchen wi //
ssagen als einen Gottes lugner schuldig solte
töten **Ut deut^o xxij. c.** Davon gütiger here
nemen mit ungütlich uff was wir mit mich
vedent Man wie wol das ist das wir yetz
erkennent Das ir der gerecht wissage sint
Der uns verheissen ist worden und den wir
solcent han uff genomen Doch so hant ir
gesait das mit geschehen ist Do von so hant
wir gewent ir werent ein lugenhaster wissag
Als wir nach der **Se** satzung einem solchen
unvernünftigen wissagen schuldig worent ze

tunde Den jr haut gesprochen vor der gantze
Judeheit jr wellent den Tempel Gottes zer
brechen und in drien tagen wider machen und
das geschach mit dan der Tempel ist darnoch
nach unvern tode lange zit gestanden auch hat
jr gesprochen wer an ich glaubte von des buch
fliessent wasser des lebendigen brunnen Nun
haut wir deren nil erkant die an ich glaubt
haut und haut von keinem solichen seulich
wasser nie gesehen fliessen noch ist sin nil me
das jr gesprochen haut das mit geschach ist
do von wie wol jr der gerechte wissage sint
gewesen So wissent jr wol das wir nach
der geschrifte nit schuldig sint gewesen das
wir ich glauben soltent wir sint nil me schul
dig gewesen ich ze toten do von so bitter wir
unver barmhertzeit und gutig das jr guede
dichen bedenkent das wir nit anders gehan
delt haut und das wir also unschuldertich ver
dampnet werdent So wirt den der zornig
Richter sprechen hin wider vmb die uszuge
helffent ich nit den jr soltent billichen han
verstanten das ich nil dinget in bissel wise
gesprochen hab und in gleichnisse mit ich rede
wirt als es ich gewissaget was **Wo** wie ich
minen munde wird uff uns in bisseln roud in

117
gleichnisse Do von das ich gesprochen hab Ich
wölte den Tempel zerstören und in dreien
tagen wider machen Do hab ich gemeint mine
Lichnam den ich hab in den tode gegeben In
bin in dreien tagen erstanden Do soltent jr
doch nach meiner urstende wol verstanden han
Als geton hat mine Jungern Die auch dz
mit von cristen sunder nach meiner urstende ver//
standen hat Und den das ich gesprochen hab
Wer an mich glaubt von des buch fließent fließ
des lebendigen wassers Das hab ich auch ge//
meint zu einem bissel von dem wasser der
heiligen geschrifte Das miltredich gestossen ist
von minen Jungern Und von allen rechten gl//
äubigen Das bissel soltent jr billich verstande
han Do jr gesehen und gehört hat Das
ungelehrte lute und vischer kinde Die heilige
geschrifte so behendich han geredt Auch
soltent jr mich billich erkennen haben bi den
wundern und zeichen Die ich und die minen
nach mir hat volbracht Do von so vündet
jr hic niemant Do mit inwer hertikeit wde
bewiset Wan jr hat ich gekert an die pre//
dige gane des wissagen der ich nuwant mit
worten hat geprediget jr hat ich mit ge//
kert an die predigen Die ich von mir oder

Von den meinen geschelhen sint mit Worten und mit
Wercken und mit Wunder und Zeichen So werden
Den die Juden sprechen usser grossen smertzen D
guediger herre und Richter iwer freidige rede hett
vns betrogen und geblendet So spricht Den der
Richter Des ist nit Ich wil ich offnen was ich be //
trogen hett und geblendet Das hett geton iwer
Lassheit Das ich das Gottz worte nit ist In gesa //
ngen und jr hant ich nit flisllich Dar nach bedocht
jr hant lieber betrachtet Wie jr des morgens frü
hant an gehet ze trincken und ze essen und liget
In der stille bis uff die vesper zit und dar zu ich
lassent machen fröude mit Tatten und mit piffe
und mit andern seiten spilen Aber nach den wer //
cken Gottes hant jr ich nit bedocht jr hant ni //
wunt betrachtet Wie jr ein huse nach dem an //
dern einen irder nach dem andern In iuvern
gewalte bringent Reht als ob alle welte allein
sin solte Solidye bedrachnisse hett ich gehindert
Das jr nach meinen Worten nit hant gedocht Nu
hant mich nit vernomen Do von so hett die he //
lle uff geton Iren slunde und wil ich verstände
und iwer mechtikeit rihren und mit ich hin ab
füren Et ysaiab. und so die Juden hörent Das
man Inen die warheit so gar an den tage ge //
leit hett So erstument si und so wirt dem
Der Richter sprechen und fragen die gantz gemeind

Wie si bedunckte Ob die Juden mit billich verda//
mpnet sicut So wirt die gantz gemeinde aller
Zungen spredigen vnd antwurtten Bercht Richter
So So spricht er den zu den Juden Boud zu
der linken hande 28.



Darnach so wendent mit geschelle der Bo//
samen von den Engeln für geordnet die
ungläubigen heiden Die die apgötter haut an
gebetet Zu den selben wirt der zornig Rilt
sprechen Ich hab ick geschaffen vnd nach mir ge//
bildet vnd hab ick gegeben menschen stime vnd

sinne Sagant an wie sint jr so gar dorchig
und taub gewesen Das jr hant an gebettet apgö //
te Die jr mit iuweren henden hant gemacht
Die weder reden sehen noch hören mögent Wen
Die meister Die si hant gehebt Die hant men
nützit mögen geben Und das soltent jr von me //
schlichen sinnen billich verstanden han So werdet
Den die heiden spredigen mit grosser wurdte &
gerichter Richter goment vns ein wenig ze rede
Was hant wir ouch geton Das jr vns in der
alten & mit hant uff genomen für iwer volke
Als jr geton hant den Juden und den Israhelische
Den jr ouch zu erkennen gobent Und hant si
geleret iwers gebotte und iwer & Und hant
si uff genomen für iwer volke mit der beschri //
dung apit wem hant wir das verwürdet &
jr vns das ouch mit hant geton Wie ist ouch
nich iwer zu kunst iwer menscheit in der mi //
wen & als recht gewesen das teile der welt
Das geschissen ist Europa Das iwer gnade
geton hett do mit Und hant die selben lute
mit der gnade des heiligen geistes geleret
Christene glauben Und hant si uff genomen für
iwer volke mit dem touffe Und mit wem hant
Die zwen teile der welt die genant sint Aff //
rica und Asia verwürdet Das jr die selbe
gnade ouch nit mit iwen hant geteilt oder
geton So wirt den spredigen der Richter &

113

ist inuwant das min volke Das ich mir so erste
für nam Abrahams soneu und das selbe volke
hab ich cumitten vnder ich gesant Und do ich
sprach jr sollent mir min volke ledig lassen
Des wortent jr vor Do wurdte ich wunder
und zeichen mit ich Damoch wortent jr mir
wider stendig Dar vmb ich inuvern Künig Poha //
raonem mit allem sinem gesinde hab erreten //
der In dem roten agere Und hab min volke
mit trucknen fussen do durch gefürt Das hat
jr alles gesehen und gehört Und wie ich dem
selben minem volke hab den sigt verlihen Du
wie vil Künige si ertötet hant Und kein ap //
gott als mechtig was Das er sinen rügken
vor minem volke mölzte erretten Wan gege
einem mines volkes hett mit ergeben dri hu //
ndert heiden. Ut Judith i. c. Dndch Sampson
ein einiger manne hett mit ein Holo Kimbarte
Dri tusent manne der heiden erschlagen Ut
Judith ii. c. Do jr min Drihe geuangen hattet
Do hant jr miner flege wol befunden Doch
hant jr miner zeichen vil gesehen und gehört
Als jr selbe wol wissent Wie jr so harte sint
gewesen Das jr ich dar an mit wolteut bere
Und midt mit lieber wolteut an betten den die
apgötze Aber jr der inuven Et hab ich mir mit
für genomen Ein laude oder ein volke für das

ander Ich hab gesant das man solte predigen
 In aller welt Die selben predigen hett Europa
 uff genommen Die andern zwen teile der welt
 hant Das Euangelid nit uff genommen Wie
 wol es men ist geprediget worden Und do
 von so lit die schulde uff ich Dar umb ir haid-
 gond uff die linck siten Wan Die geschrifte
 spricht zu mir Herr tu dinen zorn über
 Die heiden Und über die Bische Die dinen nam-
 en nit an ruffent etc.



Nach dem so werdent für geuordert die criste
 lute Und wirt der zornig Bischer sprechen

114
Und schaffen Das die Bösen scheident von den
guten mit den Engeln Und den von erste mit
den geistlichen luten der Cristenheit Das
ist mit den bösen Cardinalen Patriarchen
Bischöffen und Prelaten zu den wirt er in
zorn sprechen War umb haut ir min Criste //
heit gesuchet Und minen zarten wingarten
verderbet Do von sint wider ich die augen
minner mehtikeit Ich hab ich beuolhen den
schlüssel Davids Der do zu schließet und nieman
uff tut Und nieman schließet zu O ir hirt
minne Volke Wie vugetrüwlichen haut ir ge //
waren Alle hirtten der schaffe betrachten Daz
die schafflin weide haben So haut ir ich
selbs betrachet umb die weide Wie ir von ein
hohen würdikeit zu einer höhern möhtent
kommen inwer betrachten was mit Wie ir minen
volke möhtent mitz gesin Zuwart wie ir ich
selber möhtent gros gemacht und übermeh //
telich one wider kiren über das volke herste
mit gantzen flisc mußt man ich bereiten die
spise inwer buchje Aber wie das volke uff den
wege der tugenden gewisste würde haut ir
mit geahret Ir sint dar irne sünig gewese
Do von ist min volke worden ein roube Der
Wilden und Hellschen tieren lossent hören und
verredynent mir inwer ampte Den ich wil dz

Zu ick suchen und bekomen aller der vnderthonen
Die ick beuolhen sint gewesen Und die jr ver-
warloset hant Das si verwarloset sint worden
So werdent die selben priester jre houbter nider-
nigen für den zornigen Richten Und werdent in
hertzedlichen ick vörchten und sprechent O hei-
liger Richten Wir bitten inwer gütikeit Das
jr uns in barmhertzikeit und in gerechtikeit richte
Den wöltent jr richten bloß nach der gerechtikeit
So würde kein mensch behalten Dar um bitten
wir ick Das jr uns richte in barmhertzikeit
Do von heiliger herre wir bitten mit me Den
Das jr uns lossent widervaren das güngig geri-
che als den altväteren Und also ze reden Das
inwer gütikeit Und väterliche gnade von uns
mit ungütlich uff neme Und das jr uns gebent
Das Richte Das jr ick selber gebent Wan es
sint in dem paradisc gewesen nuwant zwei
menschen Deren sint jr ein huter gewesen un-
si sint doch in sünde geualte Und jr val wirt
ick mit zu gezogen Durch heiliger herre ick
hant uff erde nach genolget Zwölf botten de-
ren einer verlorn ist worden Und wirt ick doch
sin verlust mit zu gezogen Noch sint jr mit den
Das vurecht jrer vnderthonen mit wirt zu gezogen
noch an si genorderet lossent uns durch inwer
erbarmhertzikeit willen Die selben gütat ick

115

Wider varen So spricht den der Bilster Die
handel die ir do meldent haut sich unglück gege
den invern gehandelt Ir haut wol gelese 1. Eze
31. c. 1 Ob ir dem bösen sine bosheit mit
woltent sagen Und er also verlorn würde So
würde ich sin verlust zu gesuchet Ob aber ir in
sine bosheit begundent sagen Und er den mit
wölter volgen So hettent ir das inwer geton in
hettent hettent ich entschuldiget Das haut
ir mit geton Ir haut ich wol ein lustiges mi
ssiges leben uff geton Als ich ich vor hab ge
seit Und armer lute sweris und arbeit haut ir
vmb sust und vergebens ir genommen Aber ich
hab dem menschen geset Er solle das verbotte
esse mit essen oder er muß sterben Das haut
die vatter die ir gemeldet haut auch geton
Und ich hab auch dem Judas mit und dicit vor
him geset Das mich einer meiner Jungern wird
verraten Und das dem selben besser were er
were nie geboren Do mit haut wir vns entsch
uldiget Und haut geton als geschriben ist 1. Mt
23. c. 1 Schreie und los mit ab Erlöset
din sine als ein Bosme So werdent si den
him wider sprechen O herre erlaub vns him wider
noch ein wenig zereden Und unser schulde bas
melden Den wir haut auch geprediget und
gelert Und durch des willen so haut wir unser

Wise Bistum geteilt in pfarr kirchen Du hast
die gewilhet und priester dar uff gesetzt die
predigen und leren solent Den wir das allein
mit molzent us gerilten Do von woltent ir
uwer gnade mit uns teilen So hettent wir
uns auch entschuldiget Und fragent auch dz volke
ob im nit also sie So wirt den das volke ge//
fraget So werdent si spredigen ir hant uns zu//
derwiltent geprediget Und mit den worten
geleert Aber ir hant mit den wercken anders
geton Ir hant nit vor unsern augen verwirret
mit offebaren sünden Und die burde die ir
uns mit den worten hant uff geleit Die
hant ir selbs mit einem ringer mit an gerirt
Bittreit hant ir uns geheissen inden So
hett sich Bittreit ander nit erhelt Den den//
sern kinden hant ir Gottes gobe ze kaufend
gegeben Das ist uns kind und wissend Wan
wir hant das geleit dar gegeben und bezalt
Und hant den in uwer brieffe geschriben die
ir dar über gegeben hant Ir habent das
geton durch Gottes willen Und wer allermeist
ze gebende hett gehebt Der ist der Gottes
gobe in uwerem sinne desto würdiger gewesen
Ir hant uns geheissen vasten Aber ir hant nit
selbs mit vast we geton Wan an dem vast tage
hant ir und uwer gesunde zwurent oder dristet
gessen Belit als an andern tagen Und hant

116

Der nach so werden für geordnet weltliche
Herrn Keijser Künige und Fürsten und
die andern die gewaltliche gewalt hant ge-
hebt und getriben in der Cristenheit und do dem
selben gewalte mit nach Gottes willen hant us
gewartet Zu denen wirt der zornig Piltzer
sprachen Verruchent mir iuweru gewalte und
wirdikeit Sagent an von wem hant jr iuwer
wirdikeit und hererschaft geliebt Ist wol ze ver-
spende Das jr die von ick selbs mit gehalten möh-
tent und das jr in der zite do jr dannoch mit
geboren warent mit hant mögen zu wegen brin-
gen Das jr von mechtigen luten geboren soltent
werden und do von iuweru Adel iuwer hererschaft
gant jr von mir geliebt Den hab ick ick ver-
liehen Das jr in miner Cristenheit das Peltze
soltent schaffen und tun und witt wem und wei-
sen soltent beschirmen War umb hant jr mich
umb die selbe gnade mit an gesehen noch vor ouge
geliebt War umb hant jr mit iuweru Adel und
iuwer mechtikeit die jr von mir hantent wider
mich gehodwertiget und sint minem volke swar
gewesen Wie gros umreht In iuweru gebieten
und getriehen und in iuweru Piltzen mit iuweru
wissen geschelien ist Das der sun geton hett wid-
den vatter und die Dolter wider die miter Bil-
gerin und wandlent lute sint beroubet worden
Auch sint die Piltzen zu ickst bi ick uff gebroche

worden gewaltendich und enteret Und jr hant selbⁿ
den frunden Das jr genomen mit gewalte Du die
alles hant jr lassen über gon Als ob jr das mit
habent verstanden Und hant das geton vo gunst
wegen Und die von miete wegen Und umb gobe
und umb gleichen teile Und wittwen und weifen
sint in iuwern gebiete vertriben worden Und
jre clage ist icht nit zu hertzen gangen jr hat
in iuwern höfen gehalten verraten Die sint icht
lieb gewesen Und jr sint jnen günstig gewesen
Die hant jr nach jrem mitwillen Die lute losse
beswären Und was man icht in clage hett für
brocht Das hant jr alles lassen über gon Und
wo jr über lande gezogen sint So hant jr
verhengt und gestattet Das iwer hoffgesinde
sinen mitwillen hant gehalten mit der luten
huffrowen Dolytern und diurnen Und jr hant
das selber ouch geton Wiere armen lute hant
jr one not geschetzet und gesturet Und das
selbe hant jr ouch geton mit der priesterschaft
Dovon so ist komen Das die priesters min ere
hant zu Lugken geworffen Und hant gut mit
vurecht genomen Und wie es jnen komen ist
Das si iwer vurechten schatzunge dester lüter
wider kement Und mit dem selben allem hant
jr grösslich wider mich geton Und dar umb wil
ich min vngnade mit icht tün Und wil icht ver
tilgen in minem zorne So werdent si demic

117
sprechet usser grossen erschrockenlichen hertze
vnd smertzen **B**erichter **R**ichter geruchent vnsere
worte ein wenig uff nemen vnd verhören **Es**
ist künlich vor an widerrede **D**as wir vnsere
herrschaft von invern gnaden gehebt hant **Al**
doch bitten wir inwer heilikeit **D**as ir geden //
kent was ir hant geredt **D**o ir den ersten
künig hant gesetzt über inwer volke **W**rahet
Do hant ir gesprochen **D**as ist des küniges
rechte **D**as er über ich ze gebieten habe vnd
gewinne **E**rwirt ich nemen inwere kinde inwer
sine müssen im sweren ze werden vnd diene
an sinen hofen vnd sinen rassen vnd wegwarte
vnd ir müssen ir gesunde sin si müssen im
bauwen sine acker vnd schneiden sin korn vnd sin //
den vnd würden sine waffen **D**wer döltern
wüssen im kochen weschen baden sin brot
vnd ir mögent **D**o wider mit sin **E**rwirt ich
nemen **D**ie beste fruchte im invern wingarten
vnd uff andern ertrich vnd inwer knechte inwer
dienerin inwer vilhe müssen an siner arbeit
sin wen ir deren aller bast bedürffent vnd
ir werden wassa schreien über invern künig
Den ir ich selbs gesetzt hant **V**on wen soltet
wir die selben rechte mit auch han gehebt **N**un
hant wir doch mit anders geton **S**o wir den
der **R**ichter sprechen **D**ir übertäter dem ist mit
also vnd der uszug hilffet ich nitze **W**ie hant
ir ich dem künig so gar recht gleich gemacht

Den ich gesetzt hab zu meinem zorn Als eine bösen
 König Als den das böse volke verdient hat Do
 mit Das si mich nit lenger für einen König habe
 woltent Als es vor gar was komen Ich hab me
 vor him geseit Die beswerde Do mit si ir König
 würde besweren Und hab das getou ob si villigt
 Do mit würdent gesterkt Und hieltent mich
 lenger für iren König woltent irich nit lieber
 keren an das. das ich von dem neysten König dar
 nach hab geredt Von dem König David Den ich
 nit zu zorn gesetzt hab Von dem hab ich gespro//
 chen Ich welle zu hoch machen über alle Könige
 Aber ob er oder sine nach komen nit hieltent So
 woltent ich si darumb straffen Auch hab ich gespro//
 chen **ps.** Ir Könige des erwidis dieneut Gott
 zu vorchte Und ir sollent ich nach dem bösen un
 nit nach dem gute gerolche haben So müsst
 ir auch mit den bösen liden Do von goud an die
 schicke site



118

Dir nach werden für geordnet alle cristen
Und wirt der zoring Richter sprechen und
den bösen cristen für werffen Und jr sünde offen
und jr Bosheit die si hant volbrucht Wie die
weisen der Rechten und die fürsprechen Wider jr
gewissen und verstentnisse Wissenlich geurteilt
hant Und usser dem Rechten unrecht gemacht
hant Wie valsch gezeugen bi jren valschen Eide
bezeuget hant und geseit die unwarheit Und
hant gesprochen jnen solle Gott also helfen als
si die warheit sagen Das sol jn auch also wider
varen Wie die filler und swerer alle jre zit
verzert hant jn der fülle Und sint bi dem win
gefessen Von dem morgen vntz uff den abent
Und hant gesprochen Wir soltent uns lassen
wol sin Die wile wir lebent Wir hant noch
zit genug Das wir unsern luste lossent Wen
wir nit me mögent Und vns der tode hin nimpt
Trag har win so werden wir wol gemut Vns
hett niemant die märe har wider geseit wie
es dore gestalt sic Wie hoffierer und frowen
die nach genolget hant jren bösen gluste Und
Gottes hant vergessen Wie alte wibe und uff
mützerin So si selbs zu den sünden ze alt worden
sint Jungfrowen und Dirnen hant ab geworffen
und ab gewiset jr Euscheit Durch des willen Das
die selben alten wibe Dester bas möhtent gehabe
den stunde Des si gewonet hant Wie die hoch //

verriegelt geboret haut Das si dick vnd vil truge //
lichen ab armen luten gerissen haut Auch wirt
er zornelichen sprechen zu den Klosterfrowe Die
jr meglichste küschheit nit gehalten haut Vnd doch
durch Gottes willen gewilhet sint Sagen an
sint jr mir nit gecignet Das ich allein inwer
brütgen solt sin Wie sint jr so gar freuel gewe //
sen Das jr mir nit gehalten haut Die trüwe
Die ein brute jrem gemahel schuldig ist Wan
inwer brüste vnd inwer schame haut jr gemein
gemahel jr soltent einwältig vnd geistlich sin
gewesen So haut jr ich nach weltlichen brüt //
gomen so vast gestellet Das jr des me künde
haut Den alle die Die alle jr tage bij der
welte vnd zehofe gewesen sint jr haut ich ouch
jederman erbotten Als die gememen frowe dz
were nach vngnaden gut gewesen So haut
jr noch würser geton Den die gememen frowe
nemenet doch lon vmb jr sinde So haut jrom
inweru kuleu selber geworbe Vnd haut jnen
lon dar vmb gegeben Das alles haut jr vnd
inwer liephaber geton Die mit ich lieb haut
ghebet Vnd haut min nit geschonet Dar vmb
so wil ich ich mit jnen in minem zorne geben in
Das ewig fire Auch wirt er scharpfliehen reden
mit denen Die in der se sint gewesen vñ Auch
trüwe nit haut gehalten Auch wirt er offnen

Die unguetigen und ungetriuwe und ungehorsamen
 und allen sundigen menschen den werdent
 ir sünde geoffnet und für geworffen und uff ge-
 hebt vor gautzer gemeinde So werdent den
 die sündler und sündlerin sprechen **D**er Herr un-
 gerechter Richter **S**troffent uns mit nach inwem
 zorne **D**an die worte inwers zornes hant uns
 durch gangen **A**ls ein scharpfer schoss **D**o vo
 aller heiligster Herr gedentent an inwer gütig
 und an inwer barmhertzigkeit **O**b wir nun sind
 und sündlerin sint gewesen **U**nd do mit vdiemt
 hant inwer ungnad und inwern zorne **S**o sint
 wir doch in dem namen der heilige **D**rimalti-
 keit getouft worden **U**nd hant kristenlichen
 glauben gehebt **B**edeutent guededich **D**z ir
 hant gesprochen **W**er glaubt und getouft wirt
 der wirt behalten **D**uch hant ir gesprochen
Selig sint die die mich mit hant gesehe
 und doch an mich glauben **H**erre das hant
 wir getou **D**o von durch inwer barmhertzigkeit
 willen **L**osent die wortheit inwer worte an uns
 erschinen **U**nd lönd uns inwers glaubens und
 inwers touffes genieffen **W**an ir doch hant ge-
 sprochen inwer worte gangent ir mit hinder sich
So hant wir auch zu inwern glauben getou
 gute werke **W**ir hant genastet und almuse ge-
 ben **W**ir sint in die kiltchen gegangen **A**ls ir

Das hat wissent Den wir ich es komet gesage
So wirt der Piltor sprechen Ir sint getouft
Aber inwern touff haut Ir vermosget mit gro//
ssen sünden Ir haut In dem touffe dem bösen geist
und allen sinnen werden widerseit Und haut mir
globt ze dienen Und mine gebotte ze leisten und
zehalten Des sint Ir alles hinder sich gangen Und
haut mine gebotte zerbrochen Und dem Tufel nach
genolget Nun wissent Ir wol Das es minder si//
nde ist Ob man mir mit glubde tut und mit wor
loffet Do von so were ich besser Ir werent mit
getouft Den Das Ir inwern touffe haut vermo//
set Und die glubde gebrochen Und sint also
mit dem tode erfunden Den Das Ir glaubt haut
Das mag ich on die wercke nit gehelffen Den
ich hab gesprochen Das die nit alle zu himel
komet Die mir sprechen herre Es gehört
dar zu Das man mins vatter willen tuge Den
Das Ir sprechen Von guten werden Do gede//
ndent selber Was Ir mähtent han verdient
In so grossen sünden Und do von so Ir geuastet
haut So haut Ir doch mit mir geuastet Wan
Das wachen hab ich mir nit erwelet Das sich
Der mensche also festige Der mir wil wache der
sol auch lassen die sünde und bosheit Und sol
zerbrechen die breite seiner sünde Und sol ver//
geben dene die Im leid haut geton Die also

Wie es welle Wir soltent also mit viren noch
 verzagen Das wir virent In dem Das vns In
 dem spruche erloubt ist Ist den vnsere furste
 geuangen Das er sin hershaft mit mag us ge//
 rihen Und deheim hoffung ist Das er moge
 ledig werden So ist auch sin hochfart uff vns
 geuallen Und ist ledig Und haut gewalte Dz
 wir einen andern herren setzent Felit als ob
 er tod were Do von so geuallet mir wol Wir
 wihent den Belzebub an siner statt In sicut
 Ine gehorsam und wartent sinre gebette
 Vff den selben Rat gemiel Die gantz hellsch
 gemeinde Und satzent den Belzebub uber si
 zu einem herren an des Sathanas statt Der
 do geuangen was Do sprach Belzebub liebe
 gesellen Ir sehent wol Das vnsere vigeut
 gar mechtig ist Und sich dar nach stellet Dz
 er vns verderbe und vns In der welte niemad
 lasse wider varen Do von wellent wir vns
 retten So bedorffent wir mit viren So weis
 ich auch wol Das gar listige Tufel vnder
 vns sint Die vorhin gros sachen haut ze//
 wegen broht Von ersten so hab ich gemahlt
 Das mich Das gantz volke von Hierusalem
 hett an gebettet Und haut mir geopfert
 Und haut der vnkusheit gepflegen mit
 den heidenschen Jungfrouen von yoab So

ist auch ein durch böser geist vnder vns Der ma-
stehete ze wegen hett broht Das getötet wur-
dent xxx manne vsser dem gestelzte Heroboam
Vnd wir hant auch noch den geiste Der den
Künig Sal dar zu broht hett Das er dem
Künig David hett nach gesetzt vnschuldlich
bis in den tode 1. 2. 3. 4. 5. Auch hant wir
den geiste Assmoden Der getötet hett sieben
manne in jr vnküßcher begirde. Auch hant wir
in den tagen Der reitzunge geschaffen Das do
xxx tusent manne sint erslagen worden vsser
dem volke Gottes Vnd wart die Arche Gottes
geuangen Auch den geist Belial Der dem
Künig David sin hertz hatt bekert vnd gesch-
endt Das er sin volke begunde zeleu. Vn dar
vmb verloru sint worden xx tusent mensche
1. 2. 3. 4. 5. Auch hant wir den geist Der
den weisen Künig Salomo hett berrogen Das
er sich hett gezogen von dem dienste Gottes Vn
hett apgötte an gebettet. Nach ist des wil me
Das wir mit vnsere listen hant ze wegen
broht Do vo sollent wir nit verzagen Wan die
lute die jetz sint die sint als weiche vnd als
güt ze berriege als ire vordern Sider ich nun
der helle herre bin gesetzt So ist mir geualte
vnd mir gebatte Das wir vns teilent in alle
welte Vnd sollent vsuchen alle liste vnd schalkeit

Du sollent die lute ab wise vnd reitze zu den
 sunden so wir beste kommet vnd mögent stercke
 wir vns wider ihesu vnd ähent die sine bis
 zu den tode Besitzen wir die hertze der künige
 vnd fürste Du machent wir ire hertze hert
 wider ihesu vnd gegen allen den sinen Das
 wirt vns ein grosse hilffe Die rede genuel vne
 allen wol vnd begreudent sich zehant teile zu
 alle welte vnd versuchen alle lute vnd bosheit
 an den luten bis uff den hüttrige tage Du do
 von ist notdurftig allen menschen Das si sich
 weren vñ rettent mit der gewere des heilige
 Cruzes Als den vor an dem buch geschribt ist.



Der moyses kam auch mit dem spruch zu ihesu
und do ihesus den brieff gelas des sprachs
er als die spruch lute hat erfunden Also ist es
von meinem himelischen vatter und von mir vor be-
trachtet worden Das es gluch also sol beschehen
und zehant hab sich ihesus zu seinen jungern
durch beslossen thur In Als si sich in einem hus
beslossen hatten Von vorlyte wegen die si uff
die juden hatten Do stund ihesus emulden
vnder inen und sprach Der fride sie mit ick
Ich bin es vorlytent ick mit gloubent iran gut
So gloubent auch an mich In dem huse meines
vatters sint ick wununge Do hym wil ick komen
und wil ick die statt bereiten Die jungern
worent fro Do si ihesu sohent Die selben
sine jungern begunde er senden In alle welte
und sprach zu inen Goud In alle welte pre-
digent und lerent Wie das himel rich nahe
sie Ich gib ick gewalte das ir die siche mo-
gent gesunt machen Die tote lebendig mach-
en Die uffsetzigen reinigen Die boscu geiste
us triben Das soltent ir alles umb sust tun
Als ir die gnade umb sust hat empfangen
ir soltent ick nit stellen nach silber und nach
golde In der welte ir bedorffent nit bigurtel
noch räschen mit pfemingen über lande trage
Wo ir hym wellent ziehe Wan ir vident

Die narunge wo jr hin koment Die möget
 jr auch vo den lute uff nemen Den jr vor //
 Sagent Velt als billig ist als ma dem tagwo //
 ner sine lou git Und wolhin jr koment In
 ein huse So sprecht fride sie dem huse
 Und essent und trinkent was si ich für setzet
 Das ze essent und ze trinkent sie Ob aber
 ein statt inwer predige und lere mit wil uff
 nemen So zickent von danna Und stahent
 den stabe von invern fussen Und lönd men
 den zu einer gezignisse Das jr doch bi jr
 sicut gewesen r für wor ich sag ich das den
 bösen stette Sodome und Hamorre Die mit
 dem fire swelbe und bedis sint vertilget In
 Gottes zorne Noch ringer ist an dem jüngste
 tage Den dem die inwer predigen mit wellent
 uff nemen Ich sende ich gleich als die leublin
 vnder die wolffe Do von so sint wise als
 die slange Und einwältig als die Dube rwer //
 deut von minen wegen gezogen für Künige
 und für fürsten So bedörffent jr mit fürer
 gedenten Was jr wellent reden Wan in der
 selben zite So wirt ich für gegeben was
 jr sollent reden jr werdent nit für die die
 do redent besunder der geiste inwers vatters
 wirt jr ich reden Und wen si ich ährent
 in einer statt So fliehen jr die ander Wan

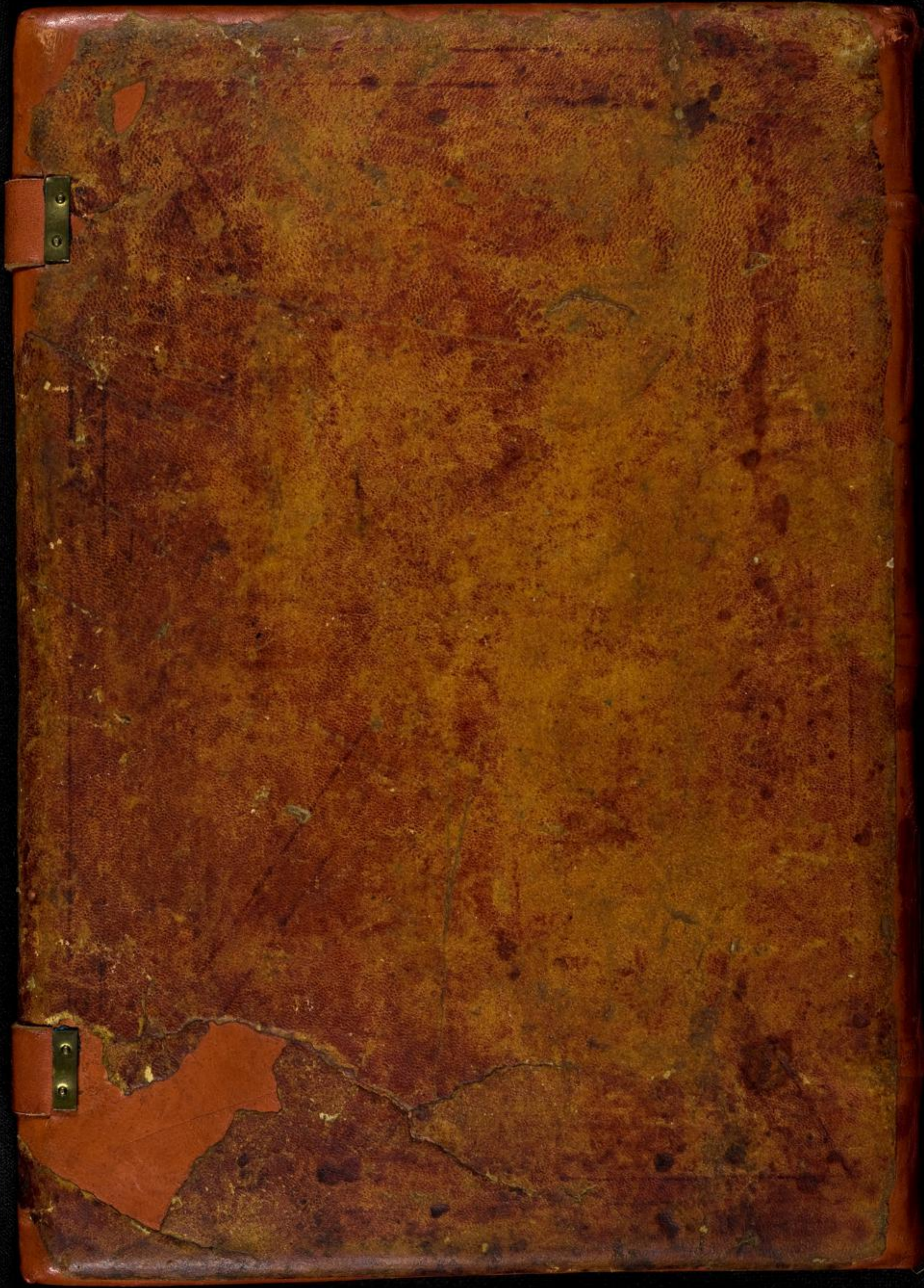
Ir werdent trübsal liden durch mine willen **Vn**
des lönd ich nit wundern **Den** ich auch trübsal
hab gelitte **In** der welt **Do** von so sollent ir
nit begeren **Das** ir trübsale **In** der welt über
hebt werdent **Oder** trübsal mögent über sin **Man**
Der Junger sol sich nit brechen für den meister
Nach der knechte für den herre **Es** sol den **Aug** //
er wol benügen **Das** er gehandelt werde als
Der meister **Und** der knechte als der herre **Also**
sol ich auch wol benügen **Das** es ich in der
welt gange als mir **Und** ir sollent me mite
Und do von **Sider** si mich in unvern husern
übel hant gehandelt **Und** das **Beltz** hant
geheissen **Bar** wil me werdent si ich **Das** selbe
auch tun **Aber** Democht sollent ir nit vor //
stzen **Das**. das wurelyt das si ich werdent
tun ungerochen blibe **und** vnder getruckt **ide**
Den es geschicht mit ir so heimlich **Es** werde
geoffnet **und** kome anden tage **Und** was ich
ich heimlich in inwer oren rime **Das** sollent
ir offentlich predigen **Vör**lytent mit die . die
den libe mögent ertöten **Vör**lytent den me
der libe **und** sele mag schicken in die helle **Wer**
min vergilt vor den luten **Des** wil ich wjche
vor minem himelichen vatter **In** dem himelrich
Wer aber min verlängnet vor den luten **Des**

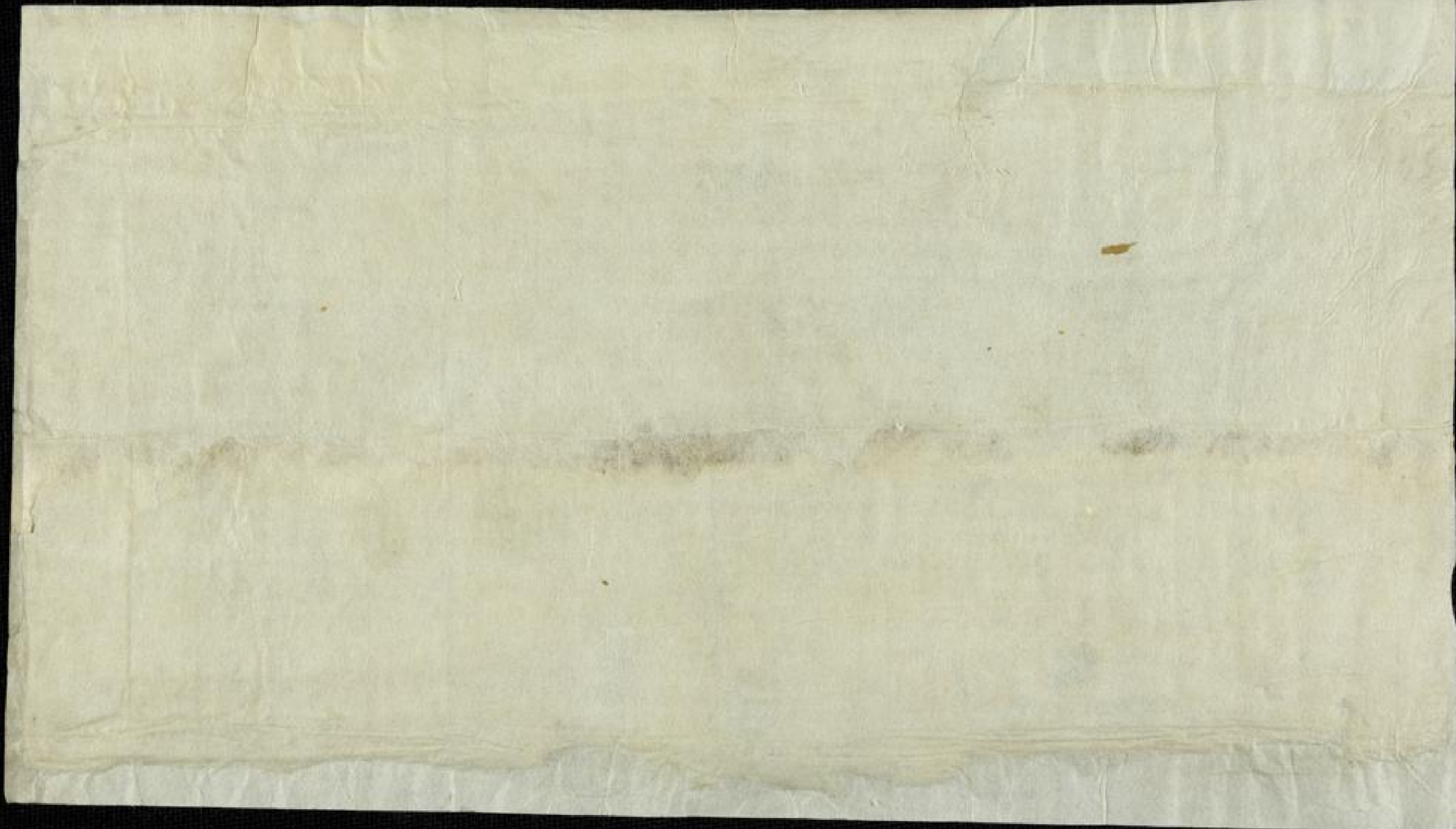
Wird ich verloufue vor mine vatter der in de
 himel ist Wer vatter vnd miter lieber heet
 den mich der ist min nit würdig Wer nit uff
 sich nimmet sin crütze vnd mir nit nach volgt
 der ist min nit würdig vnd kumber von lide
 in der welte do lönd ich nit vmb sin Wan an
 mir haut jr danck den wore friden effir
 wor ffir wor sag ich ich Wer an mich gloubt
 der mag tun die wercke die ich tun Ich hab
 auch uff sine augen zu sinem vatter In spr
 ach vatter behüt in mine namen mine künig
 die du mir heet gegeben die wile ich bi
 men bin gewese So habe ich si behütet
 Das jr keiner ist verlorn den der Judas dar
 an ist die geschryfte erfüllet worden Auch be
 vallte er sand Petern sine scheyffly vnd spr
 ach zu in allen Werlich werlich Ich sag ich
 Was jr bindent uff der erde Das sol gebun
 den werden in dem himel Wenn jr die sünde
 vergehent dem werdent si vergeben Wenn
 jr aber die sünde behaltent dem werdent
 si auch behalte Bond hin in alle welte in
 predigent Wer gloubt vnd getouft wirt
 der wirt behalte Wer aber nit gloubt der
 wirt verdampt vnd dar vmb so touffent si
 in dem namen des vatters vnd des suns vnd
 des heiligen geists Ich hette ich noch vil ze sage

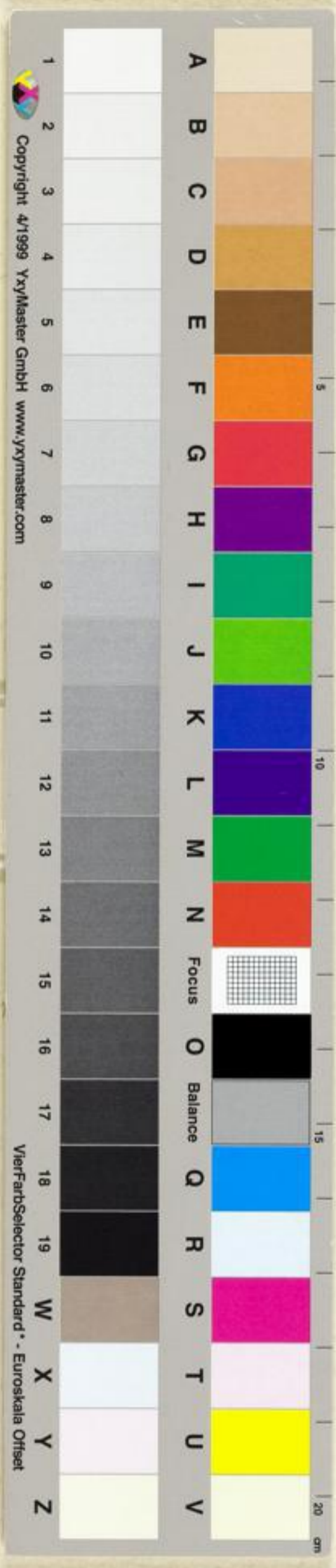
Das mögent jr aber alles nit begriffen Ich wil
für ick bitten minen vatter Der wirt ick sende
einen andern tröster Den geiste Der warheit D'
wirt ick alle ding leren und sagen Wan Joha //
nnes hett in dem wasser getouft Aber jr werdet
getouft in dem heiligen geiste Des sollent jr
warten Und do Ihesus das alles gesprach Do
wart er an dem fünften tage in dem aeygen
uff geliebt in die himel vor seiner Jungern
ougen Und die wolcken empfiengent in vor
ihren ougen Und die Jungern giengent wider
und gen Iherusalem Und waren einhellig
in ihrem glauben Und in ihrem gebette Und gie //
ngent auch mit ihnen die andechtigen frowen
Und maria Ihesus müter Und für den Judas do
wart erwelet matthias Zu den Einliß zwölff
boten zu gesetzt Aber do Ihesus uff gefür
zu den himel Do begegnet ihm der vatter
und der heilig geiste mit allem himelichen hoff //
gesinde Do bi waren alle wissagen David
mit seitenpille harpfen und orglen mit allem
süßem dange Und sprach frowent ick nit Gott
unserm herre Affrölich lobent iacobo Gotte
Do was Aaron Gottes priester und Samuel
emitten vnder ihnen Und sprach singet Gott
ein neues gesange Wan er hett wind' geton



Fragmente liegen in Mappe bei
7157 Ant. 177. V. Ht. 1972
Hilgard + Kr.







Fragmente liegen in Mappe bei
7137 am 1. 12. 1972
Hilberich + Kr.